

StadtGemeinde Zeitung mistelbach



**Um-/Zubau
Landeskrinikum**



**1. Spatenstich
am Wirtschaftspark**

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach

Mistelbacher Wochenende

im MZM Museumszentrum Mistelbach
24. und 25. September 2011

Eintritt in die Ausstellung
Hexen.Zauber
für alle MistelbacherInnen
NUR € 3,- & Führungen gratis

Special: Sonntag, 25. 9. 2011
MZM - Weinherbst auf der
Terrasse des Café Backstage

Nähere Informationen unter:
www.mzm.at



MONATSANGEBOT

Miele Bodenstaubsauger Electronic 2210 Lotosweiß

Max. 1600 Watt

Hoher Komfort dank neuer Leichtbauweise

Edelstahl - Teleskopsaugrohr

3 teiliges Zubehör am vario - Clip



Jetzt nur
€ 119,--

**SEIDL
WEINEREK**

**2130 Mistelbach
Quergasse 2
Telefon & Fax:
02572/3725**



TISCHLEREI RANFTLER

INNOVATION IN HOLZ.

Lettenberg 23
2130 Lanzendorf
Tel. 02572/3806
www.ranftler.at



Besser frühstücken.  Besser vom Bäcker.

Ab 6.00 Uhr geöffnet!

- ✓ Frisches Brot, frische Semmeln in erstklassischer Handwerksqualität
- ✓ unser Kornspitz, und Käsestangerl sind ein Gedicht
- ✓ einfach durch das köstliche Sortiment durchkosten

Gesunde
frische
Snacks

für die
Pause
eine
Jause

ein
guter Tag
beginnt mit
einem Frühstück
beim
Bäckerei Bistro
Heindl

wir
backen
nach alter
Tradition
handgewirkte
Brote



Mistelbach | Oberhoferstraße 36 | Hauptplatz 27 | 02572/2450

Weiches Wasser ...



... ist ein Kinderspiel!



HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

Windhager Zentralheizung
Kompetenz-PARTNER

Mistelbach, Bahnstraße 47, 02572/3319 www.furch.at



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !

Der Sommer neigt sich seinem Ende zu und zeigt uns ja hoffentlich doch noch ein wenig von seiner sonnigen Seite. Umfangreiche Information zu dem, was in Mistelbach gerade läuft, durfte ich den zahlreichen BesucherInnen des Stadtrundganges geben, danke für Ihr großes Interesse, die vielen Diskussionen, die ich führen durfte und Ihre Anregungen.

Die Arbeit in der und für die Stadt ruht auch im Sommer nicht. Es geht viel weiter in Mistelbach. Nach dem Spatenstich für den Um- und Zubau des Krankenhauses und den begleitenden Kanalbauarbeiten beginnen schon die Bautätigkeiten. Parallel dazu gedeiht unser Wirtschaftspark prächtig und wird Arbeitsplätze schaffen. Elektro Keider ist der erste, der schon in den nächsten Monaten seinen Vorzeigebetrieb zu allen Themen der modernen Elektrotechnik errichten wird.

Der Wochenmarkt ist übersiedelt und erfreut sich am neuen Standort großer Beliebtheit, in weiterer Folge wollen wir eine Ausweitung – auch auf andere Tage und mit erweitertem Angebot.

Bezüglich der an sich sogar umweltschonenden Entmetallisierungsanlage bei der Deponie der Firma Zöchling wurde seitens der Behörde der positive Bescheid erlassen. Metalle aus Abfall zu gewinnen spart Ressourcen und Energie. Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass der Vertrag mit der Firma Zöchling eingehalten wird. Unsere Kontrollen der LKW Transporte und der Emissionen vor Ort gehen daher selbstverständlich weiter, auch die Unterstützung bei der Errichtung eines Bahnanschlusses.

Auch wenn der Sommer nicht immer sonnig war, für die Jüngsten gab es erlebnisreiche Tage bei unserem Ferienerlebnis-Programm – denn Mistelbach ist eben eine Gemeinde, in der für Alt und Jung viel geboten wird, in der es sich gut leben lässt. Viel Lob bekamen die Betreuer von Landesrätin Barbara Schwarz, die wir überraschend als Gast begrüßen durften.

Und rechtzeitig wird der neue Kindergarten in Hörsdorf fertig, der heuer eine und dann 2012 zwei Kindergartengruppen beherbergen wird. Damit steht für die Jüngsten aus Siebenhirten, Hörsdorf und Frättingsdorf ein modernes Haus zum Spielen und Lernen mit der Möglichkeit einer Nachmittagsbetreuung zur Verfügung.

Werden Wege des Alltags auf zwei Rädern zurückgelegt, so hilft das der Umwelt

und entlastet das unsere Stadt. Geschieht das elektrisch angetrieben, so gibt es dafür jetzt auch eine Ankaufsunterstützung seitens der Gemeinde, als konsequenter Schritt zur sanften individuellen Mobilität.

Ein großer Erfolg war das traditionelle Stadtfest mit dem großen Corso Ende August. Wie bereits im Vorjahr verwandelte sich der Hauptplatz wieder in ein einzigartiges Unterhaltungs- und Veranstaltungsareal und wartete mit einem umfangreichen Programm für alle BesucherInnen auf.

Und rund um den Nationalfeiertag erwarten uns schließlich die 33. Internationalen Puppentheatertage, die heuer ganz im Zeichen der Zahl „3“ stehen und den Weg in die Zukunft dieser international bekannten Veranstaltung bereiten und die uns in den Herbst begleiten.

Gerne möchte ich dann auch die Gelegenheit wahrnehmen, die Ortsgespräche des Bürgermeisters zu führen, also vor Ort mit Ihnen in Dialog zu bleiben und über Getanes zu berichten und Ihre Wünsche mit zu nehmen.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Sommerausklang und freue mich auf ein persönliches Treffen bei der einen oder anderen Veranstaltung.

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

☛ BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

☛ PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

☛ PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do 8.00 - 15.30 Uhr
 Die 8.00 - 19.00 Uhr
 Fr 8.00 - 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 12. Oktober, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5145),

Texte und Satz: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann,

E-Mail: josef.dienbauer@mistelbach.at

Druck: Druckerei Seitz-GmbH., 2201 Gerasdorf

Nächster Erscheinungstermin: 41. Woche, Red.-Schluss: 23.9.2011

Startschuss für ein Megaprojekt – Spatenstich Um-/Zubau Landeskrankenhaus



Es ist die weinviertelweit größte Baustelle nach der Fertigstellung der A5 Nordautobahn, insgesamt werden 75.000 m³ Erde bewegt: der Um- und Zubau des Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf. Mehr als 186 Millionen Euro investiert das Land NÖ in den kommenden Jahren in das Megaprojekt. Nach Abschluss der Planungsarbeiten Ende 2010 und den anschließenden Behördenverfahren erfolgte am Montag, dem 27. Juni, im Beisein von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka nun der offizielle Spatenstich für den großzügigen Um- und Zubau.

„Wir haben rund ein Jahr intensivste Planungsarbeit betrieben. Nun wird es heiß, wir gehen in die Umsetzungsphase“, sprach Regionalmanager Dipl.-Ing. Jürgen Tiefenbacher beim Spatenstich. In den kommenden sechs Jahren wird eine Summe von mehr als 186 Millionen Euro verbaut, 2017 wird das Schwerpunktkrankenhaus Mistelbach 550 Betten beinhalten und um 200 Arbeitsplätze reicher sein.

Eine besondere Herausforderung stellte die Planungsarbeit im Vorfeld dar. Denn einerseits gilt es, den historischen Kern des Gebäudes aufrecht zu erhalten, andererseits muss während der gesamten Bauarbeiten der laufende Betrieb weitergeführt werden. „Die bestmögliche Betreuung der Patienten ist für die NÖ Landeskrankenhaus-Holding von größter Bedeutung. Deshalb

ist es wichtig, dass MitarbeiterInnen dieses hohe Niveau der klinischen Versorgung auch während der Bauarbeiten erbringen können“, weiß Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, der in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll den Spatenstich vornahm.

Erstmals wurde bei einem derart großen Bauvorhaben ein eigenes Konsortium eingesetzt. Die Firmen VAMED und Alpine, das Architektenteam Moser und Maurer und die Firma Hypo für die Leasingabwicklung wurden als Totalunternehmer beauftragt. Sie koordinieren die gesamte Planung, Errichtung und Finanzierung des Bauvorhabens. „Mit dem Um- und Zubau des Landeskrankenhaus setzen wir eine lange Tradition der gemeinsamen Gesundheits- und Krankenhausprojekte fort“, freute sich

Geschäftsführer Ing. Walter Troger von der Firma VAMED und verspricht: „So weit dies möglich ist, werden wir den Stadtkern auch verschonen!“

Der Um- und Zubau des Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf ist das größte Bauvorhaben, das das Land NÖ an einem Standort im Weinviertel umsetzt. Da stellt sich die Frage, ob sich das Land diese Ausgaben überhaupt leisten kann. „Wir können, wollen und müssen uns diese Investition leisten. Im medizinischen Bereich nicht die oberste Qualität walten zu lassen, ist ein Schuss ins eigene Knie“, ist Mag. Sobotka überzeugt und ergänzt: „Das Landeskrankenhaus ist ein Leistungsträger in medizinischer Hinsicht, im Sinne der sozialen Verantwortung und auch ein Leistungsträger für die gesamte Region und das Weinviertel!“

Projekthalte

- o) Neubau eines Operations- und Intensivzentrums
- o) Familienzentrum mit Kinder- und Jugendabteilung sowie Gynäkologie und Geburtshilfe
- o) Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- o) Neubau von Pflegestationen für den Bereich Innere Medizin inkl. Dialyse

o) Neugestaltung des Ambulanzbereiches und der Erstversorgung

o) Neuordnung des diagnostischen Bereiches (Ambulanzen) und eine Psychiatrische Tagesklinik für Erwachsene

o) Trennung von akuten und geplanten PatientInnen

o) Verlegung des Haupteinganges in die Liechtensteinstraße

o) Verbesserung der gesamten Funktionalitäten im Haus

o) Gestaltung einer neuen, attraktiven Außenanlage

o) Parkdeck mit Abstellplätzen für 250 PKWs

„Für heuer sind noch die Fertigstellung des Rohbaus des Parkdecks, die Errichtung des provisorischen Hubschrauberlandeplatzes auf der obersten Ebene des Parkdecks, der Abriss des Schwesternwohnheimes und des jetzigen Hubschrauberlandeplatzes sowie der Beginn der Aushubarbeiten für den Zubau geplant“, erklärt Dipl. KH-BW Helmut Krenn, Kaufmännischer Geschäftsführer der NÖ Landeskrankenhaus-Holding. Nach Abschluss aller Bauarbeiten wird ein einfaches, mit farblichen Komponenten ausgestattetes Leitsystem im Haus bei den BesucherInnen für bessere Orientierung sorgen.

StadtGemeinde fördert **E-Bikes & E-Mopeds**

Elektrofahrräder und Elektromopeds gewinnen bei ständig steigenden Treibstoffpreisen zunehmend mehr an Bedeutung. Gerade mittels elektrisch betriebener Fahrräder oder Roller können kleinere Strecken schnell und einfach überwunden werden, ohne mit dem Auto fahren zu müssen. Um diese Form der „sanften Mobilität“ auch entsprechend zu fördern, unterstützt die StadtGemeinde Mistelbach BürgerInnen der Großgemeinde bei einem Kauf eines elektrisch betriebenen Fahrrades oder Mopeds. Alltagswege sollen damit vermehrt mit dem E-Fahrrad oder E-Moped zurückgelegt werden. Gültig ist dieses Fördermodell seit Dienstag, dem 5. Juli.

Welcher Betrag wird gefördert?

Aufgrund des Beschlusses in der Sitzung des Gemeinderates vom 4. Juli steht für die Förderung von Elektrofahrzeugen und Elektromopeds eine Gesamtsumme von € 2.000,- schon für das Jahr 2011 zur Verfügung, ab 2012 werden voraussichtlich € 5.000,- pro Jahr ausgeschüttet. Bis zur endgültigen Ausschöpfung dieses Budgets wird jedes Fahrrad bzw. jeder Roller mit zehn Prozent des Kaufpreises, maximal jedoch € 100,-, seitens der StadtGemeinde Mistelbach unterstützt.

Unter welchen Voraussetzungen kann ich die Förderung in Anspruch nehmen?

o) Der Hauptwohnsitz muss innerhalb der Großgemeinde Mistelbach sein. Persönliche Daten müssen angegeben werden.

o) Rechnung und Zahlungsbestätigung müssen in Kopie bei der StadtGemeinde Mistelbach innerhalb von einem Monat nach dem Kauf (Datum der Rechnungslegung) vorgelegt werden.

o) Gefördert wird der Neuzugang von Elektrofahrzeugen oder Elektromopeds. Die Fahrzeuge müssen neu gekauft sein (Rechnung bzw. Erstzulassung, keine Förderung von Gebrauch- oder Vorführfahrzeugen).

o) Als Voraussetzung der Förderwürdigkeit des Elektrofahrzeuges und Elektromopeds gilt die Straßentauglichkeit. Diese ist durch den Händler bzw. die Händlerin zu bestätigen.

o) Sämtliche Ansuchen um Förderung werden in der Reihenfolge des Einlangens in der Förderstelle der StadtGemeinde Mistelbach gereiht. Ist der Budgettopf ausgeschöpft, werden keine Auszahlungen mehr durchgeführt und noch eingehende Ansuchen abgewiesen.

o) Der/Die Förderwerber/in verpflichtet sich, den VertreterInnen der StadtGemeinde Mistelbach auf Verlangen den Beweis über den Besitz des Elektrofahrzeuges bzw. Elektromopeds zu erbringen.

o) Der/Die Förderungswerber/in nimmt zur Kenntnis, dass ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Förderung nicht gegeben ist. Die Auszahlung erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Budgetmittel durch den Bürgermeister. Im Zweifel entscheidet die Verwaltung der StadtGemeinde Mistelbach.

Allgemeine Hinweise zu Elektrofahrzeugen und Elektromopeds:

Als Elektrofahrzeug gilt ein einspuriges Fahrrad mit elektrischem Antrieb, der sowohl zur Tretunterstützung als auch alleine verwendet werden kann. Die höchst zulässige Leistung des elektrischen An-

UMWELTSCHUTZ kann so einfach sein!

AKTION

Bringen Sie 6 Stück ALT-BATTERIEN

von Ihrem Hörgerät zum Recyclen und erhalten **1,-€ GUTSCHRIFT** auf eine neue Packung Batterien für Ihr Hörgerät.

Max. 3 Packungen auf einmal einlösbar. Gutschein kann nicht mit anderen Aktionen oder Rabattsystemen abgerechnet werden. Keine Barablöse möglich. Gültig bis 31. Dezember 2011



triebs beträgt 600 Watt, die Bauartgeschwindigkeit ist auf 25 km/h beschränkt. Bei einer höheren Leistung gilt das Elektrofahrzeug als Motorfahrzeug und unterliegt den kraftfahrrechtlichen Ausrüstungs- und Lenkbestimmungen (z.B. Zulassungs-, Lenkerberechtigungs- und Helmpflicht). Elektrische Kraftfahrzeuge (Elektromopeds, Elektroroller und Elektromotorräder) müssen typisiert sein.

Infos

StadtGemeinde Mistelbach
Stabstelle Standortmarketing und Förderungen
Dkff. (FH) Brigitte Schodl
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5314
E brigitte.schodl@mistelbach.at

Signal zur Abfahrt ist gegeben – Keider Elektro setzte ersten Spaten am Wirtschaftspark A5

Nun kann es losgehen! Mit dem Spatenstich von Ing. Karl Keider, Geschäftsführer des Zistersdorfer Traditionsunternehmens Elektro Keider, am Freitag, dem 10. Juni, ist der Startschuss für die erste Betriebsansiedlung am neuen Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf gefallen. Mit einem Investitionsvolumen von rund drei bis vier Millionen Euro wird das Unternehmen seine derzeitigen drei Filialen in Mistelbach, Wien und Zistersdorf künftig auf einen Standort zusammenlegen. Der Baubeginn soll noch heuer erfolgen.

„Ein riesengroßer Schritt für die Region“

„Wir haben es uns leichter vorgestellt, einen Spatenstich zu organisieren“, sprach Ing. Karl Keider, der im Beisein von Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav als erster Unternehmer den obligaten Spaten für den Neubau eines modernen Betriebsgebäudes am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf setzte. „Stetiges Wachstum ist ein Erfordernis, um die Gegebenheiten der Zeit zu erfüllen. Und so beschäftigen wir uns laufend damit, was wir tun können, um der Zukunft erfolgreich entgegenblicken zu können“, schildert der erfolgreiche Unternehmer. Für Ing. Karl Keider ist der Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf genau die richtige Wahl für eine neue Betriebsansiedlung. „Wir stehen hier an einem wirtschaftlichen Knotenpunkt im Weinviertel. Wir wollen die Ausrichtung des Unternehmens auf neue Beine stellen und einen neuen Aktionsradius erschließen“, so der Geschäftsführer.

„Es war ein steiniger Weg mit vielen Hürden“

Ing. Karl Keider war nicht nur der erste Unternehmer, der einen Spaten am neuen Wirtschaftspark setzte, er war auch damals der erste, der mit seiner Bauplatzsuche das Projekt „Wirtschaftspark A5“ zum Laufen brachte. „Ing. Karl Keider fragte mich damals, ob wir einen großen Bauplatz hätten. Das war am 15. September 2009“, blickt Wilfersdorfs Bürgermeister Ing. Anton Dörtl zurück. „Da mit dem Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel gleich-

zeitig ein zweiter großer Investor Interesse an dem Standort hatte, war dies gleichzeitig der Beginn des Projekts“, so Dörtl.

Wärmegeämmte Stahlbetonkonstruktion

„Das neue Betriebsgebäude zeichnet sich durch eine innovative, spannende Grundstücksfigur mit zwei Zugängen und offenen, licht durchfluteten Räumen aus“, erzählte der mit der Planung beauftragte Architekt Dipl.-Ing. Manfred Staudinger. Dieses teilt sich auf zwei Bereiche, einen Kunden- bzw. administrativen Bereich sowie Lagerräume, auf. Errichtet wird das Gebäude als wärmegeämmte Stahlbetonkonstruktion in einer Art Niedrigenergiebauweise. „Am Gebäude sind auch Solar- und Photovoltaikanlagen in Verwendung, die auch sichtbar sind“, verrät der Architekt.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl sieht mit der Realisierung des Wirtschaftsparks Mistelbach/Wilfersdorf eine große Chance für den Wirtschaftsstandort Weinviertel: „Der Wirtschaftspark ist ein Juwel an der Nord-Süd-Achse und ein Paradebeispiel einer ganz besonderen interkommunalen Zusammenarbeit. Die besten Voraussetzungen sind an dieser Magistrale gegeben“, ist der Bürgermeister überzeugt und gratulierte Ing. Karl Keider zum Entschluss, sich an diesem Standort anzusiedeln: „Dies ist ein großer Schritt für das Unternehmen, aber ein riesengroßer Schritt für die Region!“

Elektro Keider

Die Firma Elektro Keider ist ein traditioneller Familienbe-



Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Architekt Dipl.-Ing. Manfred Staudinger, Ing. Karl Keider, Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, Beate Keider mit den Kindern Veronika und Manuel, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl und Bürgermeister Ing. Anton Dörtl

trieb, der in dritter Generation von Geschäftsführer Ing. Karl Keider geführt wird. Rund 80 MitarbeiterInnen sind bei dem seit 1947 bestehenden Elektrounternehmen beschäftigt. „Die Firma Keider ist über 60 Jahre als großes Familienun-

ternehmen gewachsen. Dies entspricht genau unserer Wirtschaftsstrategie bis 2015, nämlich richtig gewachsene Familienbetriebe in Niederösterreich zu unterstützen“, betonte Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav bei der Spatenstichfeier.

Restaurant - Kegelbahnen - Partyservice

Neue Öffnungs Zeiten

Diesner

0 2572 / 5502

Montag bis Sonntag ab 9:00 Uhr
Mo. + Mi. + So nur bis 17:00 Uhr
Feiertage 9:00 bis 16:00
Für spezielle Öffnung od. Anliegen
0043 664/4414699

www.restaurant-diesner.com

Land NÖ genehmigte Bescheid für Verfestigungs- und Entmetallisierungsanlage der **Firma Zöchling**

Mit Bescheid vom 21. Juni bewilligte das Land NÖ für die Deponieerrichtungs- und Betriebs Ges.m.b.H. die Erweiterung der Kapazitäten der bestehenden Verfestigungs- und Entmetallisierungsanlage der Firma Zöchling. Der Bescheid ist insgesamt acht Wochen bis einschließlich Montag, dem 22. August, im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Nun ist es fix! Nach mehrmonatigem Probetrieb wurde die Umweltverträglichkeitsprüfung für die erste stationäre Entmetallisierungsanlage Österreichs mit Deponieaufsicht positiv abgeschlossen. Gemäß dem 146seitigen Bescheid hat die Firma Zöchling die Genehmigung, in Mistelbach Eisen- und Nichteisenmetalle aus Aschen und Schlacken aus Müllverbrennungsanlagen bzw. anderen Abfällen rückzugewinnen. „Die Behörde hat alles genau geprüft“, so Zöchling-Sprecher Roman Rusy: „Aufgrund des Probetriebes von rund einhalb Jahren konnte man genau feststellen, dass keine Gefahr

für Ort und Umwelt besteht“.

Im Zuge dieses UVP-Verfahrens hat die Firma Zöchling die Forderungen und Einwendungen der StadtGemeinde Mistelbach berücksichtigt. Die Jahreskapazität von ursprünglich 390.000 wurde auf 250.000 Tonnen und die zur Behandlung beantragten Abfallarten (Schlüsselnummern) von 348 auf 279 reduziert. Und um das LKW-Verkehrsaufkommen möglichst gering zu halten, werden mindestens 90% der auf der Deponie entmetallisierten Abfälle auch dort abgelagert.

Nach wie vor offen ist hingegen die Frage des Anschlussgleises zwischen Mistelbach und



Hans Zöchling und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Wilfersdorf, das der Deponiebetreiber auf eigene Kosten errichten würde. „Wir wollen nach wie vor die Anschlussbahn“, erklärt Hans Zöchling, „der Ball liegt nun bei den ÖBB.“

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl: „Eine Deponie ist nie etwas Erstrebenswertes für eine Gemeinde. Mir geht es jedoch um den Schutz der Bevölkerung“, so der Bürgermeister und stellt trotz des nun fixen Beschlusses eine klare Forde-

rung in Richtung der Deponiebetreiber: „Für uns ist essentiell, dass der LKW-Verkehr nicht überhand nehmen darf und sämtliche Vereinbarungen des Vertrages eingehalten werden. In den letzten Jahren war die Firma Zöchling jedenfalls vertragstreu. Mit dem Vertrag hat die Stadt zumindest eine zivilrechtliche Vereinbarung. Denn nur dagegen zu sein, hilft den BürgerInnen wenig!“

Geier's Schul-Sparen...
...für die ganze Familie!

Landbrot handgeformt
1 Kg nur 2,-

Kaisersemmel openfrisch
5 Stk. nur 1,-

1 Briochekipferl + 1 Kakao = 1,-

ICH BIN ECHT Geier

Mistelbach, Hauptplatz 19 | Tel: 02572/32 111 | www.geier.at

Gültig vom 1. bis 21. September 2011 in allen Geier Geschäften, Montag - Samstag, Abgabe in Haushaltsmengen, solange der Vorrat reicht.

LEADER-Programm zieht Halbzeitbilanz: 63 Millionen Euro an Projektträger ausbezahlt

Seit dem Start der Förderperiode im Jahr 2007 wird das LEADER-Programm in NÖs Regionen sehr gut angenommen. Knapp 3.000 Projekte wurden in der laufenden Programmperiode bereits bewilligt. Der regionale, strategische Ansatz und die breite Einbindung der unterschiedlichen Akteure sind wesentliche Kernelemente dieses Prinzips.

Seit drei Jahren belebt LEADER die Entwicklung in 18 ausgewählten Regionen Niederösterreichs. Insgesamt wurden in der laufenden Programmperiode 114 Millionen Euro an Fördermitteln für landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Maßnahmen genehmigt. „Bis heute wurden fast 3.000 Projekte bewilligt und bereits 63

Millionen Euro an die Projektträger in ganz Niederösterreich ausbezahlt“, erklärt Landesrat Dr. Stephan Pernkopf.

Im österreichweiten Vergleich nimmt Niederösterreich eine Vorreiterrolle ein. Zahlreiche land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Tourismusinitiativen, regionale und kommunale Impulsprojekte sowie Qualifizie-



Bürgermeister Kurt Jantschitsch, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Geschäftsführer der LEADER-Region Weinviertel Ost Dipl.-Ing. Johannes Wolf

rungsvorhaben profitieren von den unterschiedlichen Fördermöglichkeiten. Entscheidend für diesen Erfolg ist die Vernetzung zwischen Wirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft sowie die laufende enge Zusammenarbeit zwischen LAGs, Projektträgern und Landesstellen. Über die Wirtschaftsagentur ecoplus, die mit der Umsetzung der nichtlandwirtschaftlichen Maßnahmen betraut ist, wurden seit 2007 insgesamt 209 Projekte mit einer Fördersum-

me von 15,8 Millionen Euro abgewickelt. Damit wurden Investitionen von über 23 Millionen Euro ausgelöst. „Wir unterstützen dabei Projekte und Maßnahmen zur Steigerung der touristischen Wertschöpfung, zu betrieblichen Kooperationen, zu touristischen Qualifizierungs- und Marketingaktivitäten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erstellung von regionalen Energiekonzepten“, sagt Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Tempomess- und Verkehrserfassungsgeräte

Als Vorbereitung für das in Arbeit befindliche Verkehrskonzept wurden seitens der StadtGemeinde Mistelbach zwei Tempomess- sowie zwei Verkehrserfassungsgeräte angekauft. Basierend auf einem vorher festgelegten Einsatzplan sollen so in allen Straßen des Stadtgebietes und der Ortsgemeinden mit relevantem Durchzugsverkehr regelmäßig Verkehrserhebungen durchgeführt, aufgezeichnet und ausgewertet werden.

Mit den vier Messgeräten können innerhalb eines Jahres bei etwa 80 unterschiedlichen Messpunkten jeweils wöchentlich entsprechende Verkehrserhebungen durchgeführt werden. Aufgestellt wurden die Geräte bereits Anfang August. Seit diesem Zeitpunkt messen

jeweils abwechselnd ein Tempomess- und ein Verkehrserfassungsgerät die entsprechenden Geschwindigkeiten bzw. Verkehrsströme. Zwei Mitarbeiter der StadtGemeinde Mistelbach kümmern sich um die laufende Wartung und Betreuung der vier Messgeräte.

Verlegung von Fernwärmeleitungen und Kanal

In enger Zusammenarbeit zwischen der EVN und der StadtGemeinde Mistelbach wurden in den Sommermonaten an drei unterschiedlichen Stellen in der Stadt neue Fernwärmeleitungen verlegt:

- 1) In der Zayagasse
- 2) Über die Museumsgasse wurden die Bezirkshauptmannschaft und das Rathaus bzw. die umliegenden Häuser an die Fernwärmerversorgung angeschlossen.
- 3) Über die Franz Josef-Straße erhielt die neue Wohnhausanlage in der Oberhoferstraße den Fernwärmeanschluss. Im Zuge dieser Bauarbeiten wurden auch die Mittel- und Niederdruckgasleitung und punktuell auf einer Länge von 270 Metern die Wasserleitung saniert.



Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl

Tel. 0664/2306029

Tel./Fax: 02574/28 243
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal

5 JAHRE VOLLGARANTIE!
Müht super, ist super!

extraKLASSE von Siemens

REPARATUR ERSATZTEILE VERKAUF

Wochenmarkt-Standort wird sehr gut angenommen

Seit Montag, dem 4. Juli, befindet sich der traditionelle, montägige Wochenmarkt auf der Westseite des Hauptplatzes. Bedingt durch den Bau eines neuen Geschäfts- und Ordinationshauses in der Marktgasse, das im Verlauf der nächsten zwölf Monate errichtet wird, musste der Markt von seinem ursprünglichen Standort weichen. Seitens der Bevölkerung wird der Wochenmarkt am neuen Platz jedenfalls sehr gut angenommen. Und auch die MarktfahrerInnen können mit der Interimslösung gut leben und ließen sich im Sinne eines einheitlichen Auftritts eigene Marktschürzen anfertigen.

„Wir Marktfahrer haben uns selbst das Tragen einer einheitlichen Verkaufskleidung auferlegt, um den Markt für unsere Konsumenten noch attraktiver werden zu lassen“, spricht Fleischer Johann Wimmer. „Mit dem neuen Standort sind wir Marktfahrer sehr zufrieden. Wenn das auch für unsere Kunden gilt, dann passt der Standort auch“, ergänzt der Ladendorfer mit einem großen Dank an die MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Mistelbach, die mit allen Beteiligten letztlich diese Lösung gefunden haben.

Begeistert zeigte sich auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl von der Eigeninitiative der MarktfahrerInnen und der Idee, sich mit einem neuen Outfit auszustatten. „Alles, was den Markt belebt, tut letztlich auch der Gemeinde gut!“

Ergänzend zum Wochenmarkt am Montag wird auch über einen Markt an einem Freitag oder Samstag nachgedacht. „Ein zusätzlicher Markt an einem anderen Tag würde mehr Individualität und Leben ins Zentrum bringen. Das ist das primäre Ziel. Die ersten Schritte haben wir mit dem neuen Stadtheurigen im Innenhof des Barockschlossls bereits gesetzt“, so der Bürgermeister.

Und auch LAbg. Mag. Kurt Hackl zeigte sich über dieses Engagement und die ehrgeizigen Ziele zur Belebung des Zentrums erfreut: „Jede Initiative, die mehr Frequenz am Hauptplatz und somit ins Zentrum bringt, ist gerade im Hinblick auf die Eröffnung des neuen Einkaufskomplexes G3 in Gerasdorf von enormer Bedeutung für die Stadt. Mistelbachs Zentrum



Gemeinderat Peter Harrer, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, LAbg Mag. Kurt Hackl und Marktfleischer Johann Wimmer

wird dadurch noch individueller und persönlicher.“

Neue Biosackerl

Um den Einsatz von Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen zu forcieren und damit weitere Schritte für den Klimaschutz zu setzen, startete das Land NÖ die Initiative „N packt's“. Dahinter stecken 50.000 neue Biosackerl, die großteils aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden. Am Montag, dem 11. Juli, verteilte LAbg. Ing. Manfred Schulz die umweltfreundlichen Biosackerl an die KundInnen und Geschäftsleute des Mistelbacher Wochenmarktes. Die Biosackerl

sehen aus wie herkömmliches Plastik, doch unterscheiden sich wesentlich von ihnen: Herstellung und Entsorgung von Biokunststoffen orientieren sich am Kreislauf der Natur. Die Sackerl werden größtenteils aus nachwachsenden Rohstoffen wie Mais, Rüben, Weizen oder Erdäpfeln hergestellt, wodurch sie bei ihrer Verbrennung das Klima nur wenig belasten. „In den Biosackerln bleiben Obst und Gemüse länger frisch, weil sie sauerstoffdurchlässig sind. Da sie aus Biokunststoff hergestellt wurden, schonen sie auch das Klima und lassen sich später kompostieren“, informiert Schulz.

Neues Kommunalgerät für die vielseitigsten Arbeiten

Ein John Deere 3320, eines der technisch modernsten und ausgereiftesten Kommunalgeräte überhaupt, zählt seit Anfang Juni zur Arbeitsausstattung der MitarbeiterInnen der „Grünen Partie“ der Stadtgemeinde Mistelbach. Egal ob Sommer oder Winter, der Traktor kann als Allzweckgerät für die vielfältigsten Arbeiten eingesetzt werden und ersetzt damit seinen in die Jahre gekommenen Vorgänger.

Und die Palette an Funktionen, die das neue Kommunalgerät der Stadtgemeinde Mistelbach erfüllt, ist enorm! Ob Rasen mähen mit einer 153 Zentimeter breiten Schnittfläche, vertikutieren oder Mulchen, über Unkraut spritzen, düngen und Laub saugen bis hin zum Schnee räumen oder Splitt streuen. Der Traktor der Marke John Deere kann für die unterschiedlichsten Aufgaben eingesetzt werden und

erleichtert den Bediensteten der Stadtgemeinde Mistelbach die im ganzen Jahr anfallende Arbeiten wesentlich. „Das alte Gerät ist einfach in die Jahre gekommen, wodurch eine Bewältigung der täglich anfallenden Arbeiten nicht mehr gewährleistet werden konnte. Für unsere Bediensteten in den Außenstellen ist das neue Kommunalgerät eine wesentliche Erleichterung bei der Arbeit“, ist Bürgermeister Dr. Alfred Pohl überzeugt.



Franz Graf, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Dieter Schön, Stadtrat Ing. Herbert Ettenauer und Stadtrat Florian Ladengruber

Großer Andrang beim **Bürgermeister-Stadtrundgang**

Bei traumhaftem Sommerwetter nutzten rund 200 EinwohnerInnen der Großgemeinde Mistelbach am Donnerstag, dem 23. Juni, die Gelegenheit, um sich beim traditionellen Fronleichnam-Stadtrundgang mit Bürgermeister Dr. Alfred Pohl über laufende Projekte in der Stadt zu informieren. Gestartet wurde wie jedes Jahr vor dem Rathaus Mistelbach. Der Abschluss des diesjährigen Stadtrundgangs war beim Dionysosweg Mistelbach, wo einige TeilnehmerInnen die Gelegenheit nutzten und den Weg, der eines der bedeutendsten Naherholungsgebiete mitten in der Stadt darstellt, abzugehen.



Route

Die Route führte heuer über die Grüne Straße, den Marienplatz und die Pfarrstiege zur Stadtpfarrkirche St. Martin, wo den TeilnehmerInnen das Projekt „Gestaltung des Kirchenvorplatzes“ vorgestellt wurde.

Von dort aus ging es weiter zum Parkplatz des NÖ Landeskrankenhauses Weinviertel Mistelbach/Gänsersdorf. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl informierte vor Ort über den aktuellen Baufortschritt rund um die Erweiterung des Landeskrankenhauses sowie über

die mit dem Um- und Zubau verbundenen Veränderungen rund um das Krankenhausareal. Der weitere Weg führte die TeilnehmerInnen des Rundgangs über die Berggasse und die Winzer-

schulgasse zum Parkplatz am Waisenhausberg. Direkt am Dionysosweg berichtete der Bürgermeister über den 800 Meter langen Themenweg als Naherholungsgebiet der Stadt.

Im neuen **Zuhause willkommen geheißen**

Mit einer umfangreichen Präsentation über die Großgemeinde Mistelbach hieß Bürgermeister Dr. Alfred Pohl am Montag, dem 6. Juni, alle NeubürgerInnen mit einem Empfang im Barockschlössl Mistelbach willkommen. Rund 75 Neo-MistelbacherInnen folgten der Einladung, um sich einen Überblick über die Stadt und die Ortsgemeinden, die vielfältigen Angebote und die Möglichkeiten der aktiven Beteiligung am gesellschaftlichen Leben zu verschaffen.



Als das pulsierende Zentrum des Weinviertels ist Mistelbach bekannt. Entsprechend dem Leitbild einer Bildungs-, Gesundheits-, Einkaufs-, Wirtschafts-, Kunst- und Kultur- sowie einer Sport- und Freizeitstadt bietet Mistelbach allen EinwohnerInnen aber auch BesucherInnen und Gästen beste Voraussetzungen, um sich richtig wohl zu fühlen. Das Flair einer Stadt

mit parallel dazu dörflichem Charakter machen die Stadt und damit verbunden auch die gesamte Großgemeinde so lebenswert. Genau diesen Eindruck vermittelte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl allen neuen MitbewohnerInnen der Großgemeinde im Rahmen seines Empfangs im Barockschlössl. „Fühlen Sie sich wohl in Mistelbach. Bringen Sie sich in Ver-

einen und Gemeinschaften ein und werden Sie aktive MistelbacherInnen. Vieles wartet auf Sie“, richtete der Bürgermeister seine Botschaft an die neuen MitbewohnerInnen.

Mit dabei beim NeubürgerIn-

nenempfang waren auch zahlreiche GemeindevertreterInnen und Bedienstete der Stadtgemeinde Mistelbach, die die Gelegenheit nutzten und sich bei allen neuen MistelbacherInnen vorstellten.

Um **Erfahrungen im Berufsleben** zu sammeln...

... beschäftigt die Stadtgemeinde Mistelbach schon seit vielen Jahren in den beiden Sommermonaten FerialpraktikantInnen. Allein im Monat Juli hatten 20 und im Monat August 16 junge Mädchen und Burschen die Chance, den Berufsalltag im Rahmen eines Praktikums bei der Stadtgemeinde Mistelbach kennen zu lernen..

Die Jugendlichen kommen in den Büros im Rathaus als auch in den Außenstellen zum Einsatz. „Es geht nicht nur ums reine Geld verdienen. Die Stadtgemeinde als öffentliche Institution

bietet den jungen Menschen die Möglichkeit, Erfahrungen im Berufsleben zu sammeln“, unterstützt Bürgermeister Dr. Alfred Pohl die jährliche Anstellung der PraktikantInnen.



20 FerialpraktikantInnen waren im Monat Juli und 16 PraktikantInnen im Monat August im Rathaus als auch den Außenstellen bei der Stadtgemeinde Mistelbach beschäftigt.

Dechanthof – Neubau des Tierheims rückt näher

„Der Neubau des Tierheimes Mistelbach auf dem Areal des Tierschutzvereins „Die gute Tat – Dechanthof“ bei Mistelbach rückt in greifbare Nähe“, verkündete Landesrat Mag. Karl Wilfing Anfang Juli. Nachdem bereits in allen Vierteln des Bundeslandes Tierheime in Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen Gemeinden und dem Land Niederösterreich realisiert werden konnten, wird nun auch im Weinviertel ein zeitgemäßes Gebäude für herrenlose Tiere errichtet. Die Planungen und notwendigen Ausschreibungen sollen einvernehmlich bis Jahresende abgeschlossen sein, Baubeginn ist im Frühjahr 2012.

„Aktuell ist der teilweise bereits baufällige Gebäudekomplex des Tierheimes Dechanthof in Mistelbach nur durch das überdurchschnittliche Engagement und die Flexibilität der Belegschaft und aller ehrenamtlichen HelferInnen aufrecht zu erhalten“, weiß Otto Vogl-Proschinger vom Tierheim. Insbesondere die aufgrund der

Bausubstanz nicht mehr zeitgemäßen Energiekosten belasten den Betrieb des Tierheimes schwer, daher wird beim geplanten Neubau auch auf eine möglichst hohe Energieeffizienz und die Einbeziehung von Solarenergie gesetzt.

Die Verhandlungen zwischen der Stadtgemeinde Mistelbach, dem Dechanthof und dem Land



Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Präsident Otto Vogl-Proschinger, Landesrat Mag. Karl Wilfing und Johann Hynek

NÖ laufen bereits seit dem Jahr 2000. „Nun konnte eine für alle Parteien einvernehmliche Lösung und damit ein Durchbruch bei diesen Verhandlungen erzielt werden“, freut sich auch LAbg. Ing. Manfred Schulz. So-

mit steht einem Baubeginn im Frühjahr 2012 nichts mehr im Weg. Unter Beibehaltung des laufenden Betriebes soll das neue Tierheim im Frühjahr 2013 fertig gestellt werden.

10 Jahre Euro-Bus

Seit einem Jahrzehnt macht der Euro-Bus der Österreichischen Nationalbank auch jährlich in Mistelbach Station. Im Rahmen der diesjährigen Jubiläums-Tour war der Bus am Dienstag, dem 12. Juli, am Hauptplatz, wo für die Bevölkerung den ganzen Tag die Möglichkeit bestand, alte Schilling-Bestände in Euro zu wechseln.

Bei der Euro-Bus Station der diesjährigen Jubiläums-Euro-Tour wurden rund 600 Kundenkontakte verzeichnet und insgesamt mehr als 638.700 Schilling in Euro gewechselt. Neben dem gratis Schilling-Euro-Tausch konnten sich die MistelbacherInnen auch heuer wieder von den Tourdamen über die wesentlichen Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten informieren lassen. Einige der Tourbegleiterinnen besuchten auch Mistelbacher Geschäfte, um Handelsangestellte über die Euro-Sicherheitsmerkmale zu informieren.

„Es ist eines unserer wichtigsten Anliegen, neben der Möglichkeit des Schilling-Euro-Tauschs auch die Bevölkerung immer wieder auf die Sicherheitsmerkmale des Euro aufmerksam zu machen“, verriet Tour-Begleiterin Mag. Alexandra Koch. Am späten Nachmittag fand schließlich wieder das Euro-

ro-Tour-Gewinnspiel statt, das in Vertretung von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl Vizebürgermeister Ernst Waberer vornahm.

10 Jahre Euro-Bus – Facts & Sheets:

Der Euro-Bus der Österreichischen Nationalbank startete anlässlich der Währungsumstellung im Jahr 2002 seine erste Tour. In neun Jahren hat der Euro-Bus in 158 österreichischen Gemeinden 687 Mal gehalten, durchschnittlich jeder zwölfte Österreicher besuchte den Euro-Bus, um die angebotenen Services zu nutzen. Rund 655.000 Kundenkontakte verzeichnete der Bus seit seiner ersten Tour, rund 460 Millionen Schilling wurden in Euro gewechselt.

Infos

| www.oenb.at/euro-bus

13 Mistelbacher Florianis beim Bezirksjugendlager

12 Burschen und ein Mädchen der Mistelbacher Jugendfeuerwehr nahmen von 12. bis 14. August am Bezirksjugendlager in Schrick teil. Gemeinsam mit den Mitgliedern der FF Schrick lernten die 14- und 15jährigen Feuerwehrjugendmitglieder bei einer Einsatzübung viel Neues über die praktische Tätigkeit am Einsatzort.

Beim Schießen mit dem Luftdruckgewehr konnten die Jugendlichen ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen sowie bei einer Fahrzeug- und Geräteschau die unterschiedlichen Einsatzgeräte anderer Feuerwehren genauer unter die Lupe nehmen. Schließlich durften die jungen Florianis auch einen Ret-

tungswagen des Roten Kreuzes genauer inspizieren.

Für die Kinder war es ein abwechslungsreiches und spannendes Jugendlager, bei dem neben der feuerwehrafachlichen Ausbildung viel Zeit für gemeinsames Spielen, Spaß und Unterhaltung blieb.



Corinna Dorfer, Vizebürgermeister Ernst Waberer, Amal-Teresa Al-Shaben, Gewinnerin Lisa Reisinger, „Glücksengeler“ Paul, Gewinnerin Merta Huthar, Mag. Alexandra Koch und Lisa Jauk



Sicher unterwegs am Schulweg

Die Ferien neigen sich dem Ende zu. Der Schulanfang steht vor der Tür. Das heißt, Kinder und Jugendliche sind wieder am Schulweg anzutreffen. Stellen Sie sich als Fahrzeuglenker auf diese Situation ein und fahren Sie entsprechend vorsichtig!

Die Polizei ersucht aber nicht nur die Fahrzeuglenker um entsprechende Vorsicht, sondern hat auch Tipps für die Eltern und Kinder, insbesondere für die Schulanfänger parat:

Eltern und Kinder sollten bereits vor Schulbeginn gemeinsam den SICHERSTEN SCHULWEG (muss nicht immer der kürzeste sein) festlegen und auch gemeinsam mehrmals üben.

Keinen Stress und keine Hektik auf dem Schulweg – rechtzeitiges Aufstehen und genügend Zeit einplanen.

Sehen und gesehen werden – Helle Kleidung oder reflektierende Sicherheitskragen oder Sicherheitsstreifen tragen wesentlich zur besseren Erkennbarkeit von Kindern bei.

Auf dem Gehsteig sollten Kinder immer auf der „Innenseite“, also möglichst weit weg von den Autos gehen. Besondere Vorsicht bei Haus- und Firmenausfahrten.

Vor dem Betreten eines Schutzweges sollten die Kinder dazu angehalten werden, nochmals nach links und rechts zu schauen. Nicht alle Fahrzeuglenker halten auch wirklich rechtzeitig an. Dasselbe gilt natürlich auch für Schutzwege mit Fußgängerampeln.

Für Kinder, die mit dem Bus fahren, ist es wichtig, dass sie warten bis der Bus weggefahren ist, bevor sie die Straße überqueren.

In diesem Sinne steht einem sicheren Schulanfang unserer Kinder und Jugendlichen nichts mehr im Wege!

Seismische Messungen in Mistelbach

In der Zeit von August 2011 bis Februar 2012 werden von einem seismischen Messtrupp im Auftrag von OMV Austria Exploration & Production GmbH seismische Messungen zur Erforschung des geologischen Untergrundes in Mistelbach durchgeführt. Diese Messungen dienen der Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen (Erdöl und Erdgas).

Die geplanten Arbeiten wurden bei der zuständigen Behörde, dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, als Arbeitsprogramm eingereicht und mit Bescheid vom 6. Juni 2011 genehmigt. Mit der Durchführung dieser seismischen Messungen wurde die Firma Geofizyka Krakow unter Aufsicht von OMV Austria Exploration & Production GmbH beauftragt.

Ablauf der Messungen

Entlang mehrerer Linien, die einen Abstand von 150 Meter aufweisen, werden Geophone und Kabel ausgelegt. Die Geophone nehmen Bodenschwingungen auf und wandeln diese in ein elektrisches Signal um. Über ein Verbindungskabel wird dieses an einen Messwagen weitergeleitet und auf digitale Datenträger aufgezeichnet.

Jedes Geophon und Messkabel verbleibt über mehrere Wochen an Ort und Stelle. Teilweise werden Kabel durch Gummimatten gegen Beschädigung geschützt. Ein Überfahren ist gefahrlos möglich. Die in den Kabeln auftretenden elektrischen Spannungen und Ströme sind für Mensch und Umwelt ungefährlich. Nach Abschluss der Messungen werden alle Kabel und sonstigen Messeinrichtungen wieder entfernt.

Die Messarbeiten werden mit Spezial-LKW (Vibratoren) durchgeführt. Schäden an Gebäuden und anderen schutzwürdigen Objekten sind aufgrund der vorgesehenen Sicherheitsabstände nicht zu erwarten.

Der seismische Messtrupp arbeitet von Montag bis Samstag von 06.00 bis 22.00 Uhr. An Sonntagen werden keine Messungen durchgeführt. Die betroffenen GrundeigentümerInnen oder -bewirtschafterInnen wurden vor Beginn der Messungen entsprechend informiert und deren Zustimmung eingeholt. Eventuell auftretende Flurschäden werden nach den aktuellen Richtlinien und Sätzen der Landwirtschaftskammer NÖ vergütet.

Der Messtrupp ist bemüht, die Arbeiten mit der geringstmöglichen Behinderung für die Bevölkerung durchzuführen und hofft auf gutes Einvernehmen und Verständnis.

Stellenausschreibung

Bei der StadtGemeinde Mistelbach wird die Stelle eines/r teilbeschäftigten (30 Wochenstunden) **MitarbeiterIn in der Kulturabteilung** ausgeschrieben.

Aufnahmeerfordernisse:

- 1.) Österr. Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
- 2.) Handelsakademie-/Handelsschulabschluss oder vergleichbare Ausbildung
- 3.) Teamfähigkeit
- 4.) Praxisbezogene EDV-Kenntnisse
- 5.) Selbständiges und flexibles Arbeiten
- 6.) Hohe Kommunikationsfähigkeit und gute Umgangsformen
- 7.) Allgemeine geistige und körperliche Eignung
- 8.) Absolvierung des Präsenz- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern
- 9.) Hauptwohnsitz in der Gemeinde Mistelbach erwünscht

Aufgabenbereiche:

- Vorbereitungsarbeiten für den Gemeinderatsausschuss 3 (Generationen)
- Schwerpunkt Verwaltungsaufgaben im Bereich Kindergärten und Schulen
- Organisation der jährlichen Bildungsmesse und des Seniorenausfluges
- Assistenz in den Bereichen Jugend, Familie und diverser kultureller Veranstaltungen sowie allgemeine Bürotätigkeiten

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Schriftliche Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens 16. September 2011 beim Stadtamt der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, oder per e-Mail amt@mistelbach.at, einzureichen.

Wichtige Information für alle **HundebesitzerInnen**

Das Amt der NÖ Landesregierung weist auf die verpflichtende Kennzeichnung und Registrierung von Hunden (Tierschutzgesetz BGBl. Nr. 118/2004, § 24a) hin, um entlaufene, ausgesetzte oder zurückgelassene Hunde ihren HalterInnen einfacher, rascher und effizienter rückführen zu können.

Alle im Bundesgebiet gehaltenen Hunde müssen durch einen funktionsfähigen Microchip gekennzeichnet werden. Diese Kennzeichnung (Chippen) des Hundes wird auf Kosten der HalterInnen von einem Tierarzt/ einer Tierärztin durchgeführt. Die HundehalterInnen haben diese Registrierung binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise oder Übernahme

des Hundes, jedenfalls aber vor einer Weitergabe, durchzuführen. Wer gegen § 24 a oder gegen auf diese Bestimmungen gegründete Verwaltungsakte verstößt (d.h. den Hund nicht chippen und registrieren lässt), begeht eine Verwaltungsübertretung und ist gemäß § 38 Abs. 3 des Tierschutzgesetzes von der Behörde mit einer Geldstrafe zu bestrafen. Die Höhe

der Strafe richtet sich nach der Schwere des Vergehens, da das Tierschutzgesetz nur einen Maximalbetrag vorschreibt.

Es besteht die Möglichkeit anhand der Chipnummer eines Hundes die Halterdaten unter <http://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at> abzufragen. Weitere Informationen diesbezüglich sind beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz (post.ru5@noel.gv.at, http://www.noel.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Tierschutz/Tierschutz_Chip_Pflicht.html) erhältlich.

WICHTIG

Das Chippen des Hundes ersetzt nicht die Meldung bei der StadtGemeinde. Auf Grund der Meldung bei der StadtGemeinde wird eine Hundeabgabemarke ausgefolgt, die am Halsband (Brustgeschirr) des Hundes befestigt sein muss. Bei Verlust der Hundeabgabemarke ist bei der StadtGemeinde Mistelbach um Ausstellung einer Ersatzmarke anzusuchen.

Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger im Jahr 2011

Die seit dem Jahr 1984 bestehende „Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger“ wird auch 2011 fortgesetzt. Personen mit einer Ausgleichszulage, Empfänger einer bedarfsorientierten Mindestsicherung sowie Personen mit sehr kleinem Einkommen im Falle der Bedürftigkeit, erhalten einen Zuschuss der Gemeindeabgaben für das 4. Quartal 2011.

Die **Ausgleichszulagenrichtsätze** nach dem ASVG für 2011 betragen für:

Alleinstehende	€ 793,40,
Alleinerziehende, 1 Kind	€ 915,81,
Ehepaare, Lebensgefährten	€ 1.189,56,
Zuschlag für jedes Kind	€ 122,41
und Lehrlinge	€ 188,76.

Für Personen mit sehr geringem Einkommen werden diese Richtsätze herangezogen. Das Gesamteinkommen (Bruttobetrag) inkl. eventueller Mieteinnahmen, Pacht, etc. der antragstellenden Person **und** das Einkommen **aller** im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist heranzuziehen.

Sie werden eingeladen, **vom 2. bis spätestens 18. Novem-**

ber 2011 Ihren Antrag auf Gemeindehilfe einzureichen. Die Antragstellung hat persönlich oder durch einen mit der Sachlage betrauten Angehörigen beim Stadtamt Mistelbach, in der Bürgerservicestelle (Ebene 1, Eckeingang Oberhoferstraße) zu erfolgen.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie alle notwendigen **Unterlagen** mitbringen:

1. Den letzten Pensionsabschnitt oder Nachweis einer empfangenen bedarfsorientierten Mindestsicherung bzw. sonstige

Einkommensnachweise.
2. Lastschriftanzeige der Gemeinde Mistelbach über die Vorschreibung von Kanalbenützung-, Wasserbezugs-, Abfallwirtschaftsgebühren und Abfallwirtschaftsabgabe für das 4. Quartal 2011 bzw. bei Personen die in einer Genossenschafts- bzw. Mietwohnung wohnen, die Betriebskostenabrechnung für das Kalenderjahr 2010.
3. Zahlungsabschnitt als Nachweis dafür, dass Sie keine Rückstände haben (bei Rückständen wird die Gemeindehilfe gutgeschrieben).

Landesweiter **Zivilschutz-Probealarm**

Am Samstag, dem 1. Oktober, erfolgt in ganz Österreich der alljährliche Zivilschutz-Probealarm. Der angekündigte Alarm, der von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr durchgeführt wird, dient der Überprüfung des Sirenen-Systems und soll der Bevölkerung die Bedeutung der Zivilschutz-Signale in Erinnerung bringen.

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.193 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die

Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Sprechtag Konsumentenschutz

13. September, 11. Oktober, 8. November und 13. Dezember

Assistentin: Martina Pollak

jeweils von 9 bis 12 Uhr in der Arbeiterkammer Mistelbach, Josef Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach, Tel.: 05/7171/6350

Einladung zum **Arbeitskreis „FAIRTRADE Mistelbach“**

Wann: Dienstag, 27. September
Wo: Sitzungssaal des Rathauses, Ebene 4, 18 Uhr

Alle, die mitmachen wollen, sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Erste-Bank KundInnen „Ärztlich Willkommen“ heißen

Lachen ohne Ende war am 8. Juni rund 500 Erste Bank-KundInnen im Stadtsaal von Mistelbach garantiert, als die Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG und die Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group zu einem kabarettistischen Erlebnis der besonderen Art luden. Die beiden Comedystars Alex Kristan & Dr. Roman Felix gastierten an diesem Abend mit ihrem Programm „Ärztlich Willkommen!“ im Stadtsaal, wo sie den vielen Gästen 90 Minuten das Beste aus ihrem aktuellen Kabarett boten.

Und in diesen gut eineinhalb Stunden wurde die Prominenz regelrecht auf die Schaufel genommen. Da war z.B. Hans Krankl in der Praxis von Dr. Roman Felix, der an einem chronischen Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom leidet. Oder auch der sympathische, jedoch heillos schizophrene Herr Doppler, der Toni Polster, Herbert Prohaska und Andi Herzog in einer Person ist. Und schließlich Niki Lauda, der ja nichts zu verschenken hat und dem Publikum daher einige Tipps mit auf dem Weg gab. Sie alle, verkörpert von Alex Kristan, kamen in die Praxis von Dr. Roman Felix, dem Arzt ihres Vertrauens.

Das Publikum war einem wahren Lachrausch ausgeliefert und amüsierte sich hervorragend. Am Ende des Kabarett konnten die BesucherInnen noch T-Shirts und DVDs kaufen, von denen ein Teil der Einnahmen den CliniClowns zu Gute kommt. Denn Dr. Roman Felix, Facharzt für Innere Medizin, ist gleichzeitig auch Mitbegründer der CliniClowns. Die Clowns besuchen regelmäßig chronisch- und schwerkranke Kinder an ihren Krankenbetten, um ihnen ein Lachen zu schenken und sie auf eine Reise ins Land der Phantasie mitzunehmen.



Dr. Roman Szeliga, Erste Bank Landesdirektor Mag. Rupert Rieder, FL Helmut Schwarz, S-Versicherung Landesdirektor Alois Maurer, FD der Erste Bank Weinviertel NORD Wolfgang Seltenhammer, FL Mag. Birigt Kastner, Alex Kristan, FL Gertrud Steineder und FL Othmar Bernold

Eine Jausenstation im Wald

Das idyllische Forsthaus in Mistelbach, direkt am Jakobs-weg Weinviertel, hat wieder neue Pächter. Unter dem Namen „Jausenstation Forsthaus“ betreibt seit kurzem die Familie Paltram aus Hüttendorf das ehemalige Traditionsgasthaus im Mistelbacher Wald. Gemeinsam mit geschulten Waldpädagogen werden spezielle Rahmenprogramme für Kinder in Kleingruppen geboten, die so spielerisch die Natur erleben und besser kennen lernen sollen.

„Sämtliche Baumarten, die es in Österreich gibt, befinden sich in unmittelbarer Nähe des Forsthauses“, weiß Pächter Ernst Paltram. „Diese Artenvielfalt soll genutzt werden, damit Kinder fernab von Computer, Handy und Co die Natur und den Lebensraum Wald besser kennen lernen.“ Pflanzen- und Baumartbestimmungen sollen genauso angeboten werden wie das gemeinsame Aufforsten von Jungpflanzen und Bäumen. „Wir wollen den Kindern ein spürbares Naturerlebnis bieten, um ihnen den Wald als wichtige Lebensader des Menschen näher zu bringen“.

Natürlich darf auch die kulinarische Verköstigung nicht fehlen. Neben erfrischenden Getränken, Bier und Wein werden Speisen in einfacher Art sowie an bestimmten Tagen auch Wildgerichte angeboten.

Anlässlich der Eröffnung kam auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, um der Familie Paltram zu gratulieren. „Hier im Forsthaus können sich Gäste wirklich wohl fühlen, Natur und Kultur in der wahrsten Form erleben“, so der Bürgermeister.

**Sonntag, 11. 9., ab 14 Uhr
LAMAWANDERUNG
Anmeldung: 0676/9106265**



Ferdinand Bauer, Dipl.-Ing. Hermann Kühtreiber, Ernst Paltram, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Jacqueline Paltram, Stadtrat Ing. Herbert Etenauer, Maria Paltram, Vizebürgermeister Ernst Waberer und Herwig Unterberger

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART

2232 Deutsch-Wagram Friedhofstraße 9 Tel.: 02247/25 68 Fax: 02247/512 68	2120 Wolkersdorf Friedhofgasse 6 Tel.: 02245/82 144 Fax: 02245/820 89	2130 Mistelbach Bahnstraße 19 Tel.: 02572/43 68 Fax: 02572/320 11
---	--	--

GRABSTEINVERKAUF

☎ 02247/25 68

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at



Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen



Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE LAGERND!

Italienischer Spezialitätenmarkt in Mistelbach

Es ist doch besser, wenn man nicht erst in den Süden fahren muss um den italienischen Genüssen zu frönen, sondern wenn Italien zu einem nach Hause kommt. Wer italienische Lebensart & Top-Produkte genießen möchte, der sollte am besten Ende September zum großen italienischen Spezialitätenmarkt nach Mistelbach kommen. Von Donnerstag, den 22., bis Samstag, den 24. September, findet an den drei Tagen der Markt mit vielfältigen Köstlichkeiten aus den unterschiedlichsten Regionen Italiens am Hauptplatz in Mistelbach statt. Geöffnet ist jeweils von 09.00 bis 19.00 Uhr.

Geboten werden unter anderem Salami picante aus Kalabrien, Artischocken und eingelegtes Gemüse aus der Lombardei, Pecorino-Schafskäse und andere Käsesorten aus Sardinien, Oliven und feines Mandelgebäck aus Sizilien, Speck, Kaminwürsten und Andreas Hofer Bier aus Südtirol, Trüffeln, Wildschweinprodukte

und hochwertiger Schinken aus Umbrien, Weine, Gewürze und Sugi aus Venedig und natürlich auch der Parmiggiano-Reggiano, der echte Parmesan-Rohschinken.

Kommen Sie vorbei, degustieren und genießen Sie Produkte beim italienischen Spezialitätenmarkt in Mistelbach!



Preisgünstige Schnäppchen beim Igm-Flohmarkt

Einmal im Jahr dürfen sich alle KundInnen der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach über besonders preisgünstige Schnäppchen erfreuen. Denn dann ist der große Igm-Flohmarkt im Herzen der Stadt, so wie dies am Freitag, dem 30. Juli, der Fall war. An diesem Tag trafen sich Schnäppchenjäger im Zentrum Mistelbachs, um die vor den Geschäften stehenden Tische zu durchwühlen und besonders preisreduzierte Stücke zu kaufen.

Und auch der Kinderflohmarkt freute sich heuer größter Beliebtheit, sodass es mehr Anmeldungen gab, als Platz vorhanden war. Am Ende des Tages konnten alle Schnäppchenjäger, ob Jung oder Alt, wieder zufriede-

den mit den gekauften T-Shirts, Hosen und Dekorationsgegenständen bzw. Plüschtieren und Spielsachen nach Hause gehen und dabei gleichzeitig ihre Geldbörse schonen.

www.aren-bau.at

ENERGIE EFFIZIENTE ARCHITEKTUR

architektur planung
energieberatung passivhaus
blower door thermografie

ARE

ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/2329-0
office@are-bau.at

digitaler Foto Puchner

3 Tage INTENSIV-FOTOKURS

07., 08. und 09. Oktober 2011

WOCHENENDKURS!

Anmeldung im Geschäft! 02572/2277

50 Jahre Friseur Heilinger

Seit 50 Jahren sind Helene und ihre Nachfolgerin Christiane Heilinger bereits im Dienst der Schönheit und des Wohlfühlens in ihrem Friseursalon in Mistelbach tätig. Friseurmeisterin Helene Heilinger eröffnete ihn am 1. Juli 1961 in der Lichtensteinstraße und stellte den Betrieb mit viel Liebe zum Handwerk, zur Mode und zu den Menschen in den Mittelpunkt ihres Lebens. Mit derselben Begeisterung übernahm ihre Tochter Christiane Heilinger im Jahr 1993 das Geschäft und ist seither Inhaberin des Salons.



„Total verhext“ - Hexeneinkaufserlebnis im Zentrum

Von einer wahrlich „verhexten“ Seite zeigte sich die Stadt am Freitag, dem 17. Juni, bei der langen Einkaufsnacht der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach. Ein mit Besen dekoriertes Hauptplatz, schwarze Katzen und viele Prozente in jedem der bis 22.00 Uhr geöffneten Geschäfte im Zentrum sorgten für ein Hexenerlebnis der besonderen Art.

Und das gebotene Rahmenprogramm, dass sich die Mitglieder der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach diesmal einfallen ließen, konnte sich sehen lassen: Eine Kartenlegerin, Hexenwein, Kinderanimation, ein Holzkunstdrechsler, Luftballontiere von Magier „Bertoni“ und viele tolle Dekorationen machten den Einkaufsbummel in der Hexennacht zu einem Erlebnis für Groß und Klein. Während auf alle Kinder, die in Hexenverkleidung in eines der geöffneten Igm-Geschäfte kam, eine tolle Überraschung wartete, durften sich die Erwachsenen über tolle Preisnachlässe

von bis zu minus 20% Mehrwertsteuer-Rückvergütung auf alle Einkäufe freuen. Bei der großen Schlussverlosung winkte für die glückliche Gewinnerin Berta Brand-Haushofer eine Heißluftballonfahrt für zwei Personen.

Kurz um, die Sommereinkaufsnacht war wahrlich ein einzigartiges Hexenspektakel, das noch lange in Erinnerung bleibt. Ganz und gar nicht verhext war hingegen das Wetter, das im Gegensatz zu den letzten Igm-Veranstaltungen im Herzen Mistelbachs mitspielte und sich von einer schönen Seite zeigte...



Traditioneller Grillabend des ÖKB Stadtverbandes

Die Verantwortlichen des Österreichischen Kameradschaftsbundes Stadtverband Mistelbach luden am Freitag, dem 19. August, Mitglieder, Freunde und UnterstützerInnen zu einer gemeinsamen Grillfeier in die Räumlichkeiten des Buschenschanks der Familie Rasner. Rund 200 Personen genossen einen gemütlichen Abend im Heurigenlokal, unter ihnen auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Major Hermann Bachl von der Bolfraskaserne Mistelbach.

Österreichischer Kameradschaftsbund

Seit Jahren steht der Österreichische Kameradschaftsbund für einen überparteilichen und gemeinnützigen Einsatz im Gedenken an die Gefallen, Vermissten und Verstorbenen des Zweiten Weltkriegs. Mit mehr als 250.000 Mitgliedern in rund 1.800 autonom organisierten Verbänden ist er die mit Abstand größte wehrpolitisch relevante Organisation Österreichs. Zum Austausch von Erinnerungen

finden in regelmäßigen Abständen Treffen von Soldaten statt, die nach dem Weltkrieg ihren Wehrdienst abgeleistet haben. Der ÖKB Stadtverband Mistelbach ist einer dieser Verbände. Seit dem vergangenen Jahr leitet Obmann Walter Ofenauer die Geschicke des Mistelbacher Stadtverbands.

2.000 Teilnehmer am Staplerkurs der Firma TPG

Ing. Dipl.-Päd. Roman Sroufek ist Inhaber und Geschäftsführer der Firma TPG Technische Prüfgesellschaft in Mistelbach. Neben der sicherheitstechnischen Überprüfung von unterschiedlichsten Bauvorrichtungen bietet TPG Jugendlichen die Möglichkeit, während der Lehrzeit die Ausbildung zum Führen von Staplern, Kränen und Baumaschinen zu absolvieren. Mit Patrick Günther, Spengler-Dachdecker der Firma August Fabbri aus Gloggnitz, legte bereits der 2.000 Teilnehmer den Kurs zum Fahren mit einem Stapler erfolgreich ab. Als Anerkennung erhielt der Jugendliche von Dipl.-Päd. Ing. Roman Sroufek die Ausbildung für den Ladekran über 30 Meter geschenkt.



Dipl.-Päd. Ing. Roman Sroufek mit Patrick Günther



Am Foto (v.l.n.r.): Schriftführer-Stellvertreter Walter Schwarz, Obmann-Stellvertreter Walter Kirchsteiger, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Major Hermann Bachl, Obmann Walter Ofenauer, Obmann-Stellvertreter Erwin Ofenauer, Herbert Ofenauer und Schriftführer Franz Judmaier

RIZ Stark starten in Mistelbach

Eine gute Geschäftsidee alleine schafft noch keine Umsätze. Je besser die Vorbereitung, desto erfolgreicher wird das Unternehmen später sein. Effiziente und professionelle Beratung von Beginn an, und das kostenlos, bietet das RIZ - NÖ Gründeragentur-GmbH. Innovative Ideen werden zudem auch prämiert: Der RIZ Genius Ideen- und Jugendpreis geht in die 12. Runde!

Die Unterstützung bei der Businessplan-Erstellung gehört ebenso zum Angebot der RIZ wie Informationen zum Rechnungswesen, Tipps rund ums Marketing und Antworten auf Finanzierungs-, Förderungs- und Standortfragen. Den umfassenden Service verstehen die RIZ-Berater als persönliches Coaching: „Gerade in der Startphase ist eine ge-

naue Planung vorteilhaft. Und da jede Gründungssituation anders ist, nehmen wir uns für jeden einzelnen Gründer ausgiebig Zeit“, erklärt RIZ-Berater Gerhard Supper.

Das Herzstück jeder Unternehmensgründung ist ein guter Businessplan. Er ist die Grundlage bei Finanzierungs- und Förderanträgen, und wichtig für Steuerberater, Rechtsanwält-

te und bei der Standortsuche. Zudem orientiert sich der Unternehmer an diesem Handlungsleitfaden. Die wichtigsten Basics dazu vermittelt das RIZ kostenlos im Seminar „Der professionelle Businessplan“. Auch entsprechendes Marketingwissen ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Unternehmenserfolges. Marketing ist daher ein ebenso zentrales wie umfangreiches Thema der RIZ-Gründungsberatung sowie im neuen Seminar „In 10 Schritten zum Umsatzplus“.

RIZ Genius Ideen- & Jugendpreis

Eine Idee tatsächlich zu realisieren, fordert viel Ausdauer und Durchsetzungskraft. Der bereits vor 12 Jahren ins Leben gerufene RIZ Genius Ideenpreis motiviert die Teilnehmer, ihre Ideen zu durchdenken und zu strukturieren. Gefordert sind Menschen, die an innovativen Problemlösungen arbeiten oder zukunftsweisende Ideen haben – ganz egal ob es sich dabei um ein Produkt, eine Dienstleistung oder ein Verfahren handelt. Die besten Projekte werden heuer mit insgesamt 52.000,- Euro belohnt, erhalten mediale Aufmerksamkeit und werden gerne bei der weiteren Umsetzung vom RIZ und



RIZ-Berater Gerhard Supper

seinen Partnern unterstützt. Einen Sonderpreis gibt es für die beste Idee zum heurigen Schwerpunktthema „Intelligente Mess- und Sensortechnik“. Für die Sparte Jugendpreis werden die kreativsten Schülerprojekte gesucht, Jugendliche ab 14 Jahren können ihre Ideen in allen Formen – vom Konzept über Videos bis zu Prototypen – einreichen.

Termine:

14. & 16. 11.2011:

Seminar „Der professionelle Businessplan“ in Mistelbach
24.10.2011:

Seminar „In 10 Schritten zum Umsatzplus“ in Wolkersdorf

Infos

I www.riz.at.

„Life Design“ – Agentur für Neue Medien eröffnet

Vor zehn Jahren wagte der Poysdorfer Gerald Hintersteiner den Sprung in die Selbständigkeit und gründete eine eigene Werbeagentur in Poysdorf. Am 2. Juli eröffnete der 34jährige Familienvater und zweifache Werbehahngewinner auch in der Bezirkshauptstadt ein Büro.

Ob Logo, Grafik, Webauftritt oder auch eine gesamte Werbelinie. Wer sich im Bereich der sogenannten „Neuen Medien“ neu präsentieren möchte, der ist bei der Agentur „Life Design“ von Gerald Hintersteiner genau richtig. Er und sein Team verpassen KundInnen den richtigen, zeitgemäßen Webauftritt. „Heute ist es von zunehmender Bedeutung wie man sich im Internet präsentiert. Anwesenheit alleine ist zu wenig“, weiß der Unternehmer. „Vor allem die grafischen An-

forderungen an Webseiten sind enorm gestiegen, da Design und Outfit die Einstellung des Besuchers zum Angebot spürbar beeinflussen“, schildert der dreifache Familienvater. Dank seiner kreativen Ideen gewann Gerald Hintersteiner 2006 sowie 2009 den NÖ Werbehahn, den mittlerweile größten Werbepreis Niederösterreichs, und wurde von der Wirtschaftskammer Österreich mit dem Gütesiegel Certified Management Consultant ausgezeichnet.



Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas, LABg Mag. Kurt Hackl, Mag. Klaus Káweczka und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl kamen auch zur Eröffnung von „Life Design“

KOBER
Komplettservice
für die Bauwirtschaft

**Transporte
Straßen- und Wegebau
Erd- und Abbrucharbeiten
Bauschuttmuldenverleih
Sand und Schotter**

Schotter- und Recyclingzentrum Mistelbach

Sand und Schotter alle Körnungen vor Ort
Mistelbach – Wilfersdorf an der B40
Telefon 0664/420 45 57

Kober KG
2153 Stronsdorf 238

Tel. 02526/7303

Hexendampf und Bahnherbst im **Zayatal**

In Anlehnung an die große Jahresausstellung im MZM Museumszentrum Mistelbach veranstaltete der Verein Neue Landesbahn sein diesjähriges Heizhausfest unter dem Titel „Hexen, Dampf & Feuer“.

Der Verein Neue Landesbahn durfte sich über rund 130 durchwegs begeisterte Fahrgäste, darunter gut 40 Kinder, in den beiden Dampfzügen sowie nochmals rund doppelt so viele Gäste am Veranstaltungsgelände freuen. Viele konnten im Zug bereits als Stammgäste begrüßt werden, was die Beliebtheit dieser Fahrten eindrucksvoll unterstreicht und den Verein in seinen nostalgisch-touristischen Aktivitäten im Zayatal bestärkt.

Bahnherbst

Der Verein Neue Landesbahn lädt am Sonntag, dem 11. September, zu einer Sonderfahrt quer durch das Zayatal

von Mistelbach nach Hohenau und retour. Hauptaugenmerk wird diesmal auf kulturelle und technische Besonderheiten des Zayatales gelegt. So bilden u.a. die Besichtigung des Lagerhaussilos in Wilfersdorf mit Turmbefahrung, Live-Musik in Zusammenarbeit mit der örtlichen Jugend am Bahnhof Wilfersdorf-Hobersdorf, eine Führung durch das Erdölmuseum Neusiedl/Zaya oder Wissenswertes über die Geschichte der Mühlen im Zayatal einige der Höhepunkte. Bei der Rückfahrt macht der Sonderzug Halt beim Heurigen in Hauskirchen, wo der örtliche Weinbauverein die Fahrgäste mit regionaltypischen Köstlichkeiten ver-



Vereinsobmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Peter Traxler, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Organisator Gerhard Ullram
Foto: Ladner

wöhnen wird. Abfahrt ist um 12.45 Uhr, Rückankunft um 19.30 Uhr.

Gefahren wird mit dem ehemaligen Diesel-Schnelltriebwagen 5042.14, der in seinen letzten aktiven Betriebsjahren in den 80er Jahren auch auf den Landesbahnen rund um Mistelbach unterwegs war sowie mit zwei grünen Zweiachsern, die sich beim Reisepublikum stets großer Beliebtheit erfreuen.

Außerdem bietet der Verein Neue Landesbahn diesmal wieder von Mistelbach bis Prinzen-dorf bzw. Prinzen-dorf bis Hohenau und retour Mitfahrten im Führerstand an. Der Preis pro Abschnitt beträgt € 20,--.

Infos

Verein Neue Landesbahn
Gerhard Ullram
T 0676/5603904
I www.landesbahn.at

Lions unterstützten Ferienaufenthalt für Kinder

Um zwei behinderten Kindern aus Mistelbach den Sommerferienaufenthalt zu ermöglichen, haben sich der Lions Clubs Wein-4-tel Juno und Weinviertel Nord spontan dazu bereit erklärt zu helfen. Ende Juli überreichten die beiden Präsidenten Gertrude Gabauer und Bürgermeister a.D. Heinrich Eberlein an die Mutter der Kinder, Frau Monika Falk aus Mistelbach, einen Betrag von insgesamt € 1.000,--, je € 500,-- pro Club.

Und auch die nächste Aktivität mit karitativem Hintergrund ist bereits in Planung: Am Sonntag, dem 25. September, veranstalten die Lions-Ladys ein „Wein-Lese-Fest“ in Kronberg. Ab 15.00 Uhr findet dort ein Programm mit Musik und Lesungen statt.



Die Überreichung der Warnwesten an die Kinder des Kindergartens Stadt

Warnwesten für die ganz Kleinen

Die Kindergartenkinder des Bezirks Mistelbach durften sich Mitte Juni über besondere Geschenke freuen. Um für noch mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen und die Kleinen für VerkehrsteilnehmerInnen noch sichtbarer zu machen, werden die Kinder in den kommenden Tagen mit Warnwesten ausgestattet. Ermöglicht hat die Aktion Stadtrat Leopold Theil, der über die Polizei Wien rund 500 dieser Warnwesten in unterschiedlichen Größen besorgen konnte. Gestartet wurde mit der Aktion am Freitag, dem 10. Juni, wo Bezirkspolizeikommandant Oberst Florian Ladengruber gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Alfred Pohl die Kinder der Kindergärten Stadt und Schlossberg besuchte und ihnen die ersten Warnwesten überreichte.

„Zur Linde“ großer Sieger bei „Die Urlaubstester“

Das Hotel Restaurant „Zur Linde“ der Familie Polak in Mistelbach ist großer Sieger der Puls 4-Sendereihe „Die Urlaubstester“. Im direkten Vergleich mit zwei anderen Hotels aus Wien (Hotel „Alma“ und Hotel-Pension „Museum“) setzte sich die Mistelbacher Linde in Hinblick auf das Preis-Leistungsverhältnis deutlich gegen die Konkurrenz durch und ging als Sieger der drei getesteten Hotels hervor. Als einer von vielen GratulantInnen stellte sich auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl bei Doris und Karl Polak jun. ein.

Welcher Service überzeugt am meisten, wer bietet das beste Ambiente und wo bekommt man am meisten für sein Geld? Genau diesen Fragen gingen „Die Urlaubstester“, drei private Hotelbetreiberpärchen nach, die sich abwechselnd in die Unterkünfte ihrer KonkurrentInnen einquartierten, und deren Angebote kritisch unter die Lupe nahmen. Überprüft wurden dabei so gut wie alle Aspekte: Angefangen von der Reinlichkeit und dem Service über das Essen und Trinken bis hin zur Freundlichkeit des Personals und der Ausstattung der Zimmer. Das entscheidende Kri-

terium war, wie viel Prozent des tatsächlichen Preises die Tester bereit wären zu zahlen. Aufgrund der abschließenden Bewertungen ging am Ende die Familie Polak mit ihrem Hotel Restaurant „Zur Linde“ als Sieger hervor. „Dies ist eine schöne Auszeichnung für uns, da es um ein Gesamtkonzept geht, das bewertet wurde“, zeigte sich der Hotelbetreiber Karl Polak jun. über das Ergebnis sichtlich erfreut.

Das Hotel „Zur Linde“ ist ein Stadthotel mit dem Charme eines Familienbetriebes. Es wird bereits in der dritten Ge-



Karl und Doris Polak sowie Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

neration von Doris und Karl Polak geführt. Mitten im Zentrum der Stadt bietet es beste Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Das Hotel ist barrierefrei gestaltet und bietet 22 großzügige Zimmer, einen Wellnessbereich und zwei Seminarräume. Die Zimmer verfügen teilweise über Balkon oder Terrasse.

Im hoteleigenen Wirtshaus

wird mittags auf typische niederösterreichische Wirtshausküche Wert gelegt. Gäste können von der Rindsroulade, Tafelspitz, Bruckfleisch und vieles mehr genießen. Am Abend gibt es zusätzlich eine kleine, feine Gourmet-Karte. Die Tester von Gault Millau haben das Restaurant mit 13 Punkten und einer Haube bewertet.

5 Jahre „Speedys“ in Mistelbach

Beinahe auf den Tag genau fünf Jahre nach der Eröffnung seines eigenen Lokals lud Christian Köllner alias „Speedy“ Freunde und Gäste des Hauses zum fünfjährigen Jubiläum seiner Bar. Das „Speedys“ hat sich im Verlauf des letzten halben Jahrzehnts zu einem fixen Bestandteil in der Mistelbacher Lokalszene entwickelt. Dementsprechend groß war auch der Andrang bei seiner Jubiläumsfeier, wo gemeinsam bis in die Morgenstunden gefeiert wurde.

„Drei Mitarbeiter und der Chef persönlich kümmern sich von Montag bis Samstag täglich ab 16.00 Uhr um das Wohl der Gäste. 80 Sitzplätze

inklusive 40 Terrassenplätze sorgen für ausreichend Platz im „Speedys“. Neben Cocktails und Longdrinks bietet der Barbesitzer seinen Gästen auch

klassische Snacks an.

Christian Köllner erwarb seine Konzession nach Abschluss des Universitätslehrganges für Tourismuswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität in Wien. Mit seiner eigenen Bar erfüllte sich der 37jährige einen langen Lebensstraum, wie er selbst

sagt.

Mit dabei beim fünfjährigen Jubiläum waren auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl sowie Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer, die mit Christian Köllner anstießen und zum erfolgreichen Jubiläum gratulierten.

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleeasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Verena Hödl, Monika Höfer, Christian „Speedy“ Köllner, Sabine Molik, Josef Gloss und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer

Kooperation Bolfraskaserne und McDonald's Mistelbach

Die Bolfraskaserne und die Mistelbacher Filiale der weltweiten Fast Food-Kette McDonald's starteten am Freitag, dem 22. Juli, eine gemeinsame Kooperation. Aus diesem Grund verteilte die Geschäftsführerin von McDonald's Mistelbach Renate Marschalek Gutscheine an die Rekruten der Kaserne. Zu Tage treten soll diese Zusammenarbeit zwischen Kaserne und McDonald's bei unterschiedlichen Veranstaltungen und Festlichkeiten.

Vor allem für die Ronald McDonald's Kinderhilfe: „Das sind Häuser in der Nähe von Krankenhäusern, in denen Eltern wohnen können, wenn ihre schwer kranken Kinder im Krankenhaus bleiben müssen. Dafür brauchen wir natürlich auch Zusatzeinnahmen“, erklärt Renate Marschalek.

Mittels der neu gestarteten Kooperation, die durch die Überreichung der Gutscheine

an Bataillonskommandant Oberstleutnant Hans-Peter Hohlweg und die Rekruten der Bolfraskaserne symbolisch begann, sollen Veranstaltungen auf die Beine gestellt werden, um dieses Projekt zu unterstützen: „Uns schwirren schon einige Ideen im Kopf vor“, verrät Oberstleutnant Hans-Peter Hohlweg.

In der Kaserne werden jährlich etwa 850 Rekruten aus



Kommandant Oberstleutnant Hans-Peter Hohlweg, Rekrut Patrik Bachhofer, McDonald's-Mistelbach Geschäftsführerin Renate Marschalek, Rekrut Stefanie Neuwirth und Rekrut Lukas Nievoll

ganz Österreich, vorwiegend aus den Bundesländern Niederösterreich, Burgenland, Steiermark und Oberösterreich, ausgebildet. Hochgerechnet ergibt dies eine Nächtigungs-

anzahl von rund 22.000 Nächtigungen pro Jahr. „Die Rekruten sind daher auch zahlreiche Konsumenten bei McDonald's und weiteren Betrieben in Mistelbach“, so Hohlweg.

Willibald Reiss neuer Präsident der Rotarier

Mit Anfang Juli übernahm der ehemalige Direktor der Erste Bank Mistelbach Willibald Reiss die Präsidenschaft des Rotary-Clubs Weinviertel Marchfeld. Er löste damit Kulturstadtrat Klaus Frank ab, der die letzten zwölf Monate Rotary-Präsident war.

Über die Rotarier

Der Vorstand der Rotarier wechselt jeweils am 1. Juli eines jeden Jahres. Die Mitglieder des Rotary-Clubs Weinviertel Marchfeld stammen aus den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf, der nächste österreichische Rotary-Club ist in Hollabrunn bzw. in Wien Nord-Ost angesiedelt.

Rotary International, ist die zweitgrößte NGO (Non-Governmental Organization) der Welt mit über 33.000 Clubs in über 200 Ländern. Unabhängig von politischen und religiösen Richtungen gehören Personen aus den unterschiedlichsten Berufssparten den Rotary-Clubs an. Ziel aller Clubs ist es, Menschen zu helfen!



Willibald Reiss und sein Vorgänger Kulturstadtrat Klaus Frank



Im Beisein zahlreicher Angehöriger, SchulkameradInnen und dem LehrerInnenteam empfingen fünf Kinder des Sonderpädagogischen Zentrums Mistelbach am Dienstag, dem 21. Juni, ihre Erstkommunion in der Stadtpfarrkirche von Mistelbach. Stadtpfarrer Pater Hermann Jedingger spendete gleichzeitig zum ersten Mal einem Schüler die Heilige Taufe. Unter der Leitung von Mag. Graf-Sommer sorgten die SchülerInnen des BORG Mistelbach für die musikalische Gestaltung der Feier, die für die SchülerInnen des Sonderpädagogischen Zentrums ein stimmungsvolles und unvergessliches Erlebnis war.

G/GEYER

GEYER & GEYER

Steuerberatungs GmbH

A – 2130 Mistelbach
 Liechtensteinstraße 6
 office.mistelbach@geyer.at

Fon: 02572/2496-0
Fax: 02572/2496-93

35 Jahre Seniorenbund Stadtgruppe Mistelbach

Im vollbesetzten großen Stadtsaal feierten am Donnerstag, dem 7. Juli, die SeniorInnen des Seniorenbunds Stadtgruppe Mistelbach ihr 35jähriges Bestandsjubiläum. Im Beisein von Vizebürgermeister Ernst Waberer wurde den ehemaligen Obmännern gedacht und ihnen großer Dank für ihren Einsatz zum Wohl aller Mitglieder ausgesprochen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom großen Seniorenorchester Mistelbach und vom Mistelbacher Seniorenchor.

„Der NÖ Seniorenbund Stadtgruppe Mistelbach steht seit vielen Jahrzehnten für Gemeinschaft und Zusammenhalt“, sprach Vizebürgermeister Ernst Waberer, der in Vertretung von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl an der Feier teilnahm. „Wir schaffen in Mistelbach die Voraussetzungen, damit sich auch die SeniorInnen in ihrer gewohnten Umgebung wohl fühlen.“

Das 35jährige Bestandsjubiläum wurde gleichzeitig zum Anlass genommen, verdiente und langjährige Mitglieder zu ehren und ihnen für ihren Einsatz und ihre Treue zum Seniorenbund zu danken.

Feuerwehrjugend beim Landesjugendlager

Die Mistelbacher Feuerwehrjugend verbrachte von 7. bis 10. Juli ein abwechslungsreiches Wochenende beim Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in St. Pölten. Das Gelände der Kopalkaserne bot die idealen Voraussetzungen für das riesige Zeltlager mit insgesamt 4.712 TeilnehmerInnen.

Die Feuerwehrjugend Mistelbach nahm am Landeslager mit 17 Jugendlichen und zwei Betreuern teil. Im Zuge des Landestreffens wurden die Landesbewerbe der NÖ Feuerwehrjugend durchgeführt. Dabei erwarben die jungen Florianis aus Mistelbach erfolgreich ihre Abzeichen, für die sie seit April fleißig trainiert haben: Patrick Neumann schaffte das Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen (FJBA) in Silber, die gesamte Mannschaft erreichte beim Feuerwehrjugendleistungsabzeichen (FJLA) in Bronze den 30. Platz von 192 angetretenen Gruppen sowie beim Abzeichen in Silber den 62. Platz von 117 angetretenen Gruppen.



Über 100 interessierte BesucherInnen kamen am Sonntag, dem 19. Juni, zum 3. Pfingstsymposium der Bewegung Mitmensch in die Kirche Maria Rast. Unter den vielen Gästen war auch Landesrat Mag. Karl Wilfing, der ebenso interessiert den Vorträgen rund um die beiden Themen „Solidarisch leben - auf dem Weg zu einer gerechteren Weltordnung“ und „Gemeinwohlökonomie als Ausweg aus der Wirtschaftskrise“ lauschte. Unter den bekanntesten ReferentInnen waren unter anderem Seelsorger Mag. Helmut Schüller und der Wirtschaftsjournalist Christian Felber.



sitzend: Rosa Nistler, Emilie Schneider, Karoline Stacher, Edith Thomay, Hilda Gössinger und Anton Weber

stehend: Hilda und Josef Tauber, Josef Schneider, Obmann Gemeinderat Hermann Staffa, Josef Martin, Ernst Sedlacek, Maria Wagner, Vizebürgermeister Ernst Waberer, Juliane Ribisch, Martha Blazek, Bezirksobmann Reg.Rat Richard Hartenbach, Ehrenobmann Johann Nagl, Irmgard Kleppernik und Anna Fuhrmann



Die jungen Florianis beim Landesjugendlager in St. Pölten



Im Rahmen des Mistelbacher Ferienspiels konnten sich die Kinder einen ganzen Nachmittag lang bei der Firma Harrer mit Fimo-Masse austoben und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die liebevoll gebastelten Kunstwerke, Schmuckstücke und Tierchen nahmen die Kids anschließend stolz mit nach Hause.

JUZ (Jugendzentrum Mistelbach) stellt sich vor

Wir, die Mitglieder des Jugendzentrums Mistelbach, kurz JUZ, sind ein Verein für Jugendliche. Unser Jugendheim liegt am Mistelsteig, direkt zentral im Herzen Mistelbachs. Die Dynamik zwischen jüngeren und älteren Mitgliedern ist in unserem Verein sehr gut, wir fordern keinen Mitgliedsbeitrag ein und sind daher unseren SponsorInnen und freiwilligen HelferInnen besonders dankbar.

In unserem Jugendzentrum kommt nie Langeweile auf. Dafür sorgen diverse Nintendo- und Playstation-Spiele, ein großer Fernseher für nette Filmabende, ein besonders großer Garten mit Grünfläche sowie ein Billardtisch. Wir versuchen gemeinsam die verschiedensten Aktionen zu starten, seien es soziale Hilfeleistungen, kleine Events & Themen-Partys, sportlich aktive Rennen oder gemütliche Spiel- wie Grillabende.

Weiters sind wir stets bemüht, mit anderen Jugendvereinen aus der Gemeinde Kontakt zu halten, um gemeinsam diverse Aktivitäten durchzuführen. Bei Veranstaltungen nehmen wir gerne als Gruppe teil, bester Beweis dafür war der 1. Platz bei einer Boßel-Sportveranstaltung.

Besonderen Wert legen wir auf das Jugendschutzgesetz und respektieren unser Vereinsgebäude. Speziell im Umgang mit den jüngsten Mitgliedern werden von uns klare Richtlinien gesetzt. Ebenso gibt es keinen Bar-Ausschank, d.h. Hochprozentiges kann nicht gekauft werden. Hingegen steht ein Getränkeautomat mit Erfrischungen zur Verfügung, der von uns selbst verwaltet wird.

Fixe Öffnungszeiten gibt es keine, am ehesten sind wir unter der Woche anzutreffen, weil wir öfters den Schul- und Arbeitstag gemeinsam ausklingen lassen.

Infos

JUZ Jugendzentrum Mistelbach
Obfrau Sandra Trinko
T 0664/4162565



Seit über einem Jahr lädt Gemeinderätin Friederike Bachmayer Frauen jeden Alters zu einem regelmäßigen Frühstück ins Gasthaus Schmidt nach Kettlasbrunn. Bei Kaffee und Kuchen tauschen sich die Damen aus und erzählen einander Neuigkeiten und Interessantes. Beim letzten gemeinsamen Frühstück waren gleich vier unterschiedliche Generationen, von der Enkeltochter bis zur Urgroßmutter, mit dabei. „Das Frauenfrühstück soll Gemütlichkeit vermitteln und stellt den Spaß in den Vordergrund. Zu erzählen gibt es jedenfalls immer viel“, so Bachmayer.



Immobilien stehen für Wertbeständigkeit und Nachhaltigkeit.

Die Wahl des geeigneten Verwalters dieser Vermögenswerte ist eine wichtige Entscheidung.

Hausverwaltung GWP GmbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55
office@hausverwaltung-gwp.at
www.hausverwaltung-gwp.at

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel

IMMOBILIEN AKTUELL



Immobilienexpertin
Mag. (FH) Sabine Gam
informiert

Abrechnung der Betriebskosten

Zu den abrechenbaren Bewirtschaftungskosten zählen insbesondere die Betriebskosten, die Liftbetriebskosten, sowie die Heizkosten.

Das Mietrechtsgesetz in dessen Anwendungsbereich die Abrechnung zu erstellen ist, reglementiert sowohl die verrechenbaren Ausgaben, als auch die den Ausgaben gegenüberzustellenden Einnahmen relativ genau.

Als Ausgaben sind den Mietern gemäß derzeit geltender Gesetzeslage und Judikatur insbesondere folgende Positionen weiter zu verrechnen: Wasser, Abwasser, Müll, Grundsteuer, Verwaltungshonorar, Hausreinigung, Schneeräumung, Schädlingsbekämpfung, quartalsmäßige Überprüfung durch den Rauchfangkehrer, angemessene Versicherung des Gebäudes etc.

Der sich aus der Abrechnung ergebende Saldo ist vom Mieter gemäß dem mit ihm vereinbarten Verteilungsschlüssel – meist im Mietvertrag – zu tragen.

„HOTLINE“

Sollten Sie Fragen zu obigem Thema haben, steht Ihnen Frau Mag. (FH) Sabine Gam, Geschäftsführerin der Hausverwaltung GWP GmbH, am 9.9.2011 in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr telefonisch unter 02572/36 zur Verfügung

Hüttendorf stand im Zeichen des 36. Bezirksfeuerwehrleistungsberbes

Verbunden mit dem großen, dreitägigen Feuerwehrheuren fand am Samstag, dem 25. Juni, die bezirkswweit größte Feuerwehrveranstaltung, der 36. Bezirksfeuerwehrleistungsberwerb in Hüttendorf, statt. Über 100 Wettkampfgruppen mit rund 600 Florianis waren an diesem Tag in Hüttendorf, um sich im fairen Wettkampf untereinander zu messen und das jeweilige Ausbildungs- und Leistungsniveau zu testen. Am besten gelang dies der neunköpfigen Gruppe der FF Zwingendorf, die in Silber und Bronze ohne Alterspunkte als Sieger des 36. Bezirksfeuerwehrleistungsberwerbes hervorging.

Sie konnten die Angriffsübung sowie den anschließenden Staffellauf in der schnellsten Zeit bzw. mit den wenigsten Fehlern absolvieren. Bei der Siegerehrung am Sportplatz gratulierte unter anderen der Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes LBD Komm.Rat Josef Buchta, Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Karl Graf, LAbg. Mag. Kurt Hackl und LAbg. Ing. Manfred Schulz, NR Ing. Mag. Hubert Kuzdas sowie die Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Dipl.-Ing. Anna Steindl und Johann Panzer den

Florianis. Anschließend ging es im großen Zeltfest am Kinderspielfeld weiter, wo parallel der Feuerwehrheuren über die Bühne ging und die Mostlandstürmer für das Publikum im vollen Festzelt für eine grandiose Stimmung sorgten.

Schwungvoll war es auch an den anderen Tagen, wo das Poybach Duo am Donnerstag und Edi Schreiber mit seiner Böhmisches Bloss am Sonntag die BesucherInnen bei Laune hielten. Der Freitag stand ganz im Zeichen der Partnerfeuerwehr Hüttendorf aus Erlangen



Große Feier mit der Partnerfeuerwehr aus Deutschland

in Bayern. Sie waren mit rund 50 Personen zu Gast im Weinviertel und absolvierten die Wettkämpfe trotz anderer Berufsregeln in hervorragender Manier. Im Beisein von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, der die seit langem bestehende Feuerwehrpartnerschaft zwischen den Hüttendorfer Florianis aus Mistelbach und den Hüttendorfer Florianis aus Erlangen besonders lobte und für die gemeinsamen Aktivitäten dankte, wurde gefeiert, neue Freundschaften wurden geschlossen und Gastgeschenke

aus beiden Orten untereinander ausgetauscht.

Auch wenn das Wetter nicht zur Gänze mitspielte, waren der Feuerwehrheuren sowie der 36. Bezirksfeuerwehrleistungsberwerb dank der hervorragenden Organisation im Vorfeld ein großer Erfolg. Und eine besondere Premiere hatte der Wettbewerb auch, stellte doch die Freiwillige Feuerwehr aus Hüttendorf zum ersten Mal eine reine Damengruppe auf, die beim Wettkampf antrat.

Ein Denkmal für einen, der allen ein Vorbild war

Er war ein Frättingsdorfer mit Leib und Seele, seine Liebe galt neben der Familie vor allem seiner Heimatgemeinde. Der Rede ist von Anton Kober, der am 28. März 2009 viel zu früh im Alter von nur 59 Jahren aus dem Leben schied. In Würdigung seiner Leistungen und seines vielseitigen Einsatzes für sein Frättingsdorf widmeten ihm die Dorfvereine nun ein eigenes Denkmal, das am Montag, dem 15. August, im Beisein von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl feierlich eingeweiht wurde.

„Es ist ein Denkmal, für einen, der gezeigt hat, wie es geht, einen, der sein Leben in den Dienst der Freiwilligkeit gestellt hat“, sprach Bürgermeister Dr. Alfred Pohl bei der Einweihung des Denkmals am Marterlweg in Frättingsdorf. „Anton Kober hatte die Gabe, auf andere Menschen zuzugehen und zuzuhören und tat dies in einer direkten, persönlichen und lieben Art. Keine Arbeit war ihm zu schwer, kein Anliegen zu groß. Anton Kober hat Wirkung gezeigt und Wirkung hinterlassen“, würdigte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl den jahrelangen

Einsatz des verstorbenen Frättingsdorfers. Und diese Wirkung spiegelte sich vor allem in den vielen Funktionen wider, die Anton Kober Zeit seines Lebens ausübte: So war Anton Kober unter anderem Obmann des Dorferneuerungsvereines, der Freien Werkstatt, des ÖAAB und der ÖVP-Ortspartei und des Jagdausschusses. Weiters war der stets beliebte Frättingsdorfer auch Kassier und Obmann des Musikvereines, Obmann-Stellvertreter des Kameradschaftsbundes, Mitglied des Pfarrgemeinderates sowie Platzwart am Sportplatz.

Das Denkmal, der „Toni-Platz“, besteht aus einer Grünanlage mit einem Marterl aus Frättingsdorfer Ziegeln und einer Waage, dem Sternzeichen von Anton Kober sowie einer Brücke und einer Laube. Verbunden werden die einzelnen Bestandteile des Denkmals durch einen Barfußweg. Den Beschluss für den Bau des „Toni-Platzes“ fasste der Dorferneuerungsverein unmittelbar nach dem

Ableben des ehemaligen Ortsvorstehers. „In hunderten von freiwilligen Arbeitsstunden ist dann der Platz langsam entstanden, damit die Erinnerungen an Anton Kober bestehen bleiben und wir ihm für all das danken können, was er für Frättingsdorf getan hat. Nun liegt es an uns, dass wir diesen Platz auch mit Leben erfüllen“, so Gemeinderat Reinhard Grohmann.



Vizebürgermeister Ernst Waberer, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Gemeinderat Reinhard Grohmann mit den Kindern Elisabeth Pozarek, Daniel Hollaus, Elias Kober, Philip Hollaus und Martin Rabl

317 TeilnehmerInnen beim Seniorenausflug

317 Mistelbacher Damen und Herren, betreut von elf GemeindevertreterInnen, nahmen am Dienstag, dem 21. Juni, am Seniorenausflug der Stadtgemeinde Mistelbach teil. Bei traumhaftem Sommerwetter ging es nach Eisenstadt, in die Hauptstadt des Nachbarbundeslandes Burgenland, sowie nach Rust und Neudörf. Vizebürgermeister Ernst Waberer begleitete die SeniorInnen.

Programmablauf

Am Vormittag stand für die TeilnehmerInnen eine Stadtführung mit Besichtigung des Schlosses Esterházy am Programm. Eisenstadt, mit rund 14.000 EinwohnerInnen nur unwesentlich größer als Mistelbach, besitzt durch die fürstliche Residenz ein ganz besonderes Flair. Spaziert man durch die denkmalgeschützte Altstadt, wartet man nur darauf, dem berühmten Komponisten

Joseph Haydn, der Eisenstadt in aller Welt bekannt gemacht hat, über den Weg zu laufen.

Nach dem Mittagessen genossen die SeniorInnen im wegen seiner Akustik weltberühmten Haydnsaal im Schloss Esterhazy ein Konzert des Komponisten. Anschließend ging es weiter nach Rust, wo die SeniorInnen begleitet von Storchengeklapper die Original-Drehorte des „Winzerkönigs“ besichtigen konnten.



Mit knapp 1.900 EinwohnerInnen ist die Freistadt Rust der kleinste Verwaltungsbezirk Österreichs. Die Stadt fasziniert ihre BesucherInnen nicht nur durch ihre architektonische Schönheit, sondern vor allem durch das zauberhafte Ambiente, das durch die Verbindung historischer Baukunst mit länd-

lichem Leben geprägt ist.

Den Abschluss des Seniorenausflugs 2011 bildete ein Heurigenbesuch in der burgenländische Gemeinde Neudörf, wo sich auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl zu den reise- freudigen SeniorInnen gesellte und gemeinsam mit ihnen den Abend ausklingen ließ.



Aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums der Selbsthilfegruppe Weinviertel Österreichische Tinnitusliga lud der Leiter der Gruppe Ludwig Gastingner am Mittwoch, dem 15. Juni, zu einer gemeinsamen Feier ins Restaurant Diesner. Die Selbsthilfegruppe ist eine kompetente, uneigennützig Ansprechstelle für Tinnitusbetroffene, Menschen mit Hörsturz, Hyperakusis und Morbus Meniere in Österreich.

2. Kleiderverschenktag der Volkshilfe Mistelbach Stadt

Wochenlang wurden von freiwilligen MitarbeiterInnen der Volkshilfe Mistelbach Stadt Kleiderspenden abgeholt und sortiert, um sie beim 2. Kleiderverschenktag am Samstag, dem 16. Juli, im Volkshaus Mistelbach bedürftigen Menschen in der Großgemeinde zu überreichen. Zahlreiche Personen folgten der Einladung und freuten sich über die dringend benötigten Kleidungsstücke.

„Die Kleidermengen wurden aus unterschiedlichen Richtungen gespendet: Von GemeinderätInnen, Volkshilfe-MitarbeiterInnen und durch Mundpropaganda von BürgerInnen“, schildert Gemeinderätin Renate Knott. Über 1.000 Kleidungsstücke, zum größten Teil neuwertig, konnten so zusammengetragen werden.

„Armut und soziale Einsamkeit ist viel weiter verbreitet, als wir wahrhaben wollen. Manchmal ist zuhören wichtiger, als mit einem Sack Kleider nach Hause zu gehen, beides zu haben ist ein bisschen Sonnenschein im grauen Alltag“, freut sich die Volkshilfe-Vorsitzende Gemeinderätin Friederike Bachmayer.



Kaffee für die Dürreopfer: Ein voller Erfolg war die Aktion „Coffee to help“ zugunsten der Caritas Hungerhilfe am Samstag, dem 6. August, im Pater Jordan-Haus. Ehrenamtliche HelferInnen der Caritas-Sozialstation, des Sozialhilfevereines und der Pfarr-Caritas luden zu Kaffee und selbst gebackenen Waffeln. Rund 200 Gäste folgten der Einladung und genossen die Köstlichkeiten gegen eine Spende. Insgesamt kamen € 2.810,- für die von der Dürrekatastrophe betroffenen Menschen in Ostafrika zusammen.



Für ein selbstbestimmtes Leben – Pflege daheim

Im Beisein zahlreicher Freunde, Angehöriger sowie VertreterInnen aus den Bereichen Politik und Wirtschaft fand am Donnerstag, dem 16. Juni, die Eröffnung des Geschäftslokals Pflege daheim von DGKP Bernd Nawrata MAS in der Bahnstraße statt. Pflege daheim hilft Betroffenen und Angehörigen mit der schwierigen Situation der Pflege umzugehen, vermittelt Pflege- und Betreuungspersonal und führt unter anderem qualifiziertes Pflegemanagement im Bereich der 24-Stunden-Pflege oder der Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt durch.

Was bietet Pflege daheim?

„Pflege daheim soll versinnbildlichen, dass sich pflegebedürftige Menschen zu Hause am wohlsten fühlen“, freut sich Vizebürgermeister Ernst Waberer mit Bernd Nawrata.

Pflege daheim vermittelt österreichweit mit jahrzehntelanger Erfahrung im Pflegemanagementbereich nicht einfach Betreuungspersonal sondern gewährleistet:

- o) Sicherheit bei Pflege und Betreuung, indem Betreuungs- und Pflegeanamnese sowie Qualitätsmanagement durch Vor-Ort-Pflegevisiten und Kri-

senintervention durchgeführt werden

- o) Hilfe bei Pflege und Betreuung, indem Amtswege, administrative Tätigkeiten und die Beantragung von Fördergeldern übernommen werden. Falls gewünscht, begleitet Pflege daheim auch bei Besuchen, beim Spaziergehen und Einkaufen
- o) Selbstbestimmtheit und Unterstützung bei Pflege und Betreuung
- o) Seminare für Pflegendе und Betreuende



Wirtschaftskammer-Bezirksobmann Komm.-Rat Rudolf Demschner, Gemeinderat Christian Balon, Christine Ottinger, Stadtrat Ing. Wolfgang Furch, DGKP Bernd Nawrata MAS, Gemeinderat Dipl.-Päd. Reg.Rat Alfred Weidlich, Roswitha Zwick, Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer und Vizebürgermeister Ernst Waberer

Soldaten der Bolfraskaserne als fleißige Blutspender

Rund 70 Rekruten und Kadersoldaten der Bolfraskaserne Mistelbach – allen voran Bataillonskommandant Oberstleutnant Hans Peter Hohlweg – folgten einem Aufruf des Landesklinikums Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf und stellten sich in den letzten Wochen als Blutspender zur Verfügung. Die gemeinsame Aktion ist ein Beweis für die gute Zusammenarbeit zwischen Kaserne und Landesklinikum.

„Dank der guten Zusammenarbeit mit der Bolfraskaserne und den vielen privaten Spendern gibt es im Weinvier-

tel keine Engpässe bei der Blutversorgung“, so der Ärztliche Direktor des Klinikums Prim. Univ. Doz. Dr. Otto Traindl.



pflege daheim

selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim.at GmbH
 Bahnstraße 1,
 2130 Mistelbach
 office@pflege-daheim.at
 Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at

Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe
 pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

- ✂ Buchhaltung
- ✂ Lohnverrechnung
- ✂ Bilanzierung
- ✂ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
 2130 Mistelbach a. d. Zaya
 Telefon 02572 32141
 Fax 02572 32141-17
 eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

„Zeit Punkt Lesen“ – Kindern Literatur ins Spital bringen

„Zeit Punkt Lesen“ und die NÖ Landeskliniken-Holding bieten im Sommer den PatientInnen der Kinder- und Jugend-abteilungen der NÖ Landeskliniken Vorlesenachmittage zum Bilderbuch „Der Tageschlucker“ aus der Verlagsgruppe Ueberreuter. Ziel der Lesenachmittage ist es, Kindern Literatur ins Spital zu bringen. Mitte Juli fand im Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf dieser Vorlesenachmittag statt. Zahlreiche Kinder nahmen mit Begeisterung am Programm teil...

„Wir wollen den kleinen PatientInnen Freude bereiten, sie in neue Welten eintauchen lassen, ihnen helfen, die Zeit bis zur Genesung zu überbrücken“, unterstreicht der Initiator von „Zeit Punkt Lesen“ Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka die Absicht der Aktion. Selbst bei einem kurzen Klinikaufenthalt ist die Anspannung bei Eltern und Kindern groß. Viele Kinder und Jugendliche reagieren auf medizinische Geräte und fremde Menschen mit Unsicherheit und Angst. Kreativität und Humor hingegen fördern den Erholungsverlauf. Der Lesebesuch versteht sich als ein Fenster in die Welt der Kreativität, des Lesens, Spielens und

Lachens. Die Kinder treten mit anderen in Kontakt und der Aufenthalt im Klinikum wird leichter bewältigt.

„Zeit Punkt Lesen“ möchte mit diesem kurzweiligen Zeitvertreib die Eintönigkeit des Spitalsaufenthaltes unterbrechen und Ablenkung bieten vor Furcht und Ungewissheit, die kranke Kinder oft belasten“, so Dr. Christian Milota, Geschäftsführung der NÖ Landesakademie.

Auch Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl freute sich über die Abwechslung für die kleinen PatientInnen: „So ein fröhlicher Nachmittag bringt Abwechslung für die Kinder in den Klinikalltag.“ Im Anschluss an die Vorlesestunde wurde der



Station das Buch für das Lesedock übergeben. Die Lesedocks sind mobile Lesemöbel, bestückt mit Büchern, Spielen, Hörbuchstationen, Rätselblöcken und vielem mehr. Die als Gemeinschaftsprojekt von

„Zeit Punkt Lesen“ und der NÖ Landeskliniken-Holding entstandenen Lesedocks werden von Kindern und Jugendlichen seit Jahren als Alternative zum Fernsehen mit Begeisterung angenommen.

MINI MED startet ins Herbstsemester

Am Dienstag, dem 20. September, startet das MINI MED Studium im Weinviertel mit einem Vortrag zum Thema „Bluthochdruck – Volkskrankheit Nummer 1 – Jede/r dritte Österreicher/in ist betroffen“ in Mistelbach in das Herbstsemester. Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl, Ärztlicher Direktor am Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf, informiert im Stadtsaal von Mistelbach über Blutdruck und gibt wertvolle Tipps zum Thema. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei!

Etwa 30 bis 40% der ÖsterreicherInnen leiden an Bluthochdruck. Hypertonie ist eine der bedeutsamsten Erkrankungen für die Entstehung von Schlaganfall und Herzinfarkt. Doch was viele nicht wissen: Bluthochdruck steht oft in Zusammenhang mit Herzrhythmusstörungen, Veränderungen im Bereich der Halsschlagader und in den Beinen sowie auch sexuellen Funktionsstörungen beim Mann. Welche Folgeerkrankungen entstehen können und welche modernen Medikamente und Diagnosemöglichkeiten es gibt, darüber informiert Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl beim ersten MINI MED-Vortrag im Herbstsemester 2011.

Herbstsemester 2011
Zehn neue Vorlesungen erwarten gesundheitsbewusste ZuhörerInnen im MINI MED Herbstsemester 2011. Spitzenmedizin hautnah und vollkommen kostenlos zu erleben, ist die Einladung an alle gesundheitsbewussten WeinviertlerInnen. Führende ÄrztInnen informieren die Bevölkerung in spannenden Vorlesungen über das Neueste aus Medizin und Wissenschaft. In der anschließenden Diskussion stehen die ReferentInnen dem Publikum für persönliche Fragen gerne zur Verfügung.

Infos
T 081081060
I www.minimed.at

AUCH AM WOCHENENDE ABWECHSELND FÜR SIE DA.
24 STUNDEN – 7 TAGE DIE WOCHE!

**WEINVIERTEL
APOTHEKE**

**ST. MARTIN
APOTHEKE**

**LANDSCHAFTS
APOTHEKE**

*die apotheken
in Mistelbach*

<p>WEINVIERTEL APOTHEKE M-City Herzog Albrecht Straße ☎ 02572-32630 Durchgehend geöffnet!</p>	<p>ST. MARTIN APOTHEKE Oserstraße 6 ☎ 02572-2271 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr Nachtdienst: Di und Do</p>	<p>LANDSCHAFTSAPOTHEKE Hauptplatz 36 ☎ 02572-2442 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr Nachtdienst: Mo, Mi und Fr</p>
--	--	---

ARZNEIMITTELBERATUNG • BLUTDRUCKMESSUNG • BLUTZUCKERMESSUNG
CHOLESTERINMESSUNG • BESORGUNG INTERNATIONALER MEDIKAMENTE
IMPFBERATUNG • REISEVORSORGE • TEES & KRÄUTER • HOMÖOPATHIE
BACHBLÜTEN • SCHÜSSLER SALZE • ALTMEDIKAMENTENSORGUNG

Gesunde Gemeinde
Mistelbach

Die 5 Säulen der Kneipplehre

Praktische Anwendungen für Zuhause

Referent: Walter Münzker
Kneippreferent, Kneipphydrotherapeut

Mittwoch, 21. 9. 2011
18.30 Uhr
Stadtsaal Mistelbach

Eintritt frei!

ganz schön g'sund, ganz schön mistelbach

Gesunde Gemeinde
Mistelbach

Neues Lernen - Lernmethoden

Gehirnjogging für Jung und Alt

Referentin: Elfi Achs
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin,
Psychoneterin, Kommunikationstrainerin

Mittwoch, 12.10. 2011
18.30 Uhr
Stadtsaal Mistelbach

Eintritt frei!

ganz schön g'sund, ganz schön mistelbach

Übung macht den (Bewegungs)Kaiser! Neues Bewegungskonzept der NÖGKK

Zu wenig Bewegung, Einschränkungen im natürlichen Bewegungsraum und eine zunehmende Verinselung bringen große gesundheitliche Gefahren insbesondere für Kinder und Jugendliche mit sich. Der „Bewegungskaiser“ – ein innovatives Präventionsprogramm der NÖ Gebietskrankenkasse – bewegt Körper, Geist und Seele. Am Mittwoch, dem 14. September, wird auch der Mistelbacher Bewegungskaiser gesucht! Die Veranstaltung findet von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Sporthalle statt, der Eintritt ist frei!

Haltungsschäden, Übergewicht bis hin zu psychischen Krankheitsbildern sind nur einige der zahlreichen Risiken, die ein bewegungsarmer Lebensstil auslösen kann. Der „Bewegungskaiser“ möchte Spaß und Freude an Bewegung und

Sport nachhaltig entwickeln.

Stand-Weitsprung über ein haiverseuchtes Meer, Beidbeinsprung über Vulkane oder Kriechen in die Piratenhöhle: Was hier sehr abenteuerlich klingt, ist ein durchdachtes Bewegungsprogramm für die ganze Familie, das Lust auf mehr machen soll. Sportmotorische Grundfertigkeiten wie Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, Wahrnehmung, Koordination, Reaktion und Gleichgewicht in

zehn Parcours-Zonen und ein ansprechendes Rahmenprogramm laden Kinder, Eltern und Großeltern gleichermaßen ein, ihre motorischen aber auch kreativen Fertigkeiten auszuloten. Nachhaltig werden aber auch Sozialkompetenz, Selbst-Motivation und Kommunikation positiv beeinflusst.

Infos

I www.bewegungskaiser.at

Leben auf gesundem Fuß

Kaum ein Körperteil leistet so viel Arbeit wie unsere Füße! Im Laufe unseres Lebens legen wir etwa 170.000 Kilometer zu Fuß zurück, das entspricht rund vier Erdumrundungen. Auf unseren Füßen lastet auch ein enormer Druck, z.B. beim Joggen. Alltagsbelastungen, schlechte Pflege und oftmals zu enges Schuhwerk fordern dabei unsere Füße zusätzlich. Was der Fuß braucht und warum nur das Beste für ihn gut genug ist, erfahren Sie in der Vortragsreihe „Leben auf gesundem Fuß“ am Mittwoch, dem 21. September, bei der NÖ Gebietskrankenkasse, Service-Center Mistelbach. Beginn ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Inhaltliche Schwerpunkte

- o) Fußfehlstellungen
- o) Thrombosenvorbeugung
- o) Gesunde Venen – Prävention von Krampfadern, Schaufensterkrankheit und Co
- o) Übungen zur Aktivierung der Fußmuskulatur im Sitzen und Stehen

Infos

NÖ Gebietskrankenkasse
Service-Center Mistelbach
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach
T 050899/1354
E mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at/mistelbach

Zahngesundheitserzieherin kommt nach Mistelbach

Seit dem Jahr 2008 besuchen Zahngesundheitserzieherinnen vom Projekt Apollonia 2020 stark frequentierte Mutterberatungsstellen in ganz Niederösterreich. Sie informieren Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern. Am Montag, dem 10. Oktober, kommt eine Zahngesundheitserzieherin ab 16.00 Uhr zur kostenlosen Beratung in die Mutterberatungsstelle nach Mistelbach.

Die richtige Zahnpflege soll bereits mit dem Durchbruch des ersten Zahnes beginnen und ist eine besonders wichtige Gesundheitsmaßnahme. Oft wird fälschlicherweise davon ausgegangen, dass die Milchzähne, die ja ohnehin ausfallen, nicht die gleiche Sorgfalt benötigen wie die bleibenden Zähne. Es

wird allerdings nicht bedacht, dass kariöse Milchzähne auch die gesunden, bleibenden Zähne infizieren können. Außerdem haben die Milchzähne eine wichtige Platzhalterfunktion für die bleibenden Zähne.

Infos

I www.apollonia2020.at

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

WINSLOW, Don: **Tage der Toten**.

Berlin: Suhrkamp, 2010
Das Buch handelt von brutalen und unbarmherzigen Drogenkrieg in Mexiko, der von allen Seiten mit allen Mitteln geführt wird. Im Mittelpunkt stehen auf der einen Seite der Drogenpolizist Art Keller und auf der anderen ein Kokain-Kartell. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Krimipreis 2011.



HASLINGER, Josef: **Jáchymov**. Frankfurt am Main: S. Fischer, 2011

Nach „Vaterspiel“ und „Opernball“ erschien nun Josef Haslingers neuer Roman „Jáchymov“, in dem es um die erbitterte Verfolgung von vermeintlichen Gegnern des kommunistischen Regimes geht, um Arbeitslager und Todesqualen.



ROHRER, Anneliese: **Ende des Gehorsams**. Wien: Braumüller, 2011

Die österreichische Journalistin Anneliese Rohrer analysiert pointiert den Zustand unserer Gesellschaft, die sich an der Kippe befindet, sich immer weiter entfernt von demokratischen Standards und Selbstverständlichkeiten, auf einem Weg, an dessen Ende uns nichts Gutes erwartet.



DUTTON, Kevin: **Gehirnflüsterer**. München: Deutscher Taschenbuch-Verlag, 2011

Wo sind die Grenzen unseres Willens? Wo werden wir beeinflusst und manipuliert ohne es zu merken? Was tun wir ohne unser aktives Zutun? Dieses Buch nimmt uns mit auf eine Reise in das komplexeste Organ das wir haben, unser Gehirn - mit viel Humor und anhand jeder Menge Fallbeispiele.



JEFFERS, Oliver: **Pinguin gefunden**. Berlin: Aufbau, 2010

Ein kleiner Junge findet einen Pinguin direkt vor seiner Haustür. Doch niemandem scheint er zu gehören. Kurzentschlossen entscheidet er, den Pinguin nach Hause an den Südpol zu bringen. Doch ist es das, was der Pinguin wirklich braucht?



Von zu Hause abrufen:

<http://opac.bibliothek.mistelbach.at>

(unter der Rubrik „Suchtipps!“)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team der Stadtbibliothek

Aktivitäten der Stadtbibliothek Lesepicknick

Trotz Regen und Sturm kamen am Donnerstag, dem 30. Juni, rund 50 lesehungrige Kinder, Eltern und Großeltern zum Lesepicknick der Stadtbibliothek in den Stadtsaal. Unter dem Motto „Ferne Länder entdecken und schmecken“ luden die Bibliotheksverantwortlichen zu einer kulinarischen Bücherreise. Roswitha Lukes stellte ein interessantes und leckeres Menü zusammen, angefangen mit kanadischen Pancakes mit Ahornsirup aus dem Buch „Die Kurzhosengang“ quer durch Europa bis hinauf nach Finnland mit „Ella auf Klassenfahrt“ und köstlichem Beerenkuchen. Stadträtin Dora Polke besuchte das Lesepicknick und wünschte allen einen guten Appetit!



Let's read and play

Auch in den Sommerferien gab es wieder eine Menge Spaß im Umgang mit der englischen Sprache. Geübt wurden einfache Wörter und Phrasen, die den Kindern durch Bibliothekarin Almut Ruso spielerisch näher gebracht wurden und so viel leichter eingepägt werden.

Die nächsten Termine für alle Kinder von 6 bis 9 Jahren sind der 15. September, 13. Oktober und 24. November 2011. Wir bitten um vorherige Anmeldung! Der Kostenbeitrag beträgt pro Kind € 3,00 (Geschwister € 1,50).

Die Englisch-Nachmittage können unabhängig voneinander besucht werden, Dauer ca. 1,5 Stunden.

„Panem et Circenses“

Trotz der hohen sommerlichen Temperaturen kamen am Mittwoch, dem 13. Juli, rund 30 Kinder in die Stadtbibliothek Mistelbach, um sich im Rahmen des 23. Mistelbacher Ferienspiels an verschiedenen Spielstationen zum Thema „Altes Rom“ zu bewähren und Spaß zu haben. Von der Wildschweinjagd mit Pfeil und Bogen, dem Löschen des großen Brandes von Rom mit der Spritzpistole und Schätzspielen über Wasser schöpfen, Zitronen fischen sowie einen Lagerangriff, bei dem man in Helm und Brustpanzer um die Wette laufen musste bis hin zum Basteln eines Mosaiks oder Schlangenarmreifen war alles dabei, was den Kindern das Leben im alten Rom näher brachte.



Infos

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Str. 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310,
E buch@mistelbach.at
I <http://bibliothek.mistelbach.at>

Landesrätin Barbara Schwarz besuchte Ferienbetreuung

Hoher Besuch für die Kinder der Mistelbacher Ferienbetreuung. Am Donnerstag, dem 4. August, kam Landesrätin Mag. Barbara Schwarz in die Bezirkshauptstadt, um sich vom vielfältigen Angebot der mittlerweile 7. Mistelbacher Ferienbetreuung ein Bild zu verschaffen. Gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und den Kindern besichtigte die Landesrätin das Areal rund um die Landwirtschaftliche Fachschule sowie den Dionysosweg Mistelbach.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl zeigte sich erfreut über den Kurzbesuch von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz in Mistelbach: „Die Mistelbacher Ferienbetreuung hat sich im Verlauf der letzten sieben Jahre zu einer fixen Institution in den Ferien entwickelt. Begleitet von einem professionellen PädagogInnenteam finden die Kin-

der nicht nur Spiel und Spaß, sondern bekommen auch viel Wissenswertes vermittelt“, so der Bürgermeister. „Und dieses Engagement wird schließlich auch beim Land Niederösterreich geschätzt, was der Besuch von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz eindrucksvoll beweist“.

Das Ferienerlebnisprogramm



Besuchte die Kinder bei der Ferienbetreuung:
Landesrätin Mag. Barbara Schwarz

setzt sich aus der Ferienbetreuung und dem Ferienspiel zusammen. Um die Betreuung der Kinder kümmerte sich ein

vierköpfiges PädagogInnen-team, das auch heuer wieder ein abwechslungs- und abenteuerreiches Programm bot.

Lesen mit Hindernissen



Mag. Karin Kucera
Inhaberin

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen wieder in der Schule und müssen laut vorlesen. Doch die Buchstaben beginnen zu tanzen, vertauschen die Plätze, ganze Zeilen verschwimmen. Grund dafür kann eine durch Legasthenie bedingte, veränderte Sinneswahrnehmung sein. Dies kann jeden treffen und ist unabhängig von Intelligenz.

Legasthenie kann nicht geheilt werden, doch mit Ausdauer und dem richtigen Training können die Schwierigkeiten gemeistert werden. Wichtig ist eine frühzeitige Diagnose. Deshalb sollten die Ursachen für Schulschwierigkeiten rasch abgeklärt werden. Die Diagnose erstellt ein/e Legasthietrainer/in mit Hilfe umfangreicher

Tests. Danach wird mit speziellen Übungen ein bis zwei Mal pro Woche begonnen.

Ab sofort gibt es dazu im LernQuadrat kostenlose Beratung, die Austestung und Trainings für Legasthenie und Leserechtschreib-Schwäche.

LernQuadrat Mistelbach

Jedes Alter. Alle Fächer.
2130 Mistelbach, Hauptplatz 16
0 – 24 Uhr: 02572 – 611 99
M mistelbach@lernquadrat.at
I www.lernquadrat.at,
60 x in Österreich

 **lernquadrat**
Macht einfach klüger.

Nachhilfe.
Jedes Alter. Alle Fächer.
Jetzt NEU!
Legasthenie/LRS-Training

0 – 24 Uhr: 02572 – 611 99
www.lernquadrat.at

„Hexen-Bilder“ der Malakademie-SchülerInnen

Markus Czaby, Fatih Demirci, Theresa Fleckl, Victoria Herold, Lukas Nowak, Gabriel Oberauer, Hieronymus Orth, Veronika Pohl, Helene Pöschl, Alexander Weik und Lisa-Maria Wieland verbindet eine leidenschaftliche Gemeinsamkeit. Sie alle besuchten im Frühjahr die Malakademie Mistelbach, wo sie unter der professionellen Leitung von Günther Esterer „verhexte Bilder“, passend zur großen Jahresausstellung im MZM Museumszentrum Mistelbach, auf Papier brachten. Im Rahmen einer dreitägigen Ausstellung Mitte Juni stellten die Kinder ihre tollen künstlerischen Kreationen in der M-Zone des Museums zur Schau.



Für alle Interessierten gibt es ab Herbst die Möglichkeit, neu einzusteigen bzw. schnuppern zu kommen. Für Anmeldungen/Informationen stehen das Kulturamt der Stadtgemeinde Mistelbach (Tel.: 02572/2515-5252) und Künstler Günther Esterer (Tel.: 02572/5880) zur Verfügung.

Franz Josef-Straße 4
2130 Mistelbach
Tel. 02572/2280
Fax 02572/5580

KRICKL
Möbel

PLANUNG für
den gesamten
WOHNBEREICH

Wohnen mit FENG-SHUI

Volksschuldirektor **OSR Rudolf Roupec** im Ruhestand

21 Jahre lang war OSR Rudolf Roupec Direktor an der Volksschule Mistelbach I. Mit Ende des Schuljahres trat der Schulleiter seinen Ruhestand an. Die Nachfolge an der Spitze des Lehrkörpers übernahm mit 1. September die Ulrichskirchnerin Jacqueline Rebernik, bisher Schulleiterin der Volksschule Kreuttal und der Volksschule Hochleiten.

„Es ist ein Moment des Abschieds, den ich mit 40 Kindern teile“, sprach Rudolf Roupec bei seiner Verabschiedung und dankte allen WegbegleiterInnen. „Es war immer eine Herausforderung, ein Schulleiter zu sein, da man mit so vielfältigen Aufgaben beschäftigt ist. Neben viel Mühe und Anstrengung war es doch auch immer eine schöne Zeit.“

Einer der wesentlichsten Höhepunkte in der Zeit als Direktor war mit Sicherheit der

Umbau der Volksschule in den 90er Jahren. „Mit der Sanierung und dem Zubau hat sich die Lebensqualität in den Räumen wesentlich verbessert. Ich danke der Gemeinde für diese tolle Unterstützung“, sprach der Direktor speziell an die Adresse des Bürgermeisters.

Nach dem Schulgottesdienst sprach Bürgermeister Dr. Alfred Pohl einige Worte zu Direktor Rudolf Roupec: „Als dritter Direktor der Schule hast du viel geleistet und weiter gemacht,



sodass die Schule sich so gut entwickelt hat. Nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt für dich. Dafür wünsche ich dir alles Gute!“ Lobende Worte erhielt Direktor Roupec auch von Bezirksschulinspektorin Mag. Elke Wimmer, die selbst Schülerin in der Volksschule in Mistelbach war. „Unser gemeinsamer Weg war nur

sehr kurz, aber ich habe Sie als netten, aufrechten Menschen kennengelernt.“ Und auch die Obfrau des Elternvereines der Volksschule Mistelbach I dankte Rudolf Roupec für die letzten Jahre. Mit Gedichten und einstudierten Liedern verabschiedeten sich schließlich auch die Kinder der Schule von ihrem Direktor.

Eine **Verabschiedung** mit sehr vielen Emotionen

Die eine oder andere Träne wurde schon vergossen, als am 1. Juli im Turnsaal der Hauptschule Mistelbach Direktor OSR Rudolf Neuhold und SR Gerhard Albrecht im Rahmen eines Festaktes feierlich in den Ruhestand verabschiedet wurden. SchülerInnen der ECDL-Hauptschule Mistelbach I gestalteten das Programm mit Tanzvorführungen und einem Musical, die beiden scheidenden Lehrkräfte erhielten neben viel lobender Worte auch eine Dank- und Anerkennungsurkunde des Landesschulrates von NÖ überreicht.

OSR Rudolf Neuhold

Direktor OSR Rudolf Neuhold war seit 1975 in der Hauptschule I und II als Lehrer tätig. Ab 1991 war Neuhold Vortragender am pädagogischen Institut sowie schließlich seit 2004 Schulleiter an der ECDL-Hauptschule Mistelbach I. „Ihnen lagen besondere Schulprojekte genauso sehr am Herzen wie die Fortbildung der SchülerInnen“, sprach Bezirksschulinspektorin Mag. Elke Wimmer bei der Feier. „Denken Sie nicht mit Wehmut und Sehnsucht auf die Schule zurück, aber mit vielen guten Erinnerungen“. Anschließend überreichte sie ihm die Dank- und Anerkennungsurkunde des Landes Niederösterreich für seine Verdienste rund um die Schule. „Ich danke der Öffentlichkeit für die letzten sieben Jahre der Leitertätigkeit. Ich habe immer versucht, Neues und Interessantes anzu-

regen und danke speziell jenen, die diese Ideen umgesetzt und so für einen lebendigen Unterricht gesorgt haben“, sprach der scheidende Direktor.

SR Gerhard Albrecht

SR Gerhard Albrecht war seit 1976 Lehrer an der ECDL-Hauptschule Mistelbach und für Fußball, Administration, Mathematik sowie Musik, seiner großen Leidenschaft, zuständig. Passend verabschiedete er sich auch mit einem eigenen Lied und dankte gleichzeitig für die vielen lobenden Worte und die hohe Auszeichnung. Einen besonderen Dank richtete er dabei an die Adresse des Schuldirektors und Lehrerkollegen. „OSR Rudolf Neuhold war maßgeblich für das audiovisuelle Lehrbild verantwortlich. Das zeichnet die Schule aus und sucht seinesgleichen.“

Der bisherige Direktor der



Polytechnischen Schule Mistelbach Dipl.-Päd. Christoph Eckel folgt Rudolf Neuhold als Direktor der ECDL-Hauptschule Mistelbach I nach. Von 2006 an leitete er die Polytechnische Schule Mistelbach und wirkte als Bezirkskoordinator mitunter

an bundesweiten Planungsarbeiten mit. Dipl.-Päd. Christoph Eckel absolvierte neben zahlreichen Qualifikationen auch einen Schulmanagement-Lehrgang wie die Leadership Academy in der V. Generation.

TAXI Drasenhofen
Schiefer
www.taxischiefer.at


BUSREISEN

JETZT NEU! REISEBUS

26-Sitzer, 4* + Sitzkomfort ideal für kleinere Reisegruppen
Tages- u. Wochenfahrten, Schulausflüge, Exkursionen,
Ski- u. Radausflüge, uvm.

... wir bringen Sie hin!

 **pünktlich**
 **sicher**
 **bequem**


0664 / 901 44 99

2165 Drasenhofen 223 Tel./ Fax 02554/85 246 office@taxischiefer.at 0664 / 901 45 01

600 SchülerInnen maßen sich im **Zwölfkampf**

Als eines von mehreren Projekten der Kleinregionen der LEADER Region Weinviertel Ost fand am Montag, dem 27. Juni, der große SchülerInnen-Zwölfkampf am Areal beim Bundesschulzentrum in Mistelbach statt. Bei diesem schulübergreifenden, sportlichen Wettkampf mussten sich rund 600 SchülerInnen aus sieben Schulen Mistelbachs in zwölf unterschiedlichen Sportdisziplinen messen, um die sportlich besten und fittesten Schulmannschaften unter sich auszumachen. Als Sieger ging die Mannschaft der Landesberufsschule vor der Polytechnischen Schule sowie der HAK/HAS hervor.

Zu Beginn des Projekts wurden SchülerInnen zu ihrem Gesundheits- und Freizeitverhalten befragt. Diese Befragung sollte die Jugendlichen einerseits sensibilisieren, andererseits Aufschluss darüber geben, welche Gesundheitsaktivitäten und Projekte künftig sinnvoll sind. Nach Auswertung der Fragebögen wurde auf der Basis der Ergebnisse sowie unter Beteiligung von LehrerInnen und SchülerInnen einzelner Schulen der Zwölfkampf sowie die einzelnen Stationen geplant um die „sportlichsten, kreativsten und innovativsten SchülerInnen zu finden“, freut sich Landesrat Mag. Karl Wilfing, der das Projekt bereits in seiner Zeit als Obmann der Leader Region un-

terstützte.

Zwölf Disziplinen

Badminton, Basketball, Beachvolleyball, Disc-Golf, Geschicklichkeitsparcours, Hula Hoop-Reifen, Kegeln, Schlittenziehen, Schnurspringen, Speerwurf, Staffellauf und Tischfußball. Mit dabei waren bis zu zwölf Schulmannschaften mit je vier SchülerInnen aus der BAKIP, der Berufsschule, des BORG, der HAK/HAS, der HLW/FW, der HTL und der Polytechnische Schule Mistelbach.

„Rundum Gsund im Weinviertel“

Ende Mai 2010 fand im Mistelbacher Stadtsaal die Präsentation des Modell-Projekts



„Rundum Gsund im Weinviertel – eine Region lernt Gesund sein!“ statt. Mit einer Laufzeit von insgesamt vier Jahren gilt es, in enger Zusammenarbeit mit den 57 Gemeinden, die der LEADER Region Weinviertel Ost angehören, bis zum Jahr 2013 nachhaltige Gesundheitsförderungsprojekte umzusetzen, die wesentlich zur Erhöhung der Lebensqualität im Weinviertel beitragen sollen. „Wenn sich die Projekte in den Kleinregionen entwickelt haben, sind auch überregionale Projekte geplant“, blickt Mag. Christine Schwanke, Projektleiterin von

„Rundum Gsund im Weinviertel“, in die Zukunft. Projektträger ist der Gemeindeverband Weinviertelklinikum Mistelbach: „Wir müssen sehr viel mehr in Prävention setzen. Die Zeit des Betreutseins und -werdens wird länger, hier müssen wir Bewusstseinsbildung betreiben“, erklärt Bürgermeister Dr. Alfred Pohl die Beteiligung des Gemeindeverbands Weinviertelklinikum Mistelbach am Projekt. Gefördert wird „Rundum Gsund im Weinviertel“ vom Fonds Gesundes Österreich und vom LEADER-Programm „Lernende Regionen“.

EHS II ist Landessieger bei den **English Olympics**

Sie haben es geschafft! Die vier SchülerInnen Cornelia Draxler, Vanessa Gerbasich, Mathias Frank und Gabriel Oberauer sind die großen Gewinner der English Olympics, einem landesweiten Redewettbewerb, der am Dienstag, dem 7. Juni, in Böheimkirchen stattfand. Mit viel Redeschick setzten sich die SchülerInnen nun auch gegen die gesamte Konkurrenz – SchülerInnen von insgesamt 17 Schulen des Bundeslandes – durch, nachdem sie schon als Sieger des Bezirks hervorgingen.

Mit den SchülerInnen freuten sich neben dem Direktor der Schule Mag. Josef Fürst auch die neue Bezirksschulinspektorin Mag. Elke Wimmer, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, die Obfrau der Hauptschulgemeinde Regina Simperler und Elternvereinsobmann Manfred Hager, der ihnen für die tolle Leistung Igm-Gutscheine erreichte. „Es ist nicht selbstverständlich, so einen landesweiten Bewerb zu gewinnen. Das ist der Dank für die jahre-

lange tolle Arbeit“, spricht der Direktor der Schule Mag. Josef Fürst und richtet diesen Dank vor allem auch an die beiden Lehrerinnen HOL Ulrike Hawel und HL Karin Biswanger, die die SchülerInnen begleiteten und auf den Wettbewerb vorbereiteten. Eine Freude, die auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl mit den SchülerInnen teilt: „Ihr habt einen großen Schritt für euer Leben getan. Ich gratuliere euch zu dieser tollen Leistung!“



Vordere Reihe:
HL Karin Biswanger, Mathias Frank, Cornelia Draxler, Gabriel Oberauer, Vanessa Gerbasich und HOL Ulrike Hawel

Hintere Reihe:
Elternvereinsobmann Manfred Hager, Bezirksschulinspektorin Mag. Elke Wimmer, Hauptschulgemeindeobfrau Gemeinderätin Regina Simperler, Direktor Mag. Josef Fürst und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

HTL Mistelbach ist klima:aktiv-Partner

klima:aktiv ist eine Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft. Ziel ist es, dass Klima schonende Technologien und Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Anwendung erneuerbarer Energie möglichst rasch in den Köpfen und am Markt Beachtung finden.

„Am vor kurzer Zeit gegründeten Standort Zistersdorf werden mittlerweile etwa 80 SchülerInnen nach dem HTL-Lehrplan Gebäudetechnik unterrichtet und gefördert. Und genau dazu passt die nun offiziell begründete Partnerschaft bestens, sind doch die Inhalte von klima:aktiv zu hundert Pro-

zent passend für eine zukunfts-sichere Ausbildung der Gebäudetechnik-IngenieurInnen“ so Schuldirektor Dr. Alfred Pohl. Die HTL Mistelbach/Zistersdorf ist somit seit der Vertragsunterzeichnung am 22. Juni offizieller klima:aktiv-Partner!



Hohe Auszeichnung für die Polytechnische Schule Mistelbach. Am Freitag, dem 10. Juni, erhielt die Schule im Festsaal des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur das Gütesiegel für Polytechnische Schulen 2011 und den Förderpreis 2011 für das Projekt „Öffentlichkeitsarbeit an der PTS Mistelbach“ verliehen. Als Vertreter der Schule nahmen Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel und Werner Weigl die Auszeichnung entgegen.

750 SchülerInnen in der Bolfraskaserne

Ganz im Zeichen der Öffentlichkeit stand am Freitag, dem 17. Juni, die Bolfraskaserne Mistelbach. 40 Schulklassen mit mehr als 750 SchülerInnen aus dem gesamten Weinviertel besuchten am Vormittag die Kaserne, wo sie einen Überblick über das gesamte Gelände und die vielfältigen Aufgaben der SoldatInnen erhielten. Nachmittags hatte die Bolfraskaserne ihre Türen für die Bevölkerung geöffnet.



BORG Mistelbach: 3. Platz beim UBUNTU-Award



Als kleine Auszeichnung für großes Engagement wurde SchülerInnen und LehrerInnen des BORG Mistelbach für ein klassenübergreifendes Schulprojekt zum Thema „Uganda“ am Freitag, dem 10. Juni, ein Geldpreis von € 300,- übergeben. In mehreren Workshops hatten sich die SchülerInnen mit dem Leben von Jugendlichen in Uganda auseinandergesetzt und Anfang Dezember eine große karitative Veranstaltung mit buntem Programm organisiert. Der Erlös von rund € 2.000,- floss in die Unterstützung der „Micindo Mistelbach Millennium School“ in Uganda.

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHER

Bilanz
 Buchhaltung
 Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
 office@woditschka-picher.at

**BÄCKEREI
 KONDITOREI
 ZIMMER**

**SCHUL-START
 AKTION**

**1 Pkg. Goal 0,2l
 1 Stk. Briochekipferl
 nur € 0,95**

gültig Montag, 5.09.2011,
 bis Samstag, 10.09.2011,
 solange der Vorrat reicht

DER SONNTAGSBÄCKER in
 Paasdorf, Mistelbach
 Gaweinstal und Wolkersdorf

Mit vollem Elan ins neue Schuljahr!

Learn4U! bietet effiziente Lernunterstützung und Nachhilfe während des gesamten Schuljahres. Damit es erst gar nicht zu schlechten Noten kommt, empfehlen die Mistelbacher Nachhilfespezialisten eine kontinuierliche schulbe-

gleitende Betreuung. Besonders wichtig ist, gleich bei den ersten Schularbeiten so gut wie möglich abzuschneiden, damit das Semesterzeugnis abgesichert ist. Dies gilt besonders für jene Schüler, die in eine Oberstufe gewechselt sind oder vor-

haben, im nächsten Schuljahr eine weiterführende Schule zu besuchen. Daher ein Tipp von den Profis an diese: Vollgas geben von Anfang an – nur ja nichts verschlafen und sobald ein Defizit bemerkbar wird, rechtzeitig um Hilfe umsehen!



Lerntiger betreuen Hort

Die **Lerntiger** sind eine **gemeinnützige Einrichtung im Bereich Kinderbetreuung**. Bereits seit **2001** organisiert und betreibt diese Organisation Kinderbetreuung für alle Kinder im Alter von **zweieinhalb bis 16 Jahren**. **NÖ-weit** werden **Schülerhorte, Krabbelstuben, Mutter-Kind-Gruppen, Tagesbetreuungseinrichtungen sowie schulische Nachmittagsbetreuung** angeboten. In **Mistelbach** starten die **Lerntiger** mit **Schulbeginn** mit einem **dreigruppigen Hort**.

Alle Einrichtungen der **Lerntiger** sind vor allem durch die **Flexibilität**, die Eltern und Kindern geboten werden, bekannt. **Gemeinsam mit Eltern und Gemeinden** wird versucht, ein **optimales Kinderbetreuungskonzept**, **individuell für jeden Standort**, aufzubauen und umzusetzen. So können die Kinder in den **Lerntiger-Einrichtungen** **stundenweise** angemeldet werden. In den **Ferien**, aber auch an **schulautonomen Tagen** wird überall eine **Ganztagsbetreuung** angeboten. Eltern brauchen sich also nicht über **zusätzlich Urlaubstage** Gedanken machen. **Zwei Stunden Lernzeit** und danach **individuelle Betreuung**s-

zeit (für Ansagen etc.) sorgen dafür, dass die **Hausaufgaben** optimal gemacht werden können. Ein **eigener Lernplatz** ist selbstverständlich. Aber auch die **Freizeitbetreuung** ist wichtig. Immer wieder stehen daher **interessante Ausflüge, Besuche** bei **Polizei und Feuerwehr** und vieles mehr am Programm.

In **Mistelbach** wird der **Hort** in den **jetzigen Räumlichkeiten** weitergeführt. Das **Personal** wird nicht wechseln und so kann eine **liebvolle Betreuung** in **bekannter Umgebung** mit **bekanntem Betreuungspersonal** angeboten werden. Obwohl der **Hort dreigruppig** ist, sind die **freien Betreuungsplätze** schon rar.



In der letzten Schulwoche nahm sich ein Team der HTL Mistelbach ein ganz besonderes Projekt vor. 31 SchülerInnen der 4AHEL B und 4BHEL B und die vier Begleitpersonen Martin Faber, Johann Heindl, Heinz Sedlak und Martin Wimmer machten sich am Montag, dem 27. Juli, bei herrlichem Wetter auf den Weg, um einen Teil des Jakobsweges von Drasenhofen bis Stockerau zu gehen. Dankenswerterweise stellte das Raiffeisen-Lagerhaus Mistelbach für die drei Tage ein Begleitfahrzeug kostenlos zur Verfügung, das alle acht Kilometer als mobiler Stützpunkt angesteuert werden konnte und zum Wohl der Wanderer diente.

Nachhilfe - Aufgabenbetreuung - Lernunterstützung

Klassische Nachhilfe Aufgabenbetreuung

- Einzel- oder Gruppenunterricht
- flexible Betreuung in allen Fächern
- hochqualifizierte Lehrkräfte

Alle Schultypen - Alle Fächer - Alle Klassen

ganzjährige und intensive MATURAVORBEREITUNG

- **Mathematik, Rechnungswesen**
- **Deutsch**
- **Englisch, Französisch, Latein, ...**
- **alle anderen Maturafächer nach Bedarf**

Frühbucherrabatt bis 10. September

spezielle Vorbereitung auf die "4-Skills"-Matura
4-Fertigkeiten-Training in Englisch und Französisch

kompetente und unverbindliche BERATUNG

Telefon 02572 / 32568

LEARN 4U!
Hauptplatz 1/5
2130 Mistelbach
www.learn4u.at

Wir freuen uns auch auf Unterstützung durch neue LEHRKRÄFTE für alle Fächer

Bewerbungen unter info@learn4u.at, telefonisch oder persönlich.



Auf Anregung von Bezirksjägermeister Ing. Gottfried Klinghofer und dem Direktor der Volksschule 2 in Mistelbach Josef Kleibl erlebten SchülerInnen der 4. Klassen am Mittwoch, dem 29. Juni, einen interessanten und spannenden Vortrag zu den Themen **Jagd, Jagdtrophäen und Naturschutz**. Beim jährlichen **Waldlehrausgang** stellten sich einmal mehr **Jagdaufseher Stefan Novak** sowie **Herta Novak** als Vortragende zur Verfügung.

Köstlichkeiten aus dem Hexenkessel

Einen spannenden Vortrag über die Hexenküche mit Live-Kochen und Kostproben erwartet interessierte BesucherInnen am Freitag, dem 9. September, im MZM Museumszentrum Mistelbach. An diesem Abend präsentiert Regina Röhner ihr aktuelles Buch „Küchenmagie & Zauberkraft – Rezepte aus meiner Hexenküche“. Die Autorin erzählt spannend und informativ über magische Bräuche, lüftet zauberkräftige Küchengeheimnisse und macht mit phantasievollen Rezepten Lust auf belebende, aphrodisierende, gesunderhaltende Speisen. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Zum Buch

Von alters her verstanden sich Frauen darauf, ihre Familie gesund zu erhalten und mit ihren Kochkünsten den Mann an Haus und Bett zu fesseln. Regina Röhner ist solchem „Hexen“-Wissen nachgegangen und hat vieles entdeckt, was zur heutigen Nachahmung verlockt. Die beste Würze auf Erden, weiße Speisen voller Magie, dunkle Verführungen, verbotene süße Früchte, 3 bis 6, lauter magische Zutaten,

Blütenzauber, Zauberstraucher, Liebestränke, Hexentees, Fleischverführung und vieles mehr.

Eintritt

€ 15,- inkl. Kostproben, Begrüßungsgetränk und Eintritt in die aktuelle Ausstellung „Hexen.Zauber“

Achtung: begrenzte Platanzahl, Anmeldung erforderlich

T 02572/20719-0

F 02572/20719-20

E event@mzmistelbach.at

I www.mzmistelbach.at

Zauber.Gala mit Wolfgang Moser

Wolfgang Moser ist eine neue Generation von Zauberkünstlern, seine Magie ist wie keine andere. Mit seinen Unmöglichkeiten täuscht er Augen und Verstand. Spielerisch stellt er dabei die Logik auf den Kopf und verdreht die Wahrnehmung der Zuschauer. Passend zur Ausstellung „Hexen.Zauber“ ist Wolfgang Moser am Freitag, dem 16. September, mit seiner „Zauber.Gala“ Gast im MZM Museumszentrum Mistelbach. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Als Teil der berühmten Zaubergemeinschaft Magic Mushrooms und als „österreichischer Staatsmeister der Magie“ lässt Wolfgang Moser den Zuschauern magische Momente erleben, die man nicht vergisst. Realität findet er nämlich überbewertet. Glauben Sie es, Sie werden es nicht glauben...

Eintritt

Vorverkauf: € 15,-

Abendkassa: € 20,-

Kinder und Jugendliche bis 18

Jahre: € 10,-

(alle Preise beinhalten ein Begrüßungsgetränk sowie den Eintritt in die aktuelle Ausstellung „Hexen.Zauber“)

Infos

Museumszentrum Mistelbach

Waldstraße 44-46

2130 Mistelbach

T 02572/20719-0

F 02572/20719-20

E event@mzmistelbach.at

I www.mzmistelbach.at

Ausstellung „Random Noise“ im MZM

Unter der prominenten Anwesenheit von ORF-TV-Kulturchef Martin Traxl fand am Freitag, dem 1. Juli, die Vernissage zur Ausstellung „Random Noise“ in der M-Zone des MZM Museumszentrum Mistelbach statt. Bei der Schau mit dem Schwerpunkt der geschichteten Malerei zeigte der Künstler aktuelle Werksgruppen wie Steinobjekte oder -vernähungen, teilweise auch in großer Dimension im Außenbereich des Museums.



Kulturstadtrat Klaus Frank, ORF-TV-Kulturchef Martin Traxl, Michael Kos und Kunstvereins-Obmann Dr. Franz Schwelle



Ihr Ansprechpartner in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf

Für den Verkauf und Vermittlungen von Häusern, Wohnungen, Grundstücken, Mietverträge und Liegenschaftsschätzungen, treuhändische Abwicklung, etc.

Wenn auch Sie auf eine umfassende, seriöse und kompetente Beratung Wert legen, dann besuchen Sie uns!

Nuva GmbH

RE/MAX Best

Bahnstrasse 2a

2130 Mistelbach

02572/20 900

office@remax-best.at

RE/MAX Point

Hauptstraße 39

2230 Gänserndorf

02282/60 560

office@remax-point.at

www.remax.at

Mistelbacher-Wochenende im MZM

Nutzen Sie vor dem Ende der Saison die einmalige Chance! Besuchen Sie die Ausstellung „Hexen.Zauber – Hexen – Mythos und Wirklichkeit“ - 24. und 25. September 2011 - nur 3 Euro Eintritt in die Ausstellung - regelmäßige Führungen gratis – Sonntag: MZM-Weinherbst mit Weinbau Christen auf der Terrasse des Café Backstage

Das MZM Museumszentrum Mistelbach lädt alle Mistelbacherinnen und Mistelbacher (Bezirk) am 24. und 25. September jeweils von 10 – 17 Uhr dazu ein, die Ausstellung „Hexen.Zauber“ (inkludiert sind auch die weiteren aktuellen Ausstellungen des MZM) um nur 3 Euro Eintritt zu besu-

chen. Die Ausstellung ist nur mehr bis November im MZM Museumszentrum Mistelbach zu sehen.

Das ganze Wochenende können Sie sich Café Backstage mit Köstlichkeiten verwöhnen lassen.

Regelmäßige Führungen

In spannenden und packenden Führungen können Sie mit unseren KunstvermittlerInnen Ihr Wissen vertiefen und spannende Einblicke in die Ausstellungen erhalten. Die Führungen finden stündlich am Samstag und Sonntag statt. (erste Führung: 11.00 Uhr, letzte Führung: 16.00 Uhr)

MZM - Weinherbst

Das Café Backstage und Weinbau Christen laden am Sonntag (25.9.) ab 12.00 Uhr zu einer Weinherbst-Veranstaltung auf

der Terrasse des Museums ein. Warmer Kümmelbraten aus dem Holzofen und ein Schaupressen komplettieren das Programm.

Programm für die Kleinen

Das Mistelbacher-Wochenende bietet Programm für Groß und Klein. Am Sonntag um 15.00 Uhr führt euch Betty Bernstein auf die Spuren der Hexen.

Daten & Fakten:

Mistelbacher Wochenende, 24. & 25.9.2011, 10 – 17 Uhr Eintritt: € 3,-

Glamourös, stilvoll & extravagant – Charityevent im MZM

Gut 300 Freunde, Gönner und Unterstützer des Mistelbacher Werbeagentur-Geschäftsführers Alexander Bernold kamen am 2. Juli ins MZM Museumszentrum Mistelbach. Dort ging die Kick Off-Veranstaltung seines Charityevents „The Twelve Project“ über die Bühne, mit dessen Einnahmen die Äthiopienhilfe „Menschen für Menschen“ von Karlheinz Böhm unterstützt wird. Neben zahlreichen Models – teilweise Teilnehmerinnen der Model-Castingshow „Austrias next topmodel“ – waren unter anderem auch Plus4-Moderatorin Sabine Landl, „Niddl“ mit einem musikalischen Act sowie der Star-DJ Mili Sefic aus Chicago bei der Veranstaltung im Mistelbacher Museum mit dabei.

„The Twelve Project“

„Die Idee zu „The Twelve Project“ entstand bei einem gemütlichen Bier mit Rapid-Tormann Helge Payer“, schildert Alexander Bernold. Der Fotograf blitzt zwölf Prominente aus den unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in einer völlig surrealen Szenerie ab. Mit diesen Bildern entstehen ein streng limitierter Kalender sowie handsignierte Galeriebilder, die im November in Wien präsentiert und anschließend versteigert werden. Gemeinsam mit dem Erlös der Kick Off-Veranstaltung im MZM Museumszentrum Mistelbach kommen die gesamten Einnahmen schließlich Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe „Menschen für Menschen“ zu Gute. „Das rührt aus meiner Kindheit bzw. der Fernsehensendung Wetten, dass...?“, so Bernold. 1981 trat Karlheinz Böhm bei der beliebten Sendung auf und wettete, dass nicht jeder

dritte Zuschauer eine Mark für notleidende Menschen in der Sahelzone spenden würde. Er verlor. Seine Betroffenheit und das Versprechen, sich persönlich für die sinnvolle Verwendung der Spendengelder einzusetzen, hinterließen großen Eindruck und begeisterten Alexander Bernold als Kind, sodass er nun als Erwachsener mit „The Twelve Project“ seinen Beitrag leisten will. Und bis zur Versteigerung und Spendenübergabe im November werden auch bei den Weingütern Thomas Seltenhammer aus Paasdorf sowie Alexander Waberer aus Mistelbach eigene „Twelve Project“-Weine als Gemeinschaftsprojekt zum Verkauf angeboten, deren Einnahmen natürlich auch dem Projekt zu Gute kommen.

Folgende Promis unterstützen das Projekt

Nina Blum, Matthias Euler-Rolle, Birgit Fenderl, Gerald



Kathrin Bernold, Alexander Bernold, Sabine Landl und Elvyra Geyer



Die Modenschau war eines der Highlights des Abends

Fleischhacker, Gottfried Helwein, La Hong, Fabienne Nadarajah, Reinhard Nowak, Helge Payer, Volker Piesczek, Céline Roscheck, Mat Schuh und Cathy Zimmermann.

auch Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl sowie die Stadträte Ing. Wolfgang Furch und Klaus Frank.

Infos

! www.thetwelvoproject.com

Mit dabei beim glamourösen Event waren unter anderem

film.kunst.kino präsentiert neues Herbstprogramm

Zurück aus der Sommerpause präsentiert der Kulturverein „film.kunst.kino Mistelbach“ sein neues Herbstprogramm. Die Verantwortlichen haben wieder ein vielfältiges und internationales Filmangebot zusammengestellt. Ein besonderes Highlight ist die Vorführung des preisgekrönten österreichischen Films „Die Vaterlosen“ am Dienstag, dem 6. Dezember, wo Regisseurin Marie Kreutzer persönlich vor Ort ist und für ein Publikumsgespräch zur Verfügung steht. Filmbeginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Programm:

Dienstag, 6. September:

Der Name der Leute

Dienstag, 4. Oktober:

In ihren Augen

Dienstag, 8. November:

Ein gutes Herz

Dienstag, 6. Dezember:

Die Vaterlosen

kino anspruchsvolle, schräge und berührende internationale Programmkinofilme abseits des amerikanischen Mainstreams. Zwei zusätzliche Schwerpunkte die sich zum einen mit Kurzfilmen, zum anderen mit dem experimentellen Film beschäftigen, sind ebenso bereits in Planung.

Kulturverein film.kunst.kino

Im Rahmen der monatlichen Programmfilmreihe zeigt der Kulturverein film.kunst.

Infos

www.filmkunst kino.at
www.facebook.com/filmkunst kino

„Weinviertler Kunst tut Gut(es)“

Die Künstlerinitiative „WEINVIERTLER KUNST TUT GUT(ES)“ und die Fahrschule Mistelbach – drivemistelbach laden am Donnerstag, dem 13. Oktober, zu einer Vernissage zu Gunsten der Österreichischen Krebshilfe. Die Vernissage findet in den Räumlichkeiten der Fahrschule Mistelbach in der Franz Josef-Straße 6/1 statt, Beginn ist um 18.00 Uhr.

Folgende KünstlerInnen gehören der Künstlerinitiative an:

Heinz Cibulka, Günther Esterer, Magdalena Frey, Georg Niemann, Harry Raab,

Franz Rauscher, Martina Scheiblecker, Franz Seitzl, Karin Schuster, Martin Surisch, Christa Trinkl, Regina Unger und Gottfried Laf Wurm

yoga für deine Gesundheit

Grundkurse:

Freitags: 30. Sep.- 9. Dez. 16:30-18:00 in Mistelbach

Mittwochs: 16. Nov.- 1. Feb. 19:00-20:30 in Poysdorf

**kostenlose Yogastunde zum Kennenlernen am
16. Sep. 16:30-18:00 in Mistelbach**

Offene Yogastunden:

jeden Donnerstag und Freitag 18:30-20:00 in Mistelbach

Info und Anmeldung: 0664/73 01 59 88
claudia wally dipl. Yogalehrerin
yoga.weinviertel@aon.at

yoga
Weinviertel



Green Care - Agentur zur Vermittlung
von Pflegehelfern und Haushaltshilfe

Ing. Gerhard Fildanstraße 1-2, 2490 Ebenfurth
Tel. 02624/52987, Fax DW 9

Von uns vermittelte osteuropäische Betreuungskräfte verfügen über:

- Erfahrung im Umgang mit alten und behinderten Menschen
- Bereitschaft zur Nacharbeit
- Soziale Kompetenz im Umgang mit Senioren
- Einfache bis gute Kenntnisse der deutschen Sprache

Deren Leistung beinhaltet:

- Alle anfallenden Arbeiten im Haushalt
- Kochen, waschen, bügeln, Haushalt reinigen
- Einkaufen
- Hilfe bei der Körperpflege
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme
- Hilfe bei Inkontinenz
- Begleitung bei Arztbesuchen
- Versorgung von Haustieren
- Ersatz bei Urlaub und Ausfall der Betreuerin
- Freizeitgestaltung
- Ansprechpartner durch unsere Agentur
- Alle Leistungen sind vertraglich geregelt

24 Stunden Pflege Zuverlässige und kostengünstige Vermittlung von Pflegehelfern

Sie können wählen zwischen 24-Stunden
Bereitschaft bei Ihnen zu Hause oder stunden- bzw.
tageweisen Einsatz unserer Betreuungskräfte

Wir halten regelmäßigen Kontakt zu Ihnen und dem eingesetzten Personal

Alle unsere Mitarbeiter sind grundsätzlich sozialversichert.

Kontaktieren Sie uns und wir informieren Sie gerne näher über unser Angebot – unsere Preise richten sich auch nach der Höhe des Pflegegeldes – je höher die Pflegestufe umso niedriger Ihre monatliche Zahlung!

Tel.: 02624/52987, Fax DW 9, od. 0664/234 52 84
e-mail: office@greencaremed.at

Ihr Green Care Team

Erika Pluhar, Rudi Weiß und Franz Kunz Kulturgenuss beim Top-Heurigen Seltenhammer

Ein Kunst- und Kulturgenuss im Triple-Pack erwartete rund 300 BesucherInnen am 20. August beim Top-Heurigen der Familie Seltenhammer in Paasdorf. Die österreichische SchauspielerIn, SängerIn und Autorin Erika Pluhar sowie die beiden weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannten Weinviertler Künstler Rudi Weiß und Franz Kunz sorgten für einen literarisch-künstlerischen Abend. Während Erika Pluhar einen literarischen Auszug aus ihrem Gesamtrepertoire bot, überzeugte Franz Kunz mit eindrucksvollen Bildern seines künstlerischen Schaffens und Rudi Weiß mit Heimatgedichten und Lesungen über das Weinviertel.

Die Idee zu der kunst-literarischen Veranstaltung stammte von den Brüdern Wolfgang, Thomas und Werner Seltenhammer. Michael Jedlicka moderierte den Abend, die Paasdorfer Brass sorgten für die musikalischen Beigeschmack.

Etikettenpräsentation und Weinverkostung

Natürlich durfte auch der kulinarische Teil nicht fehlen. Top-Winzer Thomas Seltenhammer präsentierte bei der Abendveranstaltung seine neuen Weinetiketten, allen BesucherInnen und Gästen des Abends wurden Weinviertler Schmankerl sowie Weine des Jahrganges 2010 zur Verkostung angeboten.

Die „Nummer 1 vom Wienerwald“ in Mistelbach

Im Zuge seines 40jährigen Bühnenjubiläums gastierte die „Nummer 1 vom Wienerwald“, Austropop-Star Wolfgang Ambros, gemeinsam mit seiner Band am 7. August im Sportzentrum in Mistelbach. Trotz des keinesfalls konzerttauglichen Wetters ließen sich mehr als 1.000 Fans die knapp zweistündige musikalische Vorstellung nicht entgehen.

„Best Of 40 Jahre“ lautet das Programm, mit dem Wolfgang Ambros derzeit durch Österreich tourt und auch in Mistelbach Halt machte. Das Programm versprach Musik mit vielen bekannten Ohrwürmern, auch wenn einige der

bekanntesten Lieder der Austropop-Legende vermisst wurden. Den mehr als 1.000 Fans hat's dennoch gefallen und so gab es dann zur Zugabe noch altbekannte Haderl wie „Da Hofa“, „Schifoan“ oder „Zwickts mi“...



Werner Rannert, Polizeiinspektionskommandant Manfred Reiskopf, Austropop-Legende Wolfgang Ambros, Horst Martin, Barbara Höb und Direktor Rudolf Riener von der Weinviertler Volksbank

Reinerlös für Verein „Gemeinsam helfen“

Der Reinerlös des Abends in Höhe von 500,- wurde an den

Verein „Gemeinsam helfen im Weinviertel“ für soziale Projekte in der Region übergeben.



Lichtquelle präsentiert **Martin Weber**

Lichtquelle - Inhaberin Brigitta Bajlitz ist sehr bemüht, interessante Vorträge und Seminare in Mistelbach zu organisieren, um den Menschen ihre Lebensphilosophie zu vermitteln, in der es ihr darum geht, Eigenverantwortung für das Leben zu übernehmen, die Menschen wachzurütteln, um durch Selbstdisziplin Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele zu erlangen.

So dürfen wir uns freuen,

dass Martin Weber, Buchliebhaber 2010 in der Sparte Gesundheit, Wellness, Esoterik, mit seinem Vortrag „Wirkliche Heilung - nicht Symptombekämpfung“ nach Mistelbach kommt.

Es geht ihm nicht darum, Krankheiten zu bekämpfen, sondern Gesundheit zu erhalten und zu aktivieren. Dazu gehört der ganze Mensch mit seinem Umfeld, seinen Beziehungen, seinen Gedanken und

Gefühlen.

Webers Botschaft ist für Menschen gedacht, die an wirklicher Heilung interessiert sind, nicht an Symptombekämpfung. Er zeigt auf, dass Medikamente

niemals zu wirklicher Heilung führen. Und dass vor allem der Körper nach Verletzungen oder Operationen wie ein sensibles Musikinstrument neu gestimmt werden muss.

**VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN**



95 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542

KEIDER ELEKTRO



Gebäudeinstallationen

Industrieinstallationen

Energieversorgungen

Erneuerbare Energien

Sicherheitstechnik

Komfortinstallation

Kommunikationstechnik

Planung und Service



Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Franz Josef Straße 18
T +43 2572 61166 | M +43 664 8382300 | F +43 2572 61166-28
mistelbach@keider-elektro.at | www.keider-elektro.at

VORTRAG von MARTIN WEBER
Erfolgstherapeut vieler Spitzensportler,
Querdenker und Visionär,
Autor des Bestsellers "Der Mensch im Gleichgewicht"



**Thema "Wege zu neuem Bewusstsein -
Selbstverantwortung im Heilungsprozess"**

MONTAG, 26. SEPT. 19 UHR
(Einlass 18 Uhr)

im **STADTSAAL
MISTELBACH**



Kartenverkauf Brigitta Bajlitz **LICHTQUELLE**
PHOTOS • KOSTBARKEITEN
2130 Mistelbach, Hauptplatz 23
Tel. 02572/200 99
www.lichtquelle.at

Kartenvorverkauf: € 12,- Abendkassa: € 15,-
Schüler und Studenten Vorverkauf € 10,- Abendkassa € 13,-

Mistelbacher Ferienspiel 2011

Langeweile in den Sommerferien? Gibt's nicht. Bereits zum 23. Mal findet das Mistelbacher Ferienspiel statt und wieder haben sich viele engagierte Veranstalter bereit erklärt tolle Events für die Kleinen unter uns zu organisieren. Nicht nur Spiel, Spaß und Action, sondern auch viel Wissenswertes und Spannendes wird den Kindern beim Ferienspiel geboten. Die Kids erscheinen zahlreich zu jeder Ferienspielaktivität und sind zusammen mit alten und neuen Freunden mit Begeisterung beim Basteln, Lernen und Spielen. Sicher ist in jedem Fall, dass

für jede und jeden etwas Aufregendes dabei ist und die Kinder von vielen interessanten und spannenden Abenteuer zu berichten haben werden. Das Ferienspiel findet noch bis Anfang September statt und schließt am Sonntag, 04.09.2011 feierlich mit einem Seifenkistenrennen in Lanzendorf bei dem auch die eigenen Seifenkistln mitgebracht werden können. Natürlich wird es auch eine Schlussverlosung des Ferienspiels geben und die Gewinner erwartet eine Führung am Flughafen Wien Schwechat.

Poesie – Mythologie – Phantasie – Ideologie

33. Internationale Puppentheertage

Die Vormittage am Donnerstag und am Freitag gehören wieder ganz dem Puppenspiel für die Jüngsten, die Volks- und Hauptschüler sowie für die Gymnasiasten. Natürlich muss ich als Festivalmacher alle Inszenierungen bewerben und kann keine über die andere stellen. Aber irgendwie, bestimmte Seiten der einen oder anderen Vorstellung sind besonders originell und deshalb muss ich von ihnen reden.

Das ist bei „Kleiner Vogel, flieg“ das berührende Spiel mit einfachen Mitteln und die sprachlichen Differenzierungen, die Kerstin Röhn vom Theater LAKU PAKA an den Tag legt. Die Kinder zwischen 3 und 6 werden von Kerstin Röhn sehr ernst genommen und eng

an die Fabel des Stückes heran geführt, wenn sie von Willi, dem kleinen Vogel spielt, der nur ganz kleine Flügel hat und dennoch ein tapferer Flieger wurde.

Von Tapferkeit, Mut und Entschlossenheit erzählt auch Manfredi Siragusa, ein in Österreich lebender Italiener, wenn er Perseus, den antiken Helden auftreten lässt. Er interpretiert die Geschichte aus der griechischen Mythologie mit viel Charme und Witz, demzufolge ist sie total entstaubt und die Volksschüler werden mit Interesse das Geschehen verfolgen. Und vielleicht misst der eine oder andere seine schulischen Taten an Perseus seinem Geschick.

Das Hauptschulalter ist eine schwere Last für die Puppenspie-

ler, denn wer von den Kindern oder sind es schon Jugendliche? will sich für „Kasperltheater“ interessieren. Natürlich kann man auch sie begeistern, wenn man das richtige Stück parat hat. Aber das kann nur wirken, wenn man die Hauptschüler erst einmal überzeugt, ins Puppentheater zu gehen! Ich wünsche sehr, dass es die Lehrer schaffen, denn mit Jordi Bertran aus Spanien bieten wir einen Puppenspieler der Weltklasse, der wie kaum ein anderer das Marionetten- und Figurenspiel beherrscht. Er packt die Hauptschüler sicherlich mit seinen gaghaften Kurzgeschichten, aber auch mit seinem handwerklichen Geschick, dem sich diese Generation der „Computerbastler“ nicht entziehen kann.

Für die Gymnasiasten greife ich in diesem Jahr auf ein

Geschichtsthema zurück, dass man sicherlich nicht im Puppentheater erwartet. Das Theater Tandra nimmt sich der Erzählung von Bodo Schulenburg an, die auf wahren Begebenheiten beruht. Es geht darum, wie mutige Frauen versuchen das Leben für die Kinder im KZ Sachsenhausen erträglicher zu machen. Dazu gehört auch das Puppenspiel. Die Spielerinnen von Tandra treten als Schau- und Puppenspielerinnen auf. „1944 – Es war einmal ein Drache“ ist ein Spiel von Verzweiflung, Lebensmut und Zukunft.

Ich hoffe, dass es mir auch in meinem letzten Festivaljahrgang gelingt, wieder die Vielfalt des Handwerkes und der Spielideen im Genre Puppentheater aufzuzeigen.

Dr. Olaf Bernstengel

Neue Puppentheertageintendantin

17 Jahre lang war Dr. Olaf Bernstengel erfolgreicher künstlerischer Leiter der Internationalen PuppenTheaterTage in Mistelbach. Ab November löst mit Dipl.Dar. Cordula Nossek eine Frau den Dresdner an der Spitze der Intendanz der Internationalen PuppenTheaterTage ab.

Dipl.Dar. Cordula Nossek wurde 1966 in Schwerin in Deutschland geboren. Nach Absolvierung der Grundschule und der Goethe Schule studierte sie von 1987 bis 1991 an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin im Fachbereich Puppenspielkunst, wo sie das Diplom zum Figurentheater ablegte und eine Schauspielausbildung absolvierte. Seit 2004 lebt und arbeitet sie in Brunn/Gebirge.

Schon jetzt kann Dipl.Dar. Cordula Nossek auf unzählige Theaterproduktionen als auch nationale und internationale Festival-Gastspiele zurückblicken, im kommenden Jahr feiert die Mutter zweier Kinder bereits ihr 25jähriges Bühnenjubiläum als Figurenspielerin.

Und auch in Mistelbach ist Dipl.Dar. Cordula Nossek keine Unbekannte, war sie doch

schon selbst fünfmal bei den Internationalen PuppenTheaterTagen zu Gast. Und heuer war sie bereits Intendantin des Internationalen Figurentheaterfestivals der Künstlerinnen im Kosmos Theater in Wien. Über das Figurentheater sagt sie: „Das Figurentheater ist seit 24 Jahren meine ganz persönliche Passion und für mich als Kunstform ein wichtiger Impulsgeber in der zeitgenössischen Kunst und Kultur. Das Figurentheater ist ein innovationsfreudiges Genre der darstellenden Künste und zeigte gerade in den letzten Jahren, wie vielfältig es in seinen Ausdrucksmitteln und –möglichkeiten ist. Diese ureigenste Fähigkeit der Synergie, des Zusammenwirkens und gegenseitigen Ergänzens unterschiedlichster Kunstformen, ist eine besondere Qualität,“ so Nossek.

Gustav Peichl Pate des Puppentheaterplakates

Gustav Peichl, vielen in der internationalen Kunstszene besser unter dem Namen „Ironimus“ bekannt, ist der Schöpfer des offiziellen Puppentheaterplakates 2011. Mistelbach bleibt damit der Linie treu, bedeutende österreichische Künstler zur Plakatgestaltung einzuladen, wendet sich je-

doch mit dem Karikaturisten Gustav Peichl noch stärker einer plakativen Ankündigung der Internationalen PuppenTheaterTage zu. Am Donnerstag, dem 4. August, fand in Wien die Übergabe des Bildes an Kulturstadtrat Klaus Frank statt.



Kulturstadtrat Klaus Frank und „Ironimus“ Gustav Peichl

Zwei neue Kunstwerke im Dionysosweg eröffnet

Mehr als ein Dutzend unterschiedlicher Kunstobjekte der landesweiten Aktion „Kunst im öffentlichen Raum“ können bereits in der Großgemeinde Mistelbachs bestaunt werden. Mit „Ariadne“ von Prof. Dr. Elisabeth von Samsonow und „Hohlkörper mit Restluft“ von Mag. Karl Vonmetz gesellten sich nun zwei weitere Kunstobjekte hinzu. Sie wurden im Rahmen des traditionellen Stadtrundgangs am Donnerstag, dem 23. Juni, im Innenhof beim Areal der Landwirtschaftlichen Fachschule eröffnet.

„Wir alle feiern heute eine großartige künstlerische Bereicherung unseres Themenweges und auch die Ordnung wird hier in Mistelbach wieder hergestellt“, sprach Stadtrat Werner Seltenhammer anlässlich der Eröffnung der beiden Kunstwerke. „Dionysos bekommt endlich seine Frau Ariadne an die Seite gestellt.“

„Ariadne“

Ariadne ist nach der griechischen Mythologie die Gattin des Weingottes Dionysos. Dieser habe sie, nachdem er sie von Theseus verlassen auf Naxos gefunden habe, auf der Stelle geheiratet. Ariadne ist als Kreterin die Heiligste, Herrin des Labyrinths des roten Fadens, der das Leben, die Nabelschnur und überhaupt Orientierung in der Welt bedeutet. Die Skulptur für Mistelbach stellt Ariadne als Fädchen-Mädchen dar, deren Leib selbst eine riesige Spule ist, von der sich der Dionysosweg als roter Faden abwickelt. Auf dem Kopf trägt sie ihre Krone, die maßstäblich nachgebildete sogenannte Corona Borealis,

ein Sternbild des nördlichen Himmels. Diese sei entstanden, als Dionysos das vom göttlichen Schmied Hephaistos gemachte Hochzeitsdiadem der Ariadne an den Himmel geschleudert hat, zur Verewigung seiner göttlichen Gemahlin. Das aus sieben Sternen bestehende Sternbild der Mistelbacher Ariadne sichert durch Photozellen das nächtliche Leuchten des Diadems, dessen hellster und größter Stern als „Gemma des himmlischen Juwels“ bezeichnet wird.

„Hohlkörper mit Restluft“

Die Skulptur „Hohlkörper mit Restluft“ von Mag. Karl Vonmetz ist ein Inbegriff des Feststehenden. Die Metallskulptur zeigt in schlichter Art und Weise einen Hohlkörper, in dem noch Restluft von der Schaffung der Skulptur gefangen ist. Die senkrechte Achse zwischen Himmel und Erde, die der Hohlkörper darstellt, symbolisiert gleichsam ein Weltzentrum, die durch die Luft, in dem Fall die Restluft in der Metallskulptur, getrennt ist.



Einen ganz besonderen Dank richtete Stadtrat Werner Seltenhammer an die Adresse von Dr. Katharina Blaas vom Land NÖ für die schon seit Jahrzehnten gedeihliche Zusammenarbeit und Förderung von Kunstprojekten in Mistelbach: „Sie hat die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, dass Elisabeth von Samsonow und Karl Vonmetz hier am Dionysosweg, zwischen MZM und Weinviertelfries, vertreten sind.“



Klein- und Flurdenkmäler

Wer kennt sie nicht, die Pest- und Sühnekreuze, Bildstöcke, Lichtsäulen, Feldkreuze, die zum sakralen Landschaftsbild unserer Heimat gehören. Auch die moderne Kunst ist ein Teil dieses Projektes. Wo liegen Ursprung und Bedeutung? Wer ist Eigentümer oder Betreuer, und wie viel Sagen, Legenden oder Geschichten ranken sich um dieses Objekt? Das Bildungs- und Heimatwerk hat sich mit dem Land Niederösterreich zur Aufgabe gemacht, vorerst im nördlichen Niederösterreich alle freistehenden Denkmäler sowie Besonderheiten an Gebäuden genau zu erfassen. Die StadtGemeinde Mistelbach konnte für dieses Projekt Christa Jakob als Koordinatorin in der Großgemeinde Mistelbach gewinnen.

„Für mich war es eine neue Erfahrung mit offenen Augen durch die Stadt zu gehen und so manches Detail zu entde-

cken, an dem man normalerweise achtlos vorübergeht, und auch die Besonderheiten der Katastralgemeinden kennenzulernen“, schildert die Zeitgeschichte-Interessierte Jakob. „Es ist eine sehr interessante Aufgabe, jedoch so umfangreich, dass ich auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen bin!“ Für eine umfangreiche Dokumentation wäre es wichtig, Frau Jakob entsprechendes Dokumentationsmaterial zur Verfügung zu stellen. Die Geschichte der Kleindenk-

mäler, auch jene die nicht mehr vorhanden sind, soll dann ins Internet gestellt werden und anschließend in einem Dokumentationsband veröffentlicht werden.

Infos

Christa Jakob
T 02572/4554
M 0676/7414985
E christina.jakob@chello.at

Heimat neu entdecken – StudentInnen besichtigten Stadt-Museumsarchiv

Wie jedes Jahr besuchten auch heuer wieder StudentInnen des Paläontologischen Institutes der Universität Wien unter Leitung von Frau Univ.-Prof. Dr. Doris Nagl das Stadt-Museumsarchiv der StadtGemeinde Mistelbach. Ihr Interesse galt in erster Linie den fossilen Ablagerungen der ehemaligen „Urdonau“. Durch die große Auswahl von Versteinerungen aus der Zeit vor zehn Millionen Jahren, als in unserem Gebiet die Urdonau in den pannonischen See floss, war es deshalb auch heuer ein Fixpunkt der StudentInnen, die Sammlung des Stadt-Museumsarchivs Mistelbach zu besichtigen.

„Tier- und Pflanzenfossilien aus „Urdonau“ im Zayatal

Zu dieser Zeit war das Wiener Becken eine westliche Bucht des riesigen Pannonsees. Er erstreckte sich über die ungarische Tiefebene, Bulgarien bis zum Kaukasus. Die Urdonau floss von Krets kommend, über Langenlois und Hollabrunn durch die „Asparner Pforte“ (jetziges Zayatal) im Raum Mistelbach in den Pannon-See. Die im Museumsarchiv gelagerten Tier- und Pflanzenfossilien aus dieser Zeit wurden hauptsächlich in den vielen Schottergruben zwischen Asparn/Zaya

und Hauskirchen geborgen.

Die damaligen Klimaverhältnisse waren niederschlagsreicher als heute und ziemlich frostfrei. Die Tierwelt hatte nach heutiger Vorstellung ein sehr afrikanisches Gepräge. Durch die in den Ablagerungen der Schotter, Sand und Tegel reichlich enthaltenen Fossilien war es möglich, einen Querschnitt des Lebens aus dieser Zeit zu rekonstruieren.

In den Auwäldern entlang der Urdonau lebten verschiedene Elefantenarten, wie das Mastodon, der Hauerelefanten mit den Stoßzähnen im Unter-



kiefer und einer Schulterhöhe von vier Metern und mehr, die Nashörner, welche noch hornlos waren, Antilopen, Riesenschweine, Säbelzahniger, Schleichkatzen, Hyänen, dreizehige ponygroße Pferde, welche aus Amerika einwanderten und viele andere Tierarten.

Die etwas exotisch anmutende Pflanzenwelt entlang der Urdonau bestand unter anderem aus Tulpenbäumen, Wasserfichten, Ginko und Zelko-

va. Aber auch uns bekanntere Pflanzen wie Ahorn, Platanen, Eiben, Buchen, Ulmen und Weiden fehlten nicht.

Infos

Stadt-Museumsarchiv (Stadtpark bei der S-Bahn-Haltestelle „Mistelbach Stadt“)
T 02572/2515-6410 (werktags von 14.00 bis 16.00 Uhr)
E stadt-museumsarchiv@mistelbach.at
I www.mistelbach.at

Bewährtes und Neues im Programm der Volkshochschule Mistelbach

Die Volkshochschule Mistelbach bietet in ihrem Herbst-/Winterprogramm 2011 einen abwechslungsreichen Querschnitt durch alle Sparten der Erwachsenenbildung: Sprachen, EDV, Persönlichkeitsbildung und Kommunikation, Kunstkurse, Hobbykurse, Tanzkurse, Kochkurse, Gesundheits-, Fitness- und Sportkurse sowie Kurse für Kinder.

Das Programm enthält neben Bewährtem auch 42 neue Kurse.

So werden im Bereich EDV Photoshopkurse angeboten, wo Sie Ihre Fotos verbessern können. Der Kurs „Bildbearbeitung bei Portraits“ und ein „Fotomontagekurs“, der dazu anregen soll, einmal experimentell zu arbeiten, ergänzen das Programm.

„Entspanntes Lernen am ei-

genen Laptop“ wird am Vormittag angeboten und behandelt die Themen Facebook und Skyp, Fotos auf eigenen Laptop überspielen und sortieren, Programme downloaden, installieren und sauber deinstallieren sowie das Thema Listen und Tabellen.

„Wie erforsche ich meine Vorfahren“? Ist ein interessanter Kurs über Ahnenforschung, wo die Kursteilnehmer erfahren, wie man mit der Ahnenforschung beginnt und mit welchen Problemen der Forscher konfrontiert wird und wie man sie einfach lösen kann.

Wer seine Gäste kulinarisch verwöhnen möchte, findet in den Kochkursen viele Anregungen. Ob „Herbstliches Allerlei“, „Der Wunderteeig“, „Volles Rohr“, „Steak & Co“, „Schnitzelparade“, „Schnelle

und gesunde Küche“, „Kochen ohne Fertigprodukte“, „Süß und trotzdem gesund“ oder „Klein, fein, schnell“ – ein Schaukochkurs mit einem Konditormeister, ein Besuch lohnt sich.

Aber auch Kurse über die traditionelle chinesische Medizin, Mentaltraining, Entspannungskörper-Fantasie-REISEN, die natürliche Hausapotheke für die ganze Familie und Aqua Zumba sind neu im Programm.

Eine Reihe von Hobbykursen wie „Airport Backstage“, „Faszination Glas“, „Recycling-Design“ und „CleanEuro“, eine Orientierungshilfe für nachhaltigen Konsum, bereichern das Programm.

Das Programm enthält 30 Kurse für Bildung und Spaß für Kinder.

Großen Anklang finden auch unsere bewährten Bildungsrei-

sen. Zahlreiche ReisetilnehmerInnen berichten über gut organisierte und interessante Reisen. Von Seiten des Teams wird angestrebt, ein möglichst vielfältiges Reiseprogramm zu entwickeln. Neben verschiedenster Tagesausflüge und Kulturfahrten werden auch viele Auslandsreisen mit dem Ziel durchgeführt, Verständnis und Offenheit für fremde Länder und Kulturen zu schaffen.

Ein wichtiges Anliegen der Volkshochschule Mistelbach ist, allen Interessierten Bildung zugänglich zu machen und einem Kursbesuch keine finanziellen Barrieren in den Weg zu stellen.

Infos

Volkshochschule Mistelbach
2130 Mistelbach
Franz-Josef-Straße 43
T 02572/5200

Musikalische Darbietungen auf höchstem Niveau – Stadtkapelle feierte 75jähriges Jubiläum

Das Areal des Sportzentrums Mistelbach war am 19. Juni Schauplatz eines musikalischen Events der Extraklasse. An diesem Tag feierte die Stadtkapelle Mistelbach das 75jährige Vereinsjubiläum mit einem Festgottesdienst und anschließendem Festakt. Parallel dazu fand nachmittags die große Marschmusikbewertung statt, wo 17 Blasmusikkapellen ihr musikalisches Können zeigten und sich den strengen Augen der Jury stellten. Die Stadtkapelle Mistelbach, die mit rund 60 Mitgliedern antrat, erreichte in der schwierigsten aller Leistungsstufen die höchste Auszeichnung.

„Es ist immer wieder ein freudiger Anlass, wenn Musiker unentgeltlich auftreten, wenn man sie braucht und großartige musikalische Leistungen darbieten“, freute sich der Obmann der Stadtkapelle Mistelbach, Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch bei der Eröffnung des Festaktes, der vom Jugendorchester der Stadtkapelle Mistelbach begleitet wurde. Er nahm das 75jährige Bestehen zum Anlass und blickte auf die vergangenen 75 Jahre zurück:

75 Jahre Stadtkapelle

1936 gegründet durchlief die Stadtkapelle Mistelbach bis zum heutigen Tag mehrere Höhepunkte, entwickelte sich als einstiges Ton- und Musikensemble bei diversen Tanzveranstaltungen kontinuierlich weiter und begleitet die BürgerInnen der Stadt bei diversen Konzerten und Veranstaltungen im Jahreszyklus. Eine bewegte Zeit durchlebte die Stadtkapelle Mistelbach vor allem im letzten Viertel des vergangenen Jahrhunderts. Der damalige Kapellmeister Mag. Engelbert M. Exl führte die Kapelle zu Höchstleistungen. „Er hat die Stadtkapelle aus einer Gebrauchsmusikkapelle zu einem sinfonischen Orchester gemacht und sie an die Spitze des Landes gebracht“, betonte Resch. Tonträger und CD's wurden herausgebracht, zahlreiche Preise und Auszeichnungen gewonnen und die Partnerschaft mit der Kapelle aus Pölling in Neumarkt gegründet, die „lange keine Zweckpartnerschaft ist“, wie Resch ergänzte. 1999 war die Stadtkapelle Mistel-

bach in Syrien bei den UNO-Truppen auf den Golanhöhen zu Gast, wo sie als erste zivile Kapelle im Offizierscasino in Damaskus vor höchster militärischer Delegation aufspielte. Seit 2003 ist Kapellmeister Mag. Karl Bergauer Leiter der Stadtkapelle Mistelbach, unter dessen Leitung unter anderem auch Kompositionen mit Prof. Hermann Nitsch aufgenommen wurden.

Marschmusikbewertung

Eine Marschmusikbewertung mit Darbietungen auf allerhöchstem Niveau war der Höhepunkt des eintägigen Festes am Sportplatz. 17 Blasmusikkapellen (15 aus dem Bezirk Mistelbach und zwei Gastkapellen aus dem Bezirk Gänserndorf) spielten groß auf, was auch die dreiköpfige Jury bei ihrer Bewertung entsprechend würdigte. 15 (!) erreichten einen ausgezeichneten Erfolg in den jeweiligen Leistungsstufen.

Unter den Festgästen: LAbg. Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Präsident DI Josef Pleil



Maler-Meisterbetrieb

Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33



der kunst|verein mistelbach und die blau-gelbe viertelsgalerie laden sie ein zur ausstellung von

mario dalpra
the flash
malerei 2005 – 2011

_ 3. 9. 2011, 19:00 uhr

im kabinett ausstellungsdauer ort offen info	_ ernst sedlacek _ 4. 9. 2011 – 25. 9. 2011 _ barockschloss mistelbach _ 2130 mistelbach, museumsgasse 4 _ sa, so, 14:00 – 18:00 uhr _ www.kunstverein-mistelbach.at
--	--

PAPERMOON auf Jubiläumstournee

Das Singer-Songwriter-Duo Papermoon präsentiert im Rahmen ihres 20jährigen Bühnenjubiläums ihr neues Programm „20 Jahre Papermoon - pure & live“ im Rahmen ihrer Konzert-Tournee im Stadtsaal Mistelbach.

Papermoon - Christof und Edina - berühren mit zwei Stimmen, einer Gitarre und Songs in englischer, deutscher und französischer Sprache. Musikalisch abgerundet wird das Programm mit den Gitarren-Virtuoson Cathi Friedmann und Michael Scheed.

Es ist die Magie ihrer schönen Melodien und ihrer Poesie,



die Papermoon ausmacht und ihre Musik zeitlos sein lässt. Die melancholischen Lieder von Papermoon vermögen uns in eine andere Welt zu versetzen, in eine Welt der Träume und der Aussöhnung.

Ihre Hits „Tell me a Poem“ oder „Lucy's eyes“ schafften es an die Spitze der österreichischen Charts und erreichten Doppel-Platin bzw. Gold-Status, alle 7 Alben erreichten die vorderen Ränge der Austria Top 40.

Freitag, 7. Oktober

20.00 Uhr

Stadtsaal Mistelbach

Karten zum Preis von 19,- bis 25,- im Bürgerservice im Rathaus und unter 02572/2515-5262 erhältlich.

I www.papermoon.at

kabarettschien mistelbach

**Monica Weinzettl
& Gerold Rudle**



„Träum weiter“

Samstag 24.09.2011

19:30 Uhr

Stadtsaal Mistelbach

Kartenverkauf

Bürgerservice Mistelbach

(Rathaus Eckeingang Oberhoferstraße)

Infos: 02572/2515-5261

6 Monate gratis!

ab 29,90

kabelsignal

TV + WEB + TELEFON

COMPLETE



**Anschluss
inklusive**

**3 IN EINEM
PAKET**

Aller guten Dinge sind eins.

wagner schenker

Aktion gültig bis 15.10.11 bei Neuanmeldung/Upgrade auf das Grundentgelt eines Produkts, COMPLETE-, TWIN-Pakets. 6 Monate kein Grundentgelt bei 24 Monaten Vertragsdauer. Bei 12 Monaten Vertragsdauer gelten 3 Monate kein Grundentgelt. Exklusive kabelPremiumTV Pakete, kabelSAFE Produkte, Anschaffungskosten digitaler Kabelreceiver & kabelTEL Gesprächsentgelt. Für Haushalte in von kabelsignal versorgten Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation nicht im einmaligen Anschlussentgelt enthalten. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablöse nicht möglich. Preise inkl. MwSt. Leistungsumfang lt. gültigen Tarifblättern, Kanalbelegungen & Leistungsbeschreibungen.

Kulturelles Gedächtnis für die Nachwelt

Wohl nur sehr wenige sind so intensiv mit der Historie Mistelbachs als auch der gesamten Region vertraut wie Christa Jakob. Und wohl nur wenige können heute noch in Kurrentschrift lesen. Nicht so bei der Mistelbacher Zeitgeschichteeinsteigeren. Bei ihrem jüngsten Projekt hat Christa Jakob in vielen Stunden der Recherche und des Lesens die Schulchronik der Europahauptschule II, der einstigen Mädchenschule, übersetzt, um sie für die Nachwelt aufzuheben.

Die sehr ausführlich gewordene Chronik widmet sich dem Zeitraum von 1861 bis 1944. Für die Autorin war die Arbeit mit Spaß und Freude an der Sache verbunden „Schulchronik beinhaltet auch Zeitgeschichte. Man lernt sehr viel daraus und das ist eine enorme Bereicherung für jeden Geschichtsinteressierten“, blickt Christa Jakob zurück.

Dem konnte sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl nur anschließen: „Schule ist ein ganz wichtiges Element des Lebens und hat damals versucht, Kin-

der, egal aus welcher Schicht sie kamen, aus den Unbillen des Lebens heraus zu holen“, sprach der Bürgermeister und richtete einen besonderen Dank an die Adresse der Autorin für ihr Engagement für die Stadt: „Es ist enorm wichtig Christa Jakob für ihren Einsatz zu danken! Bitte machen sie so weiter“, so der Bürgermeister.

Und auch der heutige Direktor der Schule, Mag. Josef Fürst, ist dankbar für die Überreichung der Chronik, von der sich auch je ein Exemplar im Besitz der StadtGemeinde Mis-



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Gemeinderätin Regina Simperler, Christa Jakob, Dr. Detlev Gamon, OSR Hubert Loibl und Direktor Mag. Josef Fürst

telbach als auch des Stadtmuseumsarchivs befindet: „Wenn man vergisst, was in der Vergangenheit war, hat man letztlich auch keine Zukunft!“

Unterstützung beim Erstellen der Schulchronik erhielt Christa Jakob von Dr. Detlev Gamon

aus Hüttendorf, der ihr beim Layout und beim Einscannen von Bildern hilfreich zur Seite stand. Im Sinne der Vollständigkeit ist auch geplant, die Schulchronik der ECDL-Hauptschule I, der ehemaligen Knabenschule, zu übersetzen.

Kunstexport nach Neumarkt/Opf.

Beim diesjährigen Altstadtfest in der Partnerstadt Neumarkt/Opf. hatte das Mistelbacher Künstlerehepaar Sonia und Wolfgang Sünder Gelegenheit, Werke im Rahmen einer Gemeinschaftsausstellung mit einer Künstlerin aus Issoir, der französischen Partnerstadt von Neumarkt, zu zeigen. Die Eröffnung der Ausstellung in der Raiffeisenbank am Unteren Markt in Neumarkt ist jährlich der Startschuss für ein langes Festwochenende in der Innenstadt. Geboten wurden 60 Liveacts auf sieben Bühnen, Aktionen, Informationen, Führungen und mehr als hundert Stände, die sich um das leibliche Wohl kümmerten.

Vizebürgermeister Ernst Waberer stellte den zahlreich erschienenen kunstinteressierten Neumarktern das Mistelbacher Ausstellerehepaar vor, die als Künstler eigenständige Wege gehen.

Sonia Sünder wurde in Varna in Bulgarien geboren, hat dort studiert und ist 1999 nach Wien gekommen, wo sie ihr Studium für Bauingenieurwesen an der Technischen Universität abgeschlossen hat. Seit 2006 ist sie Mistelbacherin und auch ihre aktive künstlerische Tätigkeit fällt in diese Zeit. Ihre bevorzugten Maltechniken sind Aquarell, Pastell und Acryl, Maltechniken, die sich die Künstlerin erst autodidak-

tisch, später in diversen Kunstkursen und einer grafischen Ausbildung angeeignet hat. Motive findet Sonia Sünder in der Natur – hügelige Landschaften, farbenfrohe Blumen, Wasserspiegelungen, ruhige Waldalleen und vor allem die romantischen Kellergassen.

Wolfgang Sünder ist geborener Mistelbacher und hat 1997 die HTL, Zweig Hochbau, abgeschlossen. Seine aktive künstlerische Tätigkeit begann mit der Beschäftigung mit digitaler Bildgestaltung und Bildmanipulation bereits in den 1990er Jahren. Die ersten Versuche in Acryl kann man mit 2006 datieren. Auch er hat sich erst seine Kenntnisse



selbständig angeeignet, später Kurse und Workshops besucht, oft über die VHS Mistelbach. Wolfgang Sünder bevorzugt Drucktechniken, hauptsäch-

lich Linolschnitte und Radierungen. Er verfügt auch über Erfahrungen mit Holzdruck und Monotypen.



Holzfenster-Sanierung mit Alu-Clip
NIE WIEDER STREICHEN!
 Fenster • Türen • Sonnen- u. Insektenschutz

Ing. Gerhard Krames
 2130 Mistelbach
 Mobil: 0664/73062131
 Fax: 02572/3373
 eMail: gkrames@aon.at

„Galerie im Landesklinikum“ Bilder von Anthea Beatrice Fraueneder

Anfang Juli fand im Landesklinikum Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf die Vernissage der aktuellen Ausstellung von Anthea Beatrice Fraueneder im Rahmen der „Galerie im Landesklinikum“ statt. Zahlreiche BesucherInnen und Freunde der Künstlerin lockte die Vernissage der Ausstellung von Anthea Beatrice Fraueneder ins Landesklinikum Mistelbach. Der Regionalmanager der NÖ Landeskliniken-Holding Dipl.-Ing. Jürgen Tiefenbacher nahm die Eröffnung der Ausstellung vor, zu den Werken der Künstlerin sprach Helga Ruso-Pawelka, Leiterin der Kulturabteilung der StadtGemeinde Mistelbach.

Anthea Beatrice Fraueneder stammt aus Südafrika, kam aber 1987 mit ihrem Mann nach Österreich. Sie ist unter anderem Mitglied des Kunstvereins Mistelbach und konnte ihre Werke schon bei zahlreichen erfolgreichen Ausstellungen präsentieren.

Sie focussiert gerne auf Details ihrer Bilder, die von realistisch bis abstrakt reichen, überlässt aber auch dem Betrachter Raum für eigene Interpretationen. Besonders beeindruckend sind ihre Tier- und Menschen-darstellungen.



Helga Ruso-Pawelka, Lukas Feichtinger, Ärztlicher Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl, Künstlerin Anthea Beatrice Fraueneder, Kaufmännischer Direktor Reg.Rat Josef Kober, Rebecca Schaden und Regionalmanager Weinviertel der NÖ Landeskliniken-Holding Dipl.-Ing. Jürgen Tiefenbacher

Außer Spesen nichts gewesen..

Der Theaterverein Laienbühne Hörsdorf lädt zur Aufführung des Theaterstücks „Außer Spesen nichts gewesen“ in den Gasthaussaal nach Hörsdorf. Die Premiere des Lustspiels in drei Akten von Hans Gnant findet am Samstag, dem 15. Oktober, statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Handlung

Die Handlung spielt in einem Reisebüro, wo die ebenso originelle wie geschäftstüchtige Chefin auch noch für die schwierigsten KundInnen ein geeignetes Reiseziel zu buchen versteht. Dass der Betrieb in Schwung bleibt, dafür sorgt auch das übrige schlagfertige Personal. Ein Stück, bei dem die weiblichen Darsteller gegenüber den männlichen nicht nur in der Überzahl sind, sondern auch noch sämtliche Lacher auf ihrer Seite haben...

Aufführungen

Samstag, 15. Oktober,
19.30 Uhr (Premiere)
Sonntag, 16. Oktober,
17.00 Uhr
Samstag, 22. Oktober,
19.30 Uhr
Sonntag, 23. Oktober,
17.00 Uhr
Dienstag, 25. Oktober,
19.30 Uhr

Karten

Der Kartenvorverkauf startet am Montag, dem 19. September, in der Weinviertler Volksbank in Mistelbach

Hofkellerei Wilfersdorf: Tag der offenen Baustelle

Neue Räumlichkeiten für fürstlichen Wein & glanzvolle Events: Die Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein in Wilfersdorf / Weinviertel schafft, nach jahrelangen Investitionen in die Qualität ihrer Weine, nun auch das stilvolle Ambiente für Wein & Events.

Gemeinsam mit dem Architektenbüro Staudinger aus Wolkersdorf wurde ein zeitgemäßes Gebäude mit deutlichen Weinviertler Einflüssen konzipiert. Kernstück der zukünftigen Hofkellerei ist ein moderner Veranstaltungssaal für 60 bis 120 Gäste. Neben individuellen Weinverkostungen das perfekte Ambiente für Hochzeiten, Jubiläen, aber auch Firmen-events, Tagungen oder Weihnachtsfeiern. Ein kompetentes Event-Team unterstützt ab sofort bei Idee, Planung und Organisation.

Am Samstag, dem 17. September, gibt es zwischen 14 und 19 Uhr die Möglichkeit erste Eindrücke vor Ort zu gewinnen und sich über die neuen Event-Angebote persönlich zu informieren. Die feierliche Eröffnung unter der Patronanz der Fürstenfamilie erfolgt am Sonntag, dem 18. November, Informationen finden sich auch auf der Homepage der Hofkellerei.

Infos

| www.hofkellerei.at



In Zukunft fürstlich feiern ...

Wir bauen für Sie um! Ab 18. November 2011 bietet Ihnen unser neuer Veranstaltungssaal das stilvolle Ambiente für Weinverkostungen, Jubiläen, Hochzeiten, Firmenevents und Tagungen.

Entdecken Sie bei einem guten Glas Wein bereits jetzt die neuen Möglichkeiten von Wein & Events!

Tag der offenen Baustelle

Samstag, 17. September 2011 von 14:00 bis 19:00 Uhr

Weitere Infos und Online-Shop
unter www.hofkellerei.at



HOFKELLEREI
DES FÜRSTEN VON
LIECHTENSTEIN

Fürstliche Domäne, 2193 Wilfersdorf, Brünnerstrasse 8
02573 / 2219-27 * hofkellerei@sfl.at * www.hofkellerei.at

„Facelifting“ für das Hauptspielfeld im Sportzentrum

Der Zahn der Zeit hat am Hauptspielfeld im Sportzentrum in Mistelbach sowie am Trainings- und am Faustballfeld seine Spuren hinterlassen. Speziell die Drainageanlage am großen Hauptfeld ist in die Jahre gekommen und bedarf einer dringenden Sanierung. Diese notwendigen Baumaßnahmen werden nun zum Anlass genommen, parallel dazu eine moderne, automatisch gesteuerte Beregnungsanlage auf allen drei Spielfeldern einzubauen, die langfristig für eine Kosteneinsparung sorgen soll.

Für Bürgermeister Dr. Alfred Pohl ist dieser Umbau eine notwendige Investition, die nachhaltig eine deutliche Qualitätsverbesserung und damit verbunden auch ein Personalsparnis mit sich bringen wird. „Dank der neuen Beregnungsanlage ist ein zielge-

rechteres Arbeiten möglich, da der Wasserverbrauch wesentlich sinken, in der Nacht der Rasen automatisch beregnet und somit auch die Personalkosten deutlich reduziert werden können“, ist der Bürgermeister überzeugt.

Ende Juni überzeugte sich



Sportstadtrat Ing. Herbert Ettenauer und Johannes Forster

auch Sportstadtrat Ing. Herbert Ettenauer gemeinsam mit Johannes Forster von der Stadt-Gemeinde Mistelbach über den Baufortschritt. Die Gesamtkosten für die notwendige Sanie-

rung der Drainage- und dem Einbau der Beregnungsanlage belaufen sich auf insgesamt 39.000,- Eur, 20% dieses Betrages werden vom NÖ Fußballverband subventioniert.

52 Nachwuchsfußballer beim Rapid-Camp

Seit mittlerweile neun Jahren wird beim Sportzentrum in Mistelbach das beliebte Rapid-Camp abgehalten. 52 Kinder, verstreut aus den verschiedensten Bundesländern, nahmen an dem einwöchigen Camp von 31. Juli bis 6. August teil, dessen Highlight ein Besuch der drei Rapid-Stars Atdhe Nuhui, Hamdi Salihi und Ragnvald Soma bildete.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadtrat Florian Ladengruber, Obmann Manfred Reiskopf und der Direktor der Erste Bank Filialdirektion Weinviertel NORD Wolfgang Seltenhammer begrüßten gemeinsam mit den Kindern die drei Spieler von Rapid Wien. Nach einer kurzen Begrüßung und einer Autogrammstunde durften die Kids auch ein kurzes Training

mit ihren Idolen absolvieren.

Das Mistelbacher Rapid-Camp ist bei den Kindern sehr beliebt und beinahe jedes Jahr ausgebucht. Vormittags und nachmittags stand bei den sieben bis 14 Jahre alten Kindern ein Fußballtraining am Programm, bei Schönwetter verbrachten sie die Zeit im Weinlandbad. Johann Lantscha stellte den Kindern während



der Dauer des Rapid-Camps Essen zur Verfügung, die Erste Bank, die auch Teilsponsor von

Rapid Wien ist, finanzierte das mehrtägige Trainingslager in Mistelbach.



Dank einer überragenden Frühjahrssaison erreichte die Seniorenmannschaft der USG Paasdorf in der Fußball-Meisterschaft 2010/2011 erstmals den Meistertitel in der Sportunion. Nach eindrucksvollen Siegen gegen die Mannschaften aus Kronberg, Hüttendorf, Michelstetten und Großbrübach stand die Paasdorfer-Elf letztlich ganz oben am Tabellenklassament. Auch bei den Torschützen hat sich Wolfgang Homolla aus Paasdorf gemeinsam mit Reinhard Mrazek aus Michelstetten mit je zehn Toren behauptet.



Die NÖN Niederösterreichischen Nachrichten haben im Frühjahr im Rahmen des Internationalen Jahres der Freiwilligkeit zur Wahl der Lieblingsvereine in NÖ aufgerufen. Mitgemacht haben auch zahlreiche MistelbacherInnen, die schließlich den Basketballverein der UKJ HYPO Mistelbach zum Lieblingsverein der Großgemeinde wählten. Die Ehrung fand am Samstag, dem 9. Juli, im Rahmen der Jubiläumsfeier „25 Jahre Landeshauptstadt“ in St. Pölten statt. Der Obmann der UKJ HYPO Mistelbach Dipl.-Ing. Heinz Kurka und sein Stellvertreter Mag. Hannes Kasteliz nahmen die Ehrung dankend entgegen.

Neue Sportart in Mistelbach: **Boßeln**

Wohl die wenigsten HobbysportlerInnen werden Boßeln, eine ganz und gar nicht für Österreich typische Sportart, kennen. Boßeln ist ein Wurfspiel, bei dem es gilt, eine Holz- oder Gummikugel, ähnlich einer Kegelkugel, mit so wenig Würfeln wie notwendig auf einer vorher festgelegten Strecke zu werfen. Dank Martin Lehner, dem Besitzer einer Fließstrich-Firma, ist Boßeln seit Freitag, dem 24. Juni, auch in Mistelbach möglich. An diesem Tag eröffnete der junge Unternehmer ein eigenes Boßelgeschäft in der Oberhoferstraße. Als erste prominente Gäste probierten unter anderem Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz die typische friesische Sportart aus.

Trotz der vielen Ähnlichkeiten mit anderen Sportarten wie Kegeln, Bowling oder Boccia trifft kein Vergleich die Eigenart des Boßelsports. Boßeln ist ein traditioneller friesischer Volkssport getreu der Devise: Der Frieser lernt zuerst das Laufen und dann das Boßeln. Boßeln ist ein Wurfspiel mit Kugeln, die auf wenig befahrenen Straßen, in erster Linie Feldwege, mit besonderer Technik geworfen werden. Beim klassischen Boßeln treten zwei Mannschaften gegeneinander an. Ziel ist es, die Boßelstrecke, meist zwischen vier bis sechs

Kilometer lang, mit möglichst wenigen Würfeln zu überwinden und so den Sieg davon zu tragen. Ob jung, ob alt, beim Boßeln kommen die Menschen zusammen und der Spaß steht im Vordergrund. Wer einmal diese Sportart ausprobieren möchte, kann dies im Mistelbacher Boßelgeschäft von Martin Lehner tun. Herr Lehner bietet InteressentInnen Boßelzubehör sowohl zum Verkauf als auch zum Verleih an.

Infos

E bossel-lehner@gmx.at
I <http://bossel-lehner.at>



Tolle Neuigkeiten gibt es vom Nachwuchs der UKJ HYPO Mistelbach zu berichten. Der U16 Spieler Florian Hartenbach wurde Anfang Juli ins österreichische Basketball-Nationalteam einberufen. Im Alter von zehn Jahren begann der Jugendliche mit dem Basketballsport. Seither trainiert er bis zu viermal wöchentlich. Für den Wilfersdorfer ist die Einberufung ins Nationalteam gar nicht so neu, war er doch schon im Kader des U14 Nationalteams. Ab der kommenden Saison spielt Florian Hartenbach im Kader der B-Liga Mannschaft in Mistelbach.

Tischtennis in Mistelbach: Sportliche Kunst auf hohem Niveau

Auch in der neuen Saison, die am 17. September beginnt, wird die Spielgemeinschaft der Vereine Mistelbach und Asparn, die TT SG Weinviertel, bestehen bleiben. Nach der guten Platzierung des Aushängeschildes, der Einsermannschaft, die in der ersten Landesliga (DONIC-Liga) den fünften Rang erreichte, sind die Ziele für heuer nicht ganz unbescheiden. „Unter die ersten Fünf wollen wir schon wieder kommen, alles, was besser ist, würde uns natürlich umso mehr freuen!“, meint Eduard Herzog, Präsident der SG Weinviertel, im Hinblick auf das kommende Spieljahr. Mit Kapitän Christian Strobl, Roman Kiessling, Daniel Dellmour und Amir Ahmed blieb das Spitzenteam der TT SG Weinviertel unverändert, der einzige Neuzugang betrifft die

zweite Mannschaft, die in der 2. Landesliga auf Punktejagd geht: Helmut Weiser kommt aus Drösing, wo er in der Oberliga spielte.

In ebendiese Oberliga soll, geht es nach Eduard Herzog, auch eine der drei Unterligamannschaften aufsteigen, was durchaus im Bereich des Möglichen scheint, gibt es doch aufstrebende Talente und viele Routiniers, die dazu beitragen können, dieses Ziel zu erreichen.

Insgesamt wird die Spielgemeinschaft mit 10 Mannschaften die Saison 2011/2012 bestreiten, dazu kommen noch diverse Nachwuchs- und Seniorenteams.

Wer sich selbst einmal mit Schläger und Tischtennisball an der Platte versuchen will, ist bei jeder Trainingseinheit willkommen, Kinder können am Diens-

tag zwischen 18 und 20 Uhr schnuppern, für Erwachsene ist das mittwochs und freitags zwischen 19 und 22 Uhr möglich. Informationen findet man auch im Internet unter www.tischtennis-mistelbach.at.



Hier kommt Mrs. Sporty!
In nur 30 Minuten zum Ziel.

* Das Angebot gilt nur bis 10.09.2011. Bei Abschluss einer Mitgliedschaft erhalten Sie das einmalig fällig werdende Startpaket für 0 Euro anstatt der regulären 139 Euro. Die ersten 50 Neumitglieder erhalten zudem einen Rabatt von 2 Euro auf den monatlichen Mitgliedsbeitrag. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.

VORVERKAUFSANGEBOT
Nur gültig bis 10.09.2011

Jetzt starten und
100% Startpaket sparen.
Die ersten 50 Mitglieder sparen
zusätzlich 2 Euro pro Monat.*

Bis zur Eröffnung am 01.10.2011 sind wir zu folgenden Zeiten für Sie da:
Mo - Fr 10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
Sa 10 - 12 Uhr

Mrs. Sporty Mistelbach
Bahnstraße 9, 2130 Mistelbach
Tel. 02572 / 35 713
www.mrssporty.at

Mrs. Sporty
für persönlicher Sportclub

Zwei Ironmänner

Während Marino Vanhoenacker beim Ironman Austria 2011 in Klagenfurt die Weltbestleistung mit 7:45:58 um vier Minuten unterbot und erstmals mit Michael Weiss ein Österreicher unter die Acht-Stunden-Grenze kam, nutzen auch die LAC Athleten Thomas Üblauer und Josef Pernold die wirklich perfekten Bedingungen und nahmen am Ironman 2011 mit eindrucksvollen Gesamtleistungen teil.

Schon an der Schwimmleistung zeigte sich, dass die beiden Mistelbacher viel trainierten. Mit 70 und 75 Minuten legten Josef Pernold und Thomas Üblauer die 3,8 Kilometer lange Schwimmstrecke

hinter sich. Am Rad zeigte Thomas Üblauer seine große Stärke und fuhr die 180 Kilometer in der hervorragenden Zeit von fünf Stunden und 26 Minuten, Josef Pernold benötigte sechs Stunden und vier Minuten.

Abschließend ging es noch auf die Marathonstrecke, wo die beiden ihre solide Leistung fortsetzten. Mit einer Laufzeit von etwas mehr als dreieinhalb Stunden erreichte Thomas Üblauer nach insgesamt zehn Stunden und 37 Minuten und neuer persönlicher Bestzeit das Ziel, Josef Pernold zeigte beim Laufen mit einer Zeit von drei Stunden und 31 Minuten ebenso noch einmal auf und beendete schließlich den Ironman Austria 2011 in Klagenfurt mit einer Gesamtzeit von elf Stunden und drei Minuten!



Neuerungen beim KSV Raiffeisenbank Mistelbach

Während der Sommerpause hat sich beim KSV Raiffeisenbank Mistelbach sehr viel verändert. Bei der Generalversammlung am 30. Juni im Vereinslokal im Restaurant Diesner wurde die neue Vereinsführung gewählt. Da die neue Saison in der Superliga auch heuer wieder das Budget sehr belasten wird und der neue Vorstand anfänglich mit einigen neuen Problemen konfrontiert war, hat sich der Ex-Obmann Erhard Seimann zwischenzeitlich um die Betreuung der Sponsoren angenommen.

Neuer Vorstand

Obmann: Heinrich Grünauer
Stv.: Leopold Bösmüller
Kassier: Ernst Böck
Stv.: Karl Sünder
Schriftführer: Helmut Pernold
Stv.: GR Renate Knott
Kontrolle: Johann Konlechner und Johann Carda
Sportliche Leiter: Dominik und Rudolf Pertak

Nachdem die Mannschaft Koblach die Nennung aus der Superliga zurückgezogen hat, kann der KSV Raiffeisenbank Mistelbach doch noch einmal aufzeigen und beweisen, dass der Abstieg aus dieser Klasse nicht dem Niveau der Mannschaft entsprochen hätte. Zu diesem Zweck gelang es der Vereinsführung unter Mithilfe von Spieler Josef Bartos, den tschechischen Nationalspieler Pawel Jirousek für die kommende Saison zu verpflichten. Er wird ein Garant dafür sein, die Mitspieler zu gezielten und qualitativen Trainingseinheiten zu bewegen, damit der Kegelabstand innerhalb der Mannschaft klein gehalten wird.

Ein weiterer Neuzugang ist Christian Reiter vom Wiener Verein Herz Amateure Wien aus der 2. Bundesliga Nord. Maßgeblich verantwortlich für diesen Deal war Nikolic Zoran, der vor vier Jahren von Herz Amateure Wien zum KSV wechselte. Ergänzt mit den Mistelbacher Keglern Josef Bartos, Zoran Nikolic, Helmut Pernold, Erhard Seimann und Dalibor Lang ist die 1. Mannschaft des KSV Raiffeisenbank Mistelbach für die Österreichische Superliga bestens gerüstet.

Auch in einer unteren Spielklasse ist ein Neuzugang zu vermelden: Franz Pekarek ist von Gänserndorf zum KSV gestoßen und wird die Landesliga-Mannschaft verstärken.

Gesundheits- bzw. motivationsbedingt haben Leopold Toifl und Ernst Böck das Ende ihrer aktiven Laufbahn bekanntgegeben. Alle anderen SpielerInnen werden durch den Sportdirektor Dominik Pertak entsprechend ihrer Stärke in der NÖ Landesliga, NÖ A-Liga Nord bzw. NÖ B-Liga Nord eingesetzt.



Herbstprogramm

Am Samstag, 10.9., starten neue Tanzkurse im Bundesschulzentrum (BORG) Mistelbach.

Anfängerkurs	17 - 18 Uhr
Silberkurs	18 - 19 Uhr
Goldstarkurs	19 - 20 Uhr
Hobbykurs I	20 - 21 Uhr
Hobbykurs II	21 - 22 Uhr

12 Abende - 80 € / Person

Infos unter
www.tanzclubmistelbach.at.tf

Frische Vitamine frei Haus geliefert!

Unser Probierangebot in diesem Herbst:

Vier kleine Kisterl wahlweise mit Gemüse oder Obst und Gemüse gemischt. Saisonal und nach Möglichkeit regional zusammengestellt, mit einem kleinen Schmankerlpaket gratis dazu.

Wir liefern auf Wunsch wöchentlich oder 14-tägig. Die Bezahlung erfolgt per Bankinzug oder bar. Der Preis für ein kleines Kisterl beträgt € 15,- oder für ein großes Kisterl € 20,-.

Ein Herbst voll Saft und Kraft wünscht Ihnen das gesunde Körberl-Team

's gesunde Körberl Bioladen Krömer
Balfurstraße 29 | 2130 Mistelbach | Tel.: 02572 / 4604 | Mobil: 0664 / 371 26 80
E-mail: martin.krומר@uon.at | www.bioladen-krומר.at

Am 4. August verstarb Herr Josef Achatz, ehem. Mitglied des Stadtrates der Stadt Neumarkt/OPf., im 82. Lebensjahr. Josef Achatz war in seiner Eigenschaft als Partnerschaftsreferent maßgeblich an der Entstehung und hervorragenden Entwicklung der Partnerschaft zwischen Mistelbach und der bayrischen Partnerschaft beteiligt. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach hat diese Verdienste gewürdigt und Stadtrat a.D. Josef Achatz im Rahmen des Neujahrsempfanges 1992 das goldene Ehrenwappen überreicht. Die Stadtgemeinde wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.



101. Geburtstag



Theresia Schöffbeck
aus Mistelbach
am 10. Juli

Frau Schöffbeck, eine gebürtige Eibesthalerin, ist die älteste Bewohnerin unserer Großgemeinde Mistelbach.

100. Geburtstag



Über eine hohe Auszeichnung darf sich der Bezirksobmann der Sportunion Mistelbach Gerhard Schmatzberger freuen. Anfang Juli erhielt er für seinen jahrzehntelangen Einsatz in der Sportunion des Bezirks Mistelbach das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich.



Kristine Zahradnik
aus Paasdorf
am 16. Juli

90. Geburtstag



Anna Schmid aus
Lanzendorf
am 04. Juli

90. Geburtstag



Karl Schramm aus
Mistelbach
am 07. Juli

Eheschließungen:

Julia Schweinberger und Johann Kramer, beide aus Mistelbach am 03. Juni

Karin Hauer und Lukas Prinz, beide aus Mistelbach am 10. Juni

Karin Koch und Robert Klima, beide aus Mistelbach am 10. Juni

Nicole Habitzl und Stefan Wentner, beide aus Ebendorf am 10. Juni

Sumbulka Sudar und Rudolf Flandorfer, beide aus Paasdorf am 16. Juni

Christine Gisch und Christian Sieber, beide aus Mistelbach am 16. Juni

Elisabeth Straka aus Eibesthal und Reinhard Toth aus Mistelbach am 24. Juni

Doris Faßler und Werner Pösl, beide aus Mistelbach am 01. Juli

Veronika Babashina und Werner Schlifelner, beide aus Mistelbach am 06. Juli

Sandra Bachmayer und Josef Dietrich, beide aus Kettlasbrunn am 08. Juli

Eva Sykora und Harald Huber, beide aus Mistelbach am 15. Juli

Evi Heindl und Andreas Führer, beide aus Mistelbach am 21. Juli

Melanie Gründler und Johannes Tiltcher, beide aus Paasdorf am 04. August

Raffaella Wegert und Bernhard Angermann, beide aus Mistelbach am 04. August

Monika Mayer und Thomas Nistler, beide aus Mistelbach am 18. August

Christina Eichelberger und Josef Seidl, beide aus Hörersdorf am 19. August

Michaela Schubtschik und Anton Zieger, beide aus Hörersdorf, am 24. August

80. Geburtstag:

Josef Strobl aus Lanzendorf am 04. Juni
 Margot Zeithammer aus Mistelbach am 09. Juni
 Maria Poiss aus Mistelbach am 14. Juni
 Robert Bauer aus Ebendorf am 20. Juni
 Karl Spiess aus Mistelbach am 22. Juni
 Irene Reiskopf aus Lanzendorf am 03. Juli
 Hildegard Müller aus Mistelbach am 04. Juli
 Johann Weinerek aus Lanzendorf am 07. Juli
 Anna Dorfinger aus Frättingsdorf am 07. Juli
 Martin Jäger aus Mistelbach am 22. Juli
 Vera Auli aus Mistelbach am 25. Juli
 Gertrude Niecham aus Mistelbach am 11. August
 Josef Hipfinger aus Lanzendorf am 24. August

Sterbefälle

Josef Amon aus Mistelbach am 29. Mai im 46. Lj.
Gertrude Luckner aus Mistelbach am 03. Juni im 88. Lj.
Gertrude Sommer aus Mistelbach am 03. Juni im 83. Lj.
Ingrid Bruckner aus Mistelbach am 03. Juni im 54. Lj.
Magdalena Schultes aus Mistelbach am 11. Juni im 102. Lj.
Karl Kriesche aus Mistelbach am 15. Juni im 90. Lj.
Josef Wendy aus Mistelbach am 19. Juni im 57. Lj.
Johanna Wagner aus Mistelbach am 26. Juni im 52. Lj.
Maria Tillich aus Mistelbach am 26. Juni im 95. Lj.
Gerhard Pretz aus Paasdorf am 27. Juni im 52. Lj.
Johann Schwarzmann aus Kettlasbrunn am 29. Juni im 91. Lj.
Johann Juva aus Mistelbach am 29. Juni im 81. Lj.
Maria Weigl aus Mistelbach am 30. Juni im 82. Lj.
Maria Boran aus Mistelbach am 06. Juli im 82. Lj.
Adolf Kral aus Mistelbach am 08. Juli im 78. Lj.
Hertha Maria Gottinger aus Mistelbach am 11. Juli im 88. Lj.
Eva Kristin Brunnbauer aus Mistelbach am 11. Juli im 42. Lj.
Ferdinand Schultmeyer aus Mistelbach am 11. Juli im 96. Lj.
Juliana Pristl aus Frättingsdorf am 11. Juli im 90. Lj.
Irmtraud Ferscheck aus Mistelbach am 12. Juli im 90. Lj.
Josef König aus Mistelbach am 13. Juli im 60. Lj.
Leopold Greis aus Hüttendorf am 13. Juli im 90. Lj.
Gerhard Trinkler aus Mistelbach am 18. Juli im 69. Lj.
Edith Kohl aus Mistelbach am 18. Juli im 84. Lj.
Milos Lesedrenac aus Mistelbach im 80. Lj.
Karoline Schneider aus Eibesthal am 22. Juli im 94. Lj.
Leopold Schneider aus Ebendorf am 25. Juli im 63. Lj.
Christian Gindl aus Paasdorf am 29. Juli im 40. Lj.
Marie Retzl aus Mistelbach am 02. August im 87. Lj.
Maria Blasko aus Hüttendorf am 05. August im 78. Lj.
Josef Gindl aus Paasdorf am 05. August im 61. Lj.
EOBI Helmut Bürbaum aus Paasdorf am 07. August im 68. Lj.

Goldene Hochzeiten:

Gertrude und Leopold Schweng aus Mistelbach am 04. August
 Josefine und Johann Wegert aus Paasdorf am 12. August

Diamantene Hochzeiten:

Siglinde und Egon Moder aus Mistelbach am 04. Juli
 Erika und Hermann Rutschek aus Mistelbach am 04. August

90. Geburtstag:

Franz Fröhlich aus Mistelbach am 07. Juli
 Ingeborg Kraucher aus Mistelbach am 13. August
 Hilda Fleischer aus Mistelbach am 20. August

95. Geburtstag:

Theresia Meixner aus Lanzendorf am 19. August
 Rosalia Fallenbiegl aus Mistelbach am 29. August

Geburten

Dr. Regina und Markus Diewald aus Paasdorf, eine **Desireé** am 16. Mai
 Mag. Eva Maria Swatschina und Mag. Bernhard Neuhold aus Mistelbach, einen **Julian Elias Arturo** am 21. Mai
 Mag. Ingrid Schöfmann und Bakk.techn. Michael Bernscherer aus Mistelbach, einen **Jonathan** am 29. Mai
 Jarmila Sabanovicova und Anes Sabanovic aus Mistelbach, eine **Elena** am 01. Juni
 Daniela Rabenreither aus Mistelbach, eine **Celina** am 02. Juni
 Teresa und Gerhard Lahner aus Mistelbach, eine **Valerie** am 04. Juni
 Dr.med.vet. Regina Zodtl und Johann Huysza aus Kettlasbrunn, einen **Jonas** am 07. Juni
 Barbara Sudar aus Paasdorf, einen **Marco Deniz** am 17. Juni
 Sabine und Josef Bachmayer aus Kettlasbrunn, einen **Josef** am 21. Juni
 Angela und Anton Janka aus Mistelbach, einen **Lukas** am 22. Juni
 Sabine Epp und Andreas Rupp aus Frättingsdorf, einen **Mario Franz Josef** am 26. Juni
 Claudia und Manfred Kral aus Mistelbach, einen **Anton** am 27. Juni
 Jacqueline Véghely-Puch und Dominik Odwody aus Mistelbach, einen **Joel** am 04. Juli
 Nicole Landstätter und Peter Summer aus Hörersdorf, einen **Luca** am 04. Juli
 Pamela Elfriede Misch und DI (FH) Daniel Fleischmann aus Mistelbach, eine **Klara Magdalena** am 06. Juli
 Mag. Eva Katrin und Mag. (FH) Georg Schiller aus Mistelbach, einen **Maximilian Georg** am 11. Juli
 Mag. Susanne und Mag. Andreas Heindl aus Kettlasbrunn, eine **Karoline** am 16. Juli
 Sabrina Zenkel und David Helmut Kovac aus Kettlasbrunn, einen **David** am 26. Juli
 Sarah Englisch und Reinhold Amon aus Lanzendorf, einen **Lukas** am 29. Juli
 Michaela Maria Göstl und René Mock aus Mistelbach, einen **Tobias Markus** am 02. August
 Mirsada und Ferhat Alimanovic aus Mistelbach, einen **Ronaldo Senad** am 17. August

Wir bieten Ihnen neben jahrelanger Betreuungserfahrung gute und seriöse Versicherungsberatung. Service, Qualität und schnelle Schadensabwicklung, sowie Kompetenz und Zuverlässigkeit sind für uns selbstverständlich!



Ihre Berater für das Gebiet Mistelbach
Hannes Pecker u. Herbert Pummer
 u. Gertraud Kessler

Kundenbüro: 2130 Mistelbach, Bahnstrasse 12
 Tel. 02572 /2333, Fax 02572/2333-20
 e-mail: mistelbach@noevers.at

Goldene Hochzeit



Gabriele und Johann Bittner aus Hörersdorf am 05. Juli

Goldene Hochzeit



Anna und Johann Scheiner aus Eibesthal am 08. Juli

Goldene Hochzeit



Maria und Engelbert Honsa aus Ebendorf am 22. Juli

Goldene Hochzeit



Linde und Josef Loibl aus Lanzendorf am 15. August

FIAT FREEMONT.
IMMER DAS AUTO, DAS SIE SICH WÜNSCHEN.

Serienmäßig:

- Effiziente Multijet II Diesel mit 140 oder 170 PS
- 7 Sitze
- Keyless Entry/Go System
- 3-Zonen Klimaautomatik
- 17" Leichtmetallfelgen
- Integrierte Kindersitzerhöhung in der zweiten Sitzreihe

DER NEUE FIAT FREEMONT UM € 28.450,-

Gesamtverbrauch 6,4 l/km; CO₂-Emissionen 169 g/km; Symbolfoto. Satz- und Druckfehler sowie Änderungen vorbehalten. Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA. Preis bezieht sich auf 2,0 JTD 140 PS Motor. Stand 06/2011.

FIAT
WWW.FIAT.IT

wiesenthal & Reiss

Ernstbrunner Straße 7, 2130 Mistelbach,
 Tel. 0 25 72 / 25 66, Fax DW 31

DER NEUE SCÉNIC ENERGY dCi 130

NEU: JETZT MIT START & STOP SYSTEM – UMWELTSCHONENDER FAHRSPASS!

FAHRSPASS IN ALLEN SITUATIONEN:
NUR 4,4 l DURCHSCHNITTVERBRAUCH
NUR 115 g CO₂/km
START & STOP SYSTEM
MIT BREMSENERGIERÜCKGEWINNUNG
BÄRENSTARKE 130 PS
ENORMES DREHMOMENT VON 340 NM



JETZT MIT POWER-BONUS AB € 22.640,-¹⁾

ODER IM ALL-IN-ONE-LEASING INKL. GARANTIEVERLÄNGERUNG, HAFTPFLICHT- UND VOLLKASKOVERSICHERUNG!²⁾

www.renault.at

1) Family-Preise beinhalten Family-Bonus, Power-Bonus und Händlerbeteiligung bei Kauf bis 31.08.2011 bei teilnehmenden Renault-Partnern. Bruttopreise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise inkl. NoVA, Bonus/Malus und Ust.
2) Freibleibendes Angebot von Renault Finance, gültig bis 31.08.2011 bei teilnehmenden Renault Partnern. Nur für Privatkunden. Irrtum und Satzfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Kraftstoffverbrauch: durchschnittl. 4,4 l/100km, CO₂-Emission: gesamt von 115 g/km.



RENAULT POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b
Tel. 02572/2741, www.polke.at



DRIVE THE CHANGE

DER NEUE KIA RIO. WEIL QUALITÄT EINFACH UNWIDERSTEHLICH IST.

MIT 7 JAHREN WERKSGARANTIE. AB € 11.990,-



BIG DEAL
€ 139,- RATE
OHNE ANZAHLUNG



www.kia.at



CO₂-Emission: 120-99 g/km, Gesamtverbrauch: 3,8-5,2 l/100km

Unverbindl., nicht kartellierter Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. 1) Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Angebot gültig bis auf Widerruf. Aktionspreis Kia Rio Cool, 5trg, 1,2 CVVT 70PS inkl. aller Abgaben: € 12.240,00; Anzahlung € 0,00; Sollzinssatz 3,88% p.a.; Effektivzinssatz 4,98% p.a.; Bearbeitungsgebühr € 183,60; Erhebungsspesen € 80,00; monatliche Kontoführungsgebühr bei Einzugsermächtigung € 2,90; Laufzeit 84 Monate; Restwert € 3.060,00; monatliche Rate € 138,71; Gesamtkreditbetrag € 12.240,00; zu zahlender Gesamtbetrag € 14.955,24. Maximale Fahrleistung 10.000km pro Jahr. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand Juli 2011. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Autohaus Mistelbach Raiffeisen LH Weinviertel Mitte

Bahnstraße 32 • 2130 Mistelbach • Telefon.: 02572/2715147 • Fax: 02572/271549